mer Henre te Hannanten

Bezugs-Breis:

pro Monat 40 Hig. frei in's Haus;
durch die Post bezogen vierrestährlich Wif. 1.25,
ohne Bestellgeld.

Postzeitungs-Karalog Arr. 1612.
Das Blatt ericheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr,
mit Ausnahme der Sonn- und Heierrage.

Für Anfbewahrung von Manuicripten wird feine Garantie übernommen.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Ferniprech-Anichluß Dr. 316.

(Rachbrud fämmtlicher Original-Artifel und Telegramme ift nur mit genauer Quellen-Angabe — "Dangiger Neueste Radridten" — gestattet.)

Anzeigen Preis: Die einspaltige Beitizeile oder beren Raum tostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirt Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mt. 3.—, für die Postauslage Postzuichlag.

Inferaten-Annahme und Saupt-Expedition: Breitgaffe 91.

Berbreitung & begirt: Dangig, Gt. Albrecht, Brofen, Beiligenbrunn, Langinhr, Renfahrmaffer, Schidlin, Stadtgebiet, Beichfelmunde, Berent, Bohnfad, Carthaus, Dirichau, Glbing, Henbube, Dobenftein, Konig, Lanenburg, Lufin, Marienburg, Meisterswalde, Neusteich, Neuteich, Ohra, Oliva, Belplin, Plehnendorf, Brauft, Schöned, Br. Stargard, Steegen-Stutthof, Stolpmünde, Subtau, Tiegenhof, Zoppot, sowie eine große Anzahl anderer Orte.

Noch immer

nehmen sämmtliche Postanstalten und unsere Filialen Bestellungen auf die "Danziger Neueste Rachrichten" pro 1. Quartal 1896 entgegen. Auf Wumsch liefern wir den Ansang des laufenden hochintereffanten Romans und den Kalenber gratis nach

Verlag der "Janziger Nenefte Nachrichten".

Die Anfaaben des Reichstags.

Der Reichstag ift geftern wieder zusammen getreten Die parlamentslose Zeit ist zu Ende, und unwillfürlich schweifen die Gebanken zurud in dieselbe Zeit bes vorigen Jahres. Damals schwebte bereits die Umsturzvorlage drohend am innerpolitischen Himmel, die erfte Lefung berfelben im Reichstage hatte begonnen, die fechstägige Redeschlacht, die am 12. Januar durch Berweisung der Borlage an eine Commission ihren Abschluß fand. Das war ber Beginn ber unfruchtbarsten, traurigsten Periode unseres Verfassungslebens, in ber mit bem finfenden Anfeben bes Reichs: tags und der zunehmenden Entfremdung zwischen Bolt und Parlament alles Interesse für die Borgänge des öffentlichen Lebens erkaltete und bie spärlichen Hoffnungsblüthen, die der "neueste Curs" hervorgelockt hatte, unter dem eisigen Hauch des durch die Lande ziehenden Beffimismus erftarben. Alle Arbeitslaft, alle Schaffensfreude ichwand auch in ben Regierung erschien, wurden eine nach der andern abgelehnt, die Umfturgvorlage, die Finang: reform, die Sandwertstammern wurden Commissionen. Bergebens fpahte man nach allebem aus, wonach bas Bolt verlangte, nach bem Gefetz gegen ben un lauteren Wettbewerb, nach der ersehnten Milberung ber harten bes Alters- und Invaliditätsgesetzes, nach ber Börsenreform, nach ber Regelung ber Entschäbigung unschuldig Verurtheilter fclaf fich allmählich wieber gu regen begann, gar feinen Wiberhall in bem Saufe auf bem Königsplage fanb. des leeren Signingstates den Berliner Staub von zustimmen werden, doch die jest gleich Pilzen nach die Eristenz Keiner Leute zu gefährden geeignet nicht zweichnicht zweichnicht zweichnicht dem Berliner Berliner Staub von zustimmen werden, doch die jest gleich Pilzen nach die Eristenz Keiner Leute zu gefährden geeignet nicht zweichnicht dem Kegen hervorschießenden Majestätsbeleidigungs- dem Bergenüber haben wir in der Borlage werden ihn zweiselles das Abergewicht haben. Ein Processe nicht die Gristenzung der Griechterung durch das Land, dem Kegen hervorschießenden Majestätsbeleidigungs- dem Kegen hervorschießenden Majestätsbeleidigungs- werden wir in der Borlage werden ihn zweiselles das Abergewicht haben. Ein Processe werden ihr der Gristenzung der Gristen

der kurzen Tagung vor Weihnachten, die durch die begonnene Ctatsberathung ausgefüllt wurde, foll nun den Einzelstaaten ein. bie erfte Gefetgebungsarbeit beginnen. An Aufgaben, die ihrer Lösung harren, fehlt es diesmal wenn der Reichstag feine Zeit gut ausnützt, wenn nicht, und die Regierung kommt mit vielen Borlagen, die bringenden Bedürfnissen entsprechen. Bu ihnen gahlt ber Borfengefegentwurf, mit bem ber biesmal eine beffere Cenfur in die Ferien mit heim- nur die Augen aufgumachen, um feiner Regierung Bericht Reicktag seine Thätigkeit eröffnet hat, die wesentlich nehmen als im vergangenen Jahre. Und obwohl seine verschiegteit eröffnet hat, die wesentlich nehmen als im vergangenen Jahre. Und obwohl seine verschiegteit zu fünnen, er braucht keineswegs zu spioniren, wie man es von gegnerischer Seite dargestellt hat. Auch der Einwand der Gegner gegen das Börsenregister, das daburch das berechtigte Börsenspiel eingeschränkt 1889, durch die den Consumvereinen künftighin erfrischen den Hauch in unseren werden werden. verboten werden foll, an Richtmitglieder zu verkaufen. nationalen Leben bemerkbar zu machen beginnt Obenan unter ben wichtigften Borlagen fteht bas und ber foeben angesichts bes englischen Rechtsbruchs Bürgerliche Gefethbuch, bas Prunkftud biefer in Transvaal und der entschiedenen Erklärung des Seffion, an dem die Commission 21 Jahre gearbeitet Kaisers die nationale Begeisterung in hellen Flammen hat. Schier unguhlbar aber find die aus dem Sause auflodern läßt. Bielleicht erinnert man fich bann auch felbst eingelaufenen Anträge, und könnte man von bei der Berathung des Marine-Etats der alten der Menge derfelben auf die Arbeitslust der Abgeordneten fcliegen, ftunden wir gewiß vor einer Seffion, welche gekommen, daß das deutsche Reich nicht ewig eine die Unfruchtbarkeit der Verhandlungen im Frühjahr Seemacht dritten Ranges bleiben kann, nachzuholen, 1895 reichlich wett machen würbe.

Doch um nur die Sälfte der Einläufe zu bewältigen müßte der Reichstag auf alle Ferienzeit verzichten und hätte fich bis zum nächsten Weihnachtsfest vielleicht doch noch nicht durch die Hochfluth der Anträge und Borlagen durchgearbeitet. Da find zunächst recht viele gute alte Bekannte: Der deutsch-sociale Antrag auf Untersagung der Einwanderung von Juden, Dr. Försters nicht umzubringender Impfantrag, das Verlangen der Eljaßer nach Abänderung des Wahlrechts und Einführung des Reichsprefigesetzes, Herrn Ricerts alte Forberungen einer Neueintheilung der Wahl-Reihen ber Reichsboten, immer widerwilliger und felten freise und befferer Sicherung bes Wahlgeheimniffes in genügender Anzahl fanden fie fich in dem pruntvollen und andere mehr. Da erscheint mit einem ganzen und das Raiferliche Haus durch den Tod Sr. Kgl. Hoheit neuen Saufe ein, und die Borlagen, mit denen die Rattenschwang von Unterschriften ber Antrag Ranit, zu dem sich diesmal außer den Conservativen, der halben Reichspartet und der Antisemiten, auch einige Nationalliberate und Wilde — auch Braf Herbert Bismard ist dabei — vereinigt haben. Der Antrag zeigt jest gegen seine ersten Lebenstage ein etwas verändertes Gesicht und verlangt jest das Einsuhrmonopol des Reiches sür Getreide nur sür die Dauer der bestehenden Handelsverträge. Dem allgemeinen Zuschen Bug der Zeit entsprechend, liegen auch aus verschiedenen Lagern Anträge vor, die das gewerbliche Gebiet berühren: die Nationalliberalen wollten die Forderungen der Bauhandwerfer sichern, das Gentrum den Fadristarbeitern Schuß gewähren gegen die Gesahren, die ihrer Gesundheit und Sittlichseit brohen, und außerdem verlangt das Lettere Erhebungen karresis der Hausindustrie. Veil Staub wird der eingesargt, die Justig- und die Gemerbenovelle Bismard ist babei — vereinigt haben. Der Antrag raften in den behaglichen Berathungszimmern ber zeigt jest gegen seine ersten Lebenstage ein etwas und noch vielem andern. Dazu kam bann noch, daß Forderungen der Bauhandwerker sichern, das das nationale Empfinden, das nach langem Winter- Centrum den Fabrifarbeitern Schutz gewähren gegen auf dem neuen Reichstagsgebäude folgte die Bers Antrag der Socialdemokraten auf Aufgebung der gebahren Ehrung, und als endlich die letzen Gereuen gebahren Ehrung, und als endlich die letzen Gereuen des lerren Sitzungsfaales den Berliner Staub von die Sprienlebens der Antrag der Hornen, die Befuglikans der Borlage gegeben den wechseln der Borlage gegeben den wechselnen Grichenungen des Börsenlebens folgen zu ihren Sitzungsfaales den Berliner Staub von die Sprienlebens der Borlage gegeben den wechselnen Grichenungen des Börsenlebens folgen zu ihren Ehrung, und als endlich die Letzen Gereuen auch andere Parteien, obwohl sie dem Antrag nicht ihren Lexibar ichnittelten, da aing es wir nicht werden, doch die jest gleich Filzen nach die Eristenz kleiner Lexibar ichnittelten, da aing die Antrag der Hornen der Geschen und duch im Einzelnen mich der Borlage gegeben.

Untrag der Socialdemokraten auf Aufgebung der Gocialdemokraten auf Aufgebung der Gocialdemo Dem jämmerlich traurigen Streit um die Inschrift betreffs ber Hausinduftrie. Biel Staub wird ber

namentlich nicht wieder die schönfte Zeit in endlosen Commissionsberathungen vertrodelt wird, bürfte er Sünden, und trachtet endlich, nachdem man zur Ginficht vas in den letzten Jahren versäumt wurde.

ungebührlich zu beschränken. Deshalb schien es geboten, um

Und nun ist der Reichstag wieder versammelt; nach eines Reichsvereins- und Bersammlungsgesetzes, sowie aufsichtsrechts und diechten Dahlrechts in Renderen Die Erstere war geboten, denn in manchen gleichen und directen Wahlrechts in Renderen des Wirkens bestallte der Archen der Konten der Archen der Konten der Archen der Konten d Bundesftaaten haben die Borfen bisher der Staatsen Ginzelstaaten ein.
An Anträgen und Borlagen sehlt es also nicht, und aufsicht noch nicht unterstanden, in anderen bestand sie lediglich formell. So sind oft Preistreibereien, namentlich auf dem Productenmarkt, vorgekommen, die den Behörden vollkommen entgingen. Der Staatscommissar, wenn er die geeignete Person ist — und dafür geforgt werden. —, braucht in folden Fällen vertretenen Firmen werden in der Eintragung in das Register keine Erschwerung ihres Geschäftsbetriebs sehen, aber der kleine Beamte, der Handwerker, der durch die heutigen Börseneinrichtungen vielsach zum Spiel versührt wird, gehört nicht an die Borfe. Ihn auszuschließen ft ber Sinn bes Borfenregifters. Schlieglich haben wir auch ben Terminhandel einzuschränken gesucht. Wir verkennen nicht die Wichtigkeit dieses Handelszweiges, aber auch nicht seine Schäden. Nur die letzteren jollen getroffen werden. Wir haben uns im Ganzen bemüht, ben legitimen Handel in feiner Bewegungsfreiheit nicht einzuengen. Wir bitten bes halb den Reichstag, den Börsen-Geses-Entwurf wohlwollend zu prüsen. In nicht ganz engem, aber auch nicht in ganz losem Zusammenhange mit diesem sieht das Ihnen gleichzeitig vorgelegte Depotgeset. Bei der Verwahrung und Verpfändung von Werthvapieren Reichstag.

11. Sizung vom 9. Januar, I Uhr.

Am Bundesratistiiche: Dr. von Boetticher, Kieberding, Frhr. von Boetticher, Kräsident Frhr. b. Boul: Indem ich die Sizung vom der leep sch. Dr. Koch.

Fräsident Frhr. b. Boul: Indem ich die Sizung weitere Bantiers an einem Gepon.

Kräsident Frhr. b. Boul: Indem ich die Sizung von den die hen daufe den Aufer den Mitthielungen, die ich dem Jaufe zu machen habe, is seite den den die den Aufer den Mitthielungen, die ich dem Jaufe zu machen habe, kiefet obenan, daß ich unter Boraussiezung der Gene dem Keise von Berlusten einen gewissen echnigen der geinen den Aufer die den Keise von Berlusten über das Weichstages Sr. Majestät dem Kaiser Mamens des Reichstages Sr. Majestät dem Kaiser Mamens des Keichstages der In ah m e des Haufer über das Weichstages weich den Tod Sr. Kgl. Hoheit Aufer aus Gebeibliche Zu Erande kommen wird.

Abg. Graf Kanis (conf.): Ich die von der ich gabe meine Augen nicht verisches und Kachen der von Kachen der von Kreunten Spandels geweien, aber ich gabe meine Liebst vernucheilt werden. Auch der Konschen der von Kachen der von der von Kachen der von Kac

fie nicht auerkennen. Die letzteren versiehen es leider sehr häusig, das Berhältniß zwischen Angebot und Rachfrage tünstlich zwerschieben, zuUngunsten der Allgemeinheit. Und mas das Schlimmste ist: gewöhnlich wird vorher das Bublicum zu Speculationen in seinem eigenen Rachtheil verleitet. Solche Misstände wollen wir beseitigt sehen, nicht aber den reellen Börsenversehr zu besichten. In anderen Staaten ist man uns auf diesem Gebiete bereits vorangegangen, z. B. in Amerika. Der Staat hat ein gutes Recht, in das Getriebe der Börse einzugreisen, denn das Land hat ein Interesse dernan, die Borgänge zu beobachten, die oft einschneidend auf das ganze Ewerdsleben wirken. Greift aber der Staat ein, so liegt es durchaus nahe, eine einheitliche Regelung durch das Reich vorzunehmen. Mit diesem Frinzip bin ich durchaus einverstanden, wenn ich auch im Einzelnen mich der Vorlage gegenübernicht durchaus zusstimmend verhalten kann. Vor allem über nicht durchaus zusstimmend verhalten kann.

Der falsche Lord.

Roman pon D. Bach.

(Rachdrud verboten.)

(Fortsetzung.)

12)

MIS endlich Ada, bas peinliche Schweigen brechend leise, ernst jagte: "Sie dursten mir heute dies Ge-ständniß nicht mehr machen, henry. Sie dursten nicht vergeffen, daß ich die Braut eines Andern, eines Ihnen in jeder Beziehung ebenbürtigen Mannes bin. konnte ich auch das ahnen, — armer Henry," fuhr fie milber fort, "grade ich muß Ihnen Schmerz bereiten. Doch nicht wahr," fie lächelte ihm unter den hervorbrechenden Thränen liebevoll zu, "wie ich diese Stunde vergeffen muß, vergeffen um unfere Freund fchaft Willen, so suchen Sie ein Gefühl zu über-winden, welches fonst trennend zwischen und ftehen würde, und," sie reichte ihm die Hand, die er fcudern an feine Lippen briidte, "Sie suchen Georg lieb zu gewinnen, - um meinetwillen."

"Selbft um Ihretwillen, Aba, vermöchte ich bies nicht," entgegnete er finfter, "gur Freundichaft gehört volles Bertrauen und bas -

Er vermochte den Sats nicht auszusprechen, da in demfelben Augenblick die Eltern der jungen Dame,

in Begleitung des Bräutigams, eintraten. In ihrer freudigen Stimmung bemerkten bie älteren Herrschaften weder Ada's Berftimmung noch Denry's fichtliche Erregung, während Georg mit dem ihm eignen scharfen Inftincte erkannte, daß irgend eine, ihn betreffende auseinandersetzung gwischen feiner jungen Brant und dem ihn verhaften Freund

des gräflichen Hauses, stattgefunden. Bahrend Graf und Grafin Melville ben Willkommengruß mit Henry getauicht und die üblichen Fragen nach dem Befinden seiner Mutter, wie ihr

Berlegenheit nicht gang gu unterdruden vermochte. genannt?' Seine dunklen Augen schweiften von ihr nach Henry Graffir einem forschenden, argwöhnischen Ausdruck an ihm mitleidiges Lacheln flog über ihre Lippen, ale fie die dem gräflichen Paare vertieft war.

Herwarth hatte die Sand feiner Braut an die Bippen gepreßt; fein heißer Mund flufterte ihr gartliche Worte gu, die eine rofige Gluth auf Mba's Bangen zauberten und die Augen, welche Anfangs ein wenig ernst geblickt, wieder strahlender erscheinen ließen, — bennoch aber lag eine gewisse, muhsam unterdrückte Unruhe in ben lieblichen Bugen bes jungen Mädchens, auch sein Antlitz war bleicher als sonft und der finftere Blick, mit dem er ab und gu Henry streifte, verrieth, wie unangenehm ihm die Gegenwart des Marquis war, wie sehnsüchtig er dem Momente entgegensah, in dem er mit Aba und deren Eltern wieder allein, sich freier bewegen fonnte.

Auch Henry war das Zusammensein mit seinem glücklichen Nebenbuhler eine Qual, sobald es nur Die Söflichkeit gestattete, brach er die Unterhaltung mit den Melville's ab, verabschiedete fich von bem gräflichen Paare mit herzlichem Händedruck, von dem Brautpaare mit einer tiefen Berbeugung, ohne Ada wie ehemals die Hand zu reichen und verschwand hinter den Portieren.

Wie von einer Last befreit, athmete Georg auf; feine Büge erhellten sich, das eigenthümliche, ein übermüthige, lebensfrohe Lächeln, trat auf seine Lippen, als er Aba's schlanke Gestalt an sich ziehend meinte: "Ich fühle, daß mir der Marquis de Castle nicht grade ein Herz voller Liebe entgegenbringt, aber ich hasse ihn deshalb nicht, denn der Glüdliche hat fein Recht, bem Unglüdlichen gu gurnen. Aba, ich fürchte, daß ich Deinem Jugendfreunde Bedauern darüber ausgedrückt, daß die Marquije Aba, ich jurane, das ich Deinem Jugendete was dem gestrigen Familienseste ihre Gegenwart entzogen, fast wie ein Dieb erscheine, der ihm das Liebste was dem gestrigen Familienseste ihre Gegenwart entzogen,

Gräfin Melville hatte ben halblaut gesprochenen hin, beffen Blide, wie es ihm icheinen wollte, mit Borten Georgs wie eine Offenbarung gelaufcht; ein hafteten, mahrend er icheinbar in das Gespräch mit noch so schönen Augen liebkofend über Aba's fnospende Gestalt, Die sich gartlich an die Schultern

des Geliebten lehnte, schweisen ließ. "Sollten Sie, lieber Georg, tieser in das Herz Henry's blicken können, als es uns gelungen ift, die wir ihn von Rindesbeinen an fennen und aufrichtig lieben? Gollte er fich mit Soffnungen getragen haben, die ihm durch Ihr Erscheinen für immer ver-loren gegangen sind. Aba, hast Du je in Henry etwas anderes gesehen, sinden wollen, als den vorforglichen Freund, fast einen Bruder?"

Ada drückte das holde Köpfchen fester an die Schulter Georgs, um ihr tiefes Errothen por feinen forschenden Bliden verbergen zu können, ein schmerz-licher Ausdruck trat in ihre Züge, als sie ernst und sest erwiderte: "Ich habe ihn stets nur als meinen besten Freund betrachtet. Sollte er andere hoffnugen gehegt haben, fo find fie begraben worden. Senrn ift ein Mann in des Wortes edelfter Bedeutung; hat er ein Leid zu tragen, so wird er es auch über winden; wir, nicht mahr, Georg, wir wollen uns bemühen, es ihm so leicht als möglich zu machen.

Georg, welcher nicht gleich mit einer Antwort dienen konnte, wandte sich gleich darauf ein wenig haftig an den Grafen Melville, welcher die ihm ungenehm berührende Unterhaltung kopfichüttelnd mit angehört hatte, und die Bande bemuthig faltend, meinte er in dem gewöhnlich heitern Tone: "Beute, lieber Bapa, muß ich fur eine gu begebende Sunde Absolution erbitten, nicht nur Sie muß ich um begegnet; ein Beweis, daß man ihn, wohl in Folge Bergebung bitten, vielmehr um Erlaubnig", feste er verbeffernd hinzu, fondern auch unfere gnabige Frau Mama und meine fuße Aba. Es ift mir Rennen Gie den Mann, der fo viel von fich reden äußerst fatal, aber ich habe eine Einladung zu einem macht, Papa?" Junggesellen-Souper befommen, die ich trot aller dem gestrigen Familiensesste ihre Gegenwart entzogen, saft wie ein Dieb erscheine, der ich Georg seiner Berlobten genähert, die ihm er auf der Welt besitht, zu rauben gesommen weiser Borjätze, trotz meines freiwillig abgelegten von ihm, dennoch aber sinde ich es von meinem Welt beziehdes nicht abschlagen kannte. Sie ihm Gelisches nicht abschlagen kannte. swar mit freudig aufleuchtenden Augen ihre beider ift; aber hatte ich es denn vermocht, es ihm Gelübdes nicht abschlagen konnte. Sie sehen, Papa, Standpunkte aus nicht recht begreiflich, wenn sich

Sande entgegen ftredte, bennoch aber eine gewiffe zu rauben, wenn er es in ber That fein eigen biefes Paris ift nun einmal ein Gundenpfuhl, bem renigsten Gunder werden Fallen gelegt, in bie er fogar mit febenden Augen geht."

"Und wann beginnt dies Abendeffen ?" fragte der Graf ein wenig piquirt, "und bei wem findet es statt? D, nicht etwa, als wollte ich Ihnen, mein befter Georg, irgend welche Feffel anlegen," fuhr er eifrig fort, "allein wir hatten uns auf das ungeftorte Bufammenfein am heutigen Abend, ber erfte in Ihrem und Aba's Brautstande, gefreut, und —

"Den," fiel Georg lebhaft ein, "würde ich mir auch um keinen Preis der Welt rauben laffen. Der Tag und ber Abend gehört uns, nicht mahr, meine geliebte Aba, aber", fügte er mit gut gespieltem Bedaucen und einer knabenhaften Folgsamteit hinzu, "was dem Abend, den wir doch nur bis 11 Uhr ausbehnen, folgt, muß ich doch, treu meinem Berfprechen, beichten. Berbe ich für diefes eine letite Mal Absolution erlangen ?"

"Aber, mein lieber Sohn," warf Graf Melville lächelnd ein, "Sie find boch weder wieder gum Rinde, noch zum Sclaven geworden? Es mare ja fchlimm, wenn wir einen folden moralischen Drud auf Sie ausüben wollten. Bon wem geht die Ginladung aus? Doch felbstverständlich von Ginem der Unfern ?"

"Wie man's nehmen will," entgegnete Herwarth, indem er Ada's Sande fest in die seinen nahm. "Renard ift zwar bürgerlicher Herkunft, trotzdem abernimmter in den Kreisen der männlichen Ariftotratie eine bevorzugte Stellung ein und ich bin ihm, feit ich in Baris lebe, fast überall, wo ich Zutritt habe, feines immenfen Bermogens und feiner Bildung, für gleichberechtigt mit der Geburts-Aristofratie halt.

im Austande im ganzen Reiche unge-theilten Beifall gefunden. (Lebhafter Beifall auf allen Seiten des Haufes. Auch die Bestimmungen über die Haftbarkeit für inländische Prospecte bedürfen einer genauen Prüfung, vielleicht könnte ür die Zulassung ausländischer Papiere eine Central stelle für ganz Deutschland errichtet werden. Aeußerst bedenklich wäre der Terminhandel in fingirter Baare. Die Entrüftung gegen das Börsenregister beweise, daß damit das richtige getrossen sei. Die Börsen-reform würde wohl eine gewisse Steigerung der Getreidepreise herbeiführen, man dürfte aber allzu großen Hoffnungen hegen. Redner besprach schließlich das Depotgesetz und hob die sociale Bebeutung ber Börsenresorm hervor, von welcher alle soliden Zweige des Handels und Verkehrs Augen hätten, und schloß mit den Worten: Ich gebe der Hossung Kaum, daß wir ein wirksames Vörsengesetz zu Stande bringen. Wir wollen die Borse nicht inengen, wir wollen fie befreien von den Schaden bie ihr anhaften. Da aber müffen wir mit fester Hand eingreifen, um das faule Fleisch zu beseitigen. Gebenken wir aber, daß mir für das Gemeinwohl eintreten. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. Meher - Salle (Freit. Ber.): Indem ich die wenigen Schritte von meinem Plaze zurücklegte, glaubte ich, es würde sich mir ein Georg v. Frundsberg giandre ich, es aktellen und mir zurufen: Mönchlein, Mönchlein, du gehft einen schweren Gang! (Heiterkeit.) Ich habe von jeher geglaubt, man dürse von der Tribüne des Neichstages aus jedes Interesse vertreten, nur nicht das des Handels und der Börse. Man sact, ich besätze einige Kenntnis von den Verhältnissen der Börse, denn ich din eine Reihe von Jahren Rechtsbeistand des Borstandes der Börse gewesen und habe die Verhältnisse genau beobachtet. Ich werde mich beshalb auch bemühen, die Borlage möglich fachlich möglich fachlich zu behandeln. Als Wirkungen derfelben scheint mir unzweiselhaft, das den kleinen Banklers und den Banklers und Productenhändlern in der Provinz, Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden, daß andererseits die großen Banten in den Handelscentren um so größere Gewinnste einstreichen werden. Ob das den Absichten der Freunde des Gesetzes entspricht, scheint mir doch fraglich. Stellen Sie sich zunächst einmal auf den Standpunkt des Producenten. Dieser verlangt, daß ihm sein Product möglichst sofort abgenommen und bezahlt wird. Der Consument kann die ganze Ernte nicht dem Producenten abnehmen, denn er kann seinen Bebarf nicht übersehen, er hat auch nicht das genügende Geld. Es muß alfo der händler eintreten, der die Producte kauft und nach und nach wieder an die Consumenten verkauft. Der Händler muß die ganze Ernte des Landwirths:abnehmen; die Bezahlung soll baar erfolgen, Landwirths abnehmen; die Bezahlung soll baar erfolgen, eventuell sogar vorschussweise. Kann der Händler die Waare nicht sofort abnehmen und bezahlen, so verpstichtet er sich, sie zu einem bestimmten Termin abzumehmen und zu bezahlen, die zu welchem er sich Abnehmen zu bestimmten Preisen gesichert haben wird. Das ist das Wesen des Terminhandels. Mun wird das Termingschäft allerdings auch von Leuten betrieden, die keinen Beruf dazu haben, und die Speculation ist ziemlich weit in das Volk eingestungen. Derfelben Erscheinung begegnen wir aber auch auf anderen Gedieten. Es steigen Leute zu Vserde, die nicht reiten können, es gehen Leute auf die Pferde, die nicht reiten konnen, es gehen Leute auf die Igagd, die nicht tressen konnen, es gesten Leufe auf die Jagd, die nicht tressen können u. s. w. (Heiterkeit.) Man erhebt ferner gegen die Börse den Borwurf, daß an ihr Leufe mihelos große Bermögen erwürben. Das ist durchaus nicht richtig. Koth schied ist die hick reich geworden, weit er die Börse besucht hat, sondern er besuchte die Börse, weit er reich war. Als Wrangel einmal die Börse besichtigte, führte man ihn auch in die Lombardenede, und auf seine Frage, ihn darbeinden Leufe mirklich alle Mitten are ob die dort handelnden Leute wirklich alle Million are feien, mußte man ihm fagen, es seiner eine ganze Menge mit Beamögen von weniger als einer Million. Bon zwet im vorigen Jahre gestorbenen reichen Männern hat der eine niemals Börsengeschäfte in exheblichem Umfange gemacht, und boch war er, nämlich Werner Siemens, reicher als der Bankier Bleichröber die beiden Böchftbesteuerten in Preugen find Industrielle und teine Banquiers. Alfo es werden keineswegs an der Börse die größten Bermögen erworben. Daß fleine Capitalisten, wenn sie sich auf das Gebiet ber Speculation begeben, ihre Sparpfennige einbüßen, wird man burch tein Mittel ber Gesetzgebung verhindern können. Gegen ungetreue Commissionare bietet, glaube ich, bas beutsche Handelsgesetzbuch genügenden Schutz. Allerdings muß gegen unlautere Glemente vorgegangen werben, und ich habe immer zur größten Strenge gerathen, aber ich habe nicht gesagt: Stellt den Mann vor ein Ehrengericht, sondern: Someift ben Rerl' raus! Alles in allem hat mich die Borlage wenig aufgeregt, fie wird im gangen wenig ihren Zwed erfüllen und es hat ben Anschein,

alte, vornehme Gefchlechte mit ben bürgerlichen Elementen gesellschaftlich verbinden. Ich denke dar-über vielleicht zu exclusiv, in mir leben noch viele alte traditionelle Borurtheile, die bet uns gur zweiten Natur geworden find und von benen ich für meine Person nicht mehr abweichen werde. Richt etwa, als ob ich ben Bürgerstand als folchen verachtete oder gering schätzte, — nein, im Gegentheil, — ich halte ihn für die Erhaltung eines Staates für abfolut nothwendig; in ihm murzeln ebenfo viele nützliche Eigenschaften und Tugenden, wie in unserem Stande, aber gesellschaftlich mag ich mich nicht mit den mir fremd gebliebenen Elementen, — die meine Eigenart ebenso wenig zu begreifen vermögen, wie ich die ihre, vermischen. Wie es nationale Fehler und Eigenschaften giebt, die uns abstoßen wie an-ziehen, so giebt es eben auch erziehungsgesellschaftliche Fehler und Tugenden. Ich halte die Lehre von der Bererbungstheorie fest. Im Blute liegen all' unsere Fähigkeiten, unsere guten und bösen Eigen-schaften. Auch der Abel der Gefinnung erbt sich von Geschlecht zu Geschlecht fort und wenn es vergonnt ift, wie Ihnen, lieber Cohn, und wie uns, auf eine lange, lange Reihe von ausgezeichneten Ahnen zurudzubliden, auf Borfahren, auf die wir stolz sein dürsen, der hat nicht nur das Recht, sondern die Pflicht, sich sern von allem Niedrigen zu

Georg hatte ber langen Rede feines gufünftigen Schwiegervaters lautlos zugehört, eine stücktige Röthe war dabei in seine Wangen gestiegen, um die frischen Lippen zucke ein eigenthümliches Lächeln, feine Arme legten sich fester um die schlanken Suften Aba's als er jetzt meinte: "Die Jugend benkt in vielen Dingen toleranter als das gereiftere Alter. Ich gehe von dem lieberalen Grundfate aus, daß jeder Mensch sich seinen Werth felbst giebt und wir das Recht haben, allzuviel auf die Borzüge der gesehen, erschien es in diesem Momente. Beburt gu geben."

Ada blicte ihrem Berlobten mit einem befriedigten Lächeln in das lebhaft gefärbte Untlit.

Freitaa

diesen Schäben und Mängeln muffen wir entgegentreten, da die Börse aus eigner Initiative nichts zu ihrer Abstellung unternimmt. Redner führt weiter aus, die große Bedeutung der Börse sei unverkennbar. Man sehe zum Beispiel, wie die aus, unvertenndar. Man seige zum Seispiel, wie die engliche Börse den politischen Angrissumerikas zurüdzeschlagen habe. Die Landwirthschaft fordere mit Recht eine selbsiständige Vertretung an der Börse; sie dürse nicht auf Händler angewiesen sein. Es sei fraglich, ob sich Weizen bei seiner großen Ungleichseit zum Terminhandel eigne. So sei der argentinsche Weizen ein Mittelding zwischen Weizen und Roggen. (Redner legt eine Probe auf den Tisch des Hauses nieder.) Die Ausschließung, des argentinischen Weizens von der Börse würde eine Abänderung des argentinischen Handelsvertrages überflüffig machen. Redner beantragt vie Berweisung des Börsen= und Depotgesetzes an eine Commission.

Reichsbankprafident Dr. Roch: Nach den oft recht heißen Debatten in der Enquete-Commission muß der ruhige Gang der heutigen Berhandlungen recht freund lich berühren. Der Entwurf beruht im wesentlichen auf den Vorschlägen jener Commission. Er bildet gewissernaßen eine mittlere Linie zwischen den Gegen-säten. Ich ditte Sie, deshalb bei dieser Mittellinie zu bleiben und nicht zu weitgehende Verschärfungen inzuregen, denn schon gegen die Borlage in ihrer tigen Gestalt haben sich verschiedene Corporationen sehr bedenklich geäußert. Der deutsche Handelsstand beruht eben, wie Graf Kanitz ja auch anerkannte, auf einer soliden Basis. Auswüchse sind vorhanden und gegen diese wollen wir mit dem Gesetze vorgehen. Wir haben dabei keineswegs die Interessen des Handels allein im Auge gehabt, sondern vornehmlich die der Producenten und der Consumenten, das Geseh bilder so sozusagen eine Art Reichsrecht für die Börse, wie es noch kein Land sonst aufzuweisen hat. Graf Kanitz und der Borredner wünschen eine Erweiterung der Machtbefugnisse des Staaiscommissars. Wir sind aber mit unseren Borschlägen schon über den von der mit unjeren Vorlstagen jahrt über den don der Enquete Eommission gezogenen Rahmen hinaußgegangen. Sine Mitwirkung bei der Feststaung der Eurse konnten wir ihm nicht beilegen, denn bei großen Börsen konnte er die Wenge der Papiere garnicht übersehen. Die Zusammensehung des Börsenaußschusses schein mir ganz unbedenklich. Dem Börsenvorstand steht doch nur ein Borschlagsrecht zu Die Einrichtung einer Centralstelle für das Emissions-wesen, wie sie Graf Kaniz wünscht, halte ich nicht für nötzig, in der Borlage sind sehr weitgehende Garantien gegenTäuschungen des Publicums geboten. Daß hier und da durch Uebernahme ausländischer Anleihen große Ver lufte entstanden sind ist richtig, aber andererseits haben wir doch auch große Gewine gehabt. Dergleichen läßt sich von vornherein nicht übersehen, auch nicht bei einer Centralstelle. Bei der Productenbörse sind meines Erachtens die Wänsche des Abg. Gamp durchaus berücksichtigt. Auch ich spreche schließlich die Hossung aus, daß es gelingen möge, ein Gefen zu Sinnde zu bringen, das den berechtigten Börseninteressen keine zu enge Schranke zieht, dagegen die Auswüchse nach Mög-lichkeit zu beseitigen geeignet ist. (Beisall rechts.) Darauf wird die Weiterberathung auf Freitag 1 Uhr vertagt. Schluß 5¹/4 Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Danzig, ben 10. Jan.

Raiferlicher Dant. Bon bem Raifer ift auf bie Glücknunsch = Abresse ber Stadtverordneten in Berlin

Tilickwunsch. Advesse der Stadtverordneten in Verlin anlählich des Jahreswechsels solgende Antwort ergangen:
"In der Elitawünsch-Advesse, welche Mir die Stadtverordneten beim Eintritt in das neue Jahr gewidmet baben, din Ich zu Meiner Freude auch dem Ausdruck pietätwoller Dankbarkeit gegen Meinen hochseligen Herrn Großvater und Meinen in Gott ruhenden Herrn Geren Geren der noch dem Ausdruck des gegenet, deren gottgesegnetes Wirken sin des Bater-bagenet, deren gottgesegnetes Wirken sin der Leigen Zeit der Töße, Ehre und Einheit und in der jetigen Zeit der Trinnerung au die großen Errungenschaften der Jahre 1870/71 wieder lebendig vor Augen gesihrt worden ist. Die Bege ister un g, mit welcher die großen Erinnerungstage des vergangenen Jahres in des wiedergewonnenen deutschen Reiches Hauptstadt sestlich begangen worden sind, har Mich mit Bestriedigung erfüllt und vertraue Ich, das die aus jener großen Zeit an unser jetiges Geschlecht ergebende Mahnung, die Treue dis in den Tod gegen König und Baterland allezeit als ein schures Erbe zu bewahren, auch in dem Herzen der Berliner Würgerschaft einen nachbaltigen Widerhall gesunden hat. Den Stadtverordneten ivreche zu für die Wir und Meinem Haus.

Meues Walais, den 4. Fannar 1896. Wilhelm R." Dant aus. Relais, ben 4. Januar 1896. Wilhelm R."

Fürst Bismard wird nun boch, wie der "Loc.-Ang." erfährt, der wiederholten Einladung des Raisers Folge

"Solche Worte aus Deinem Munde gu hören, hatte ich kaum zu hoffen gewagt," meinte sie erregt. "Papa erzählte oft, wie stolz, wie namenlos stolz Dein Bater auf die Borzüge der Geburt gewesen und wie schwer er sich in die neuere Auffassung specialer Berhältniffe gefunden habe. Jest," drückte die in ihre Hand ruhende Hand des Ge-liebten warm an ihre Bruft, "jest, Georg, wird es mir erft flar, was Dein Bater an Dir getadelt, wodurch Du Dich ihm entfremdet hattest," suhr sie schlichtern fort, "ich verstehe ja gar nichts von Politik, von den schwebenden socialen Fragen, außer Henry hat sich noch Niemand mit mir über ernfte, wichtige Dinge unterhalten, aber wenn ich mir zurückrnfe, was ich in der Geschichte gelernt, was mir Henry bestätigt hat, dann kann ich nicht glauben, daß ablig geboren stets mit adliger Gesinnung identisch D Bapa, bente das, mas ber erften frangofifchen Revolution vorangegangen, welche Berbrechen die englische Geschichte, die der römischen Kaiser in sich schließt. Wenn Du nun solche Menschen Deine Borsahren nennen müßtest, die Ahnenreihe reichte in Jahrtausende zurud, tonnteft Du ftolz auf ihre Eigenschaften fein?"

Die Eltern ber jungen Dame hatten ben lebhaft gefprochenen Worten Aba's erstaunt, ja befrembet Bugehort, mahrend fich in ben Bugen ihres Berlobten

ine fieberhafte Erregung kundgab. Seine Blide hingen wie fascinirt an ber ichlanken Mabdengeftalt, welche ihm in ihrer feelischen Erregung ichoner benn je erschien, seine Bruft wogte, es schien, als wollte er den Worten der Braut seine eigene Ansicht, die fo febr mit der eigenen übereinftimmte, beifügen, aber ein Blid auf Graf Melville zeigte ihm eine Gefahr, in die er fich nicht unnöthiger Beife begeben wollte.

Finfter, wie er bisher noch nie bas fonft ftets

(Fortsetzung folgt.)

jollen, die bei der Eursfestjezung mitwirken. Im Aus-lande bestehen jolche Einrichtungen bereits. Damit beugt man auch Berlusten deutschen Capitals an schlichten ausländischen Papieren vor. Gerade jest hat das traftvolle Eintreten der deutschen Unie ung eigen Einzelheiten des Gesetzes, nicht gegen Kegierung für die deutschen Interestischen State eine Bergen Einzelheiten des Gesetzes, nicht gegen im Auslande im ganzen Reiche unge-im Auslande im ganzen Reiche unge-theilten Beisall gesunden. (Lebhaster diese Anstigen Misser und Mängel an der Börse bestehen. Nun, theilten Beisall gesunden. (Lebhaster diese Schöhen und Mängeln misser und Schöhen und Mängeln misser werderen Genehmigung des Kaisers theilnehmen, dem Galadiner der bestielte schon Tags vorher nach Schönhausen sahren. Der Fürst wird auch diesmal im Königlichen Schlosse absteigen, an der Parade im Wagen mit besonderer Genehmigung des Kaisers theilnehmen, dem Ealadiner beiwohnen, voraussichtlich aber ichon Abends nach Schönsquien reip. Friedrichsruh zurücklehren. Auch die beiden Söhne des Kanzlers erhielten Einladungen zu den Feierlichkeiten. Dierst ist zum Ehrendienst des Fürsten bereits designirt.

Trauerseier sür Brinz Alexander. Heute Mittag fand in dem schwarz decorirten mit Blumen reich geschmückten Interimsdome, unter dem Geläute der Gloden sämmtlicher Kirchen, die Einsegnung der Leiche des Prinzen Alexander sintt. Bor dem Sange, der von mit Kränzen bedeckten Candelabern umgeben war, saßen im Salöfreise auf rothsammetnen Sesseln ber Kaiser, die Kaiserin und die Kaiserin Friedrich, Prinz und Prinzissisch Friedrich Leopold und die anwesenden Fürstlickkeiten, sowie die Bertreter von nicht anwesenden Fürsten. Ferner waren anwesend das diplomatische Corps, die Mitglieder des Bundesraths, die Staatsminister, die Generalität und zahl-reiche Officiere. Hofprediger Dr. Haber hielt die Gedächtnisrede; die Chorale wurden vom Königlichen Dom-Chor ausgeführt.

Bur Transbaalfrage enthält die "Nordd. Allgem. 8ig." eine jehr bemerkenswerthe Auslassung, die wie uns aus Berlin zuverlässig mitgetheilt wird, als eine officielle Kundgebung der deutschen Reichsregierung anzusehen ist. Das Blatt sührt aus, daß auf Grund der thatsächlichen Berhältnisse die Behauptung der englischen Presse über das angebliche Recht der Suzeränität Englands nicht nur directen Widerspruch mit dem Karen. Wortlant des Vertrages von 1884, sondern mit der constanten Praxis der englischen Regierung stehe. And damit fällt ber von jener Presse gegen Deutschland erhobene Borwurf, daß es fremde Rechte antafte, wenn es jene Suzeranität bestreite,

in Nichts zusammen. In England dauert inzwischen die Flotten-mobilifation in großem Stile fort, und die Blätter bringen spaltenlange Berichte über die Schiffe, die in den Dienst gestellt werden, und über die sieberhafte Thätigkeit, welche in den Docks und Proviantämtern herrscht. Auch im Ariegsministerium werben um-fassende Borbereitungen für eine Truppenmobilisirung getrossen. Offenbar will England seine Macht ber Welt geigen, denn einen vernünftigen Zweck können diese fieberhaften Anstrengungen doch nicht haben. — Ein Theil der englischen Presse speit auch gestern wieder Gift und Galle, doch mehren sich jetzt auch die besonneneren Stimmen, die sich nicht scheuen, ihren verrlickten Anndsleuten den Standpunkt klar zu machen. So warnt das "Chronicle" davor, Dr. Jamejon und feine Officiere als herven zu feiern. bas Reich und bie Armee in ben Schmutz gezogen und verdienten eine ftrenge Bestrafung. Diefe Satisfaction sei England ber civilisieren Welt schuldig. Labouthere, ber radicale Abgeordnete schreibt

Ind Labouchere, ber radicale Abgeordneie schreibt:

Mich kann es nur Wunder nehmen, daß in England Jemand daran Unftoß nimmt, daß ber deutsche Kaiser ein Glückwunsche Eelegramm an den Präsidenten Arüger gesandt hat, weil eine Freibeuterbande im Solde einer Finanzgesellschaft einen Einfall gemacht hat. Die haben doch nur ihre Reche mitbraucht, wenn sie unter der britischen Flagge kämpsten. Es ist wirklich befriedigend, daß diese keute es schwerer gesunden haben, mit den Buren fertig du werden, als mit den Unterthanen von Robengula.

Barstacksservetär für die Kolomien Chamber lain

DerStaatsfecretar für die Colonien Chamberlain gab heute bem Gouverneur ber Capcolonie Sir S. Robinson nach Praetoria telegraphisch den Auftrag, bem Prafidenten Rruger folgende Depefche gu über-

"Ich habe von ber Königin den Befehl erhalten, Ihnen mitzutheilen: Ihre Majestät hat mit Genug-thuung ersahren, daß Sie entschieden haben, die thuung ersahren, daß Sie entschieden haben, die Gefangenen der Regierung der Königin zu übergeben. Diese Handlung wird Eurer Ercellenz zur Ehre gereichen und wird beitragen zum Frieden sür SüdeAfrita und zum harmonischen Zusammenwirken der englischen und holländischen Race, welches nothwendig ist für die Entwicklung und das Gedeihen in der Zukunst."

Menderungen im Dienste der Schutztruppen. Die "Nationalzeitung" theilt mit, der Kaiser habe die Anordnung getroffen, daß die Schutztruppe in Deutsch-Ost-Afrika in einer Art von Gendarmerie reorganisirt und dem Gouverneur unterstellt werde. Bolifs Telegraphisches Bureau erfährt hierzu, daß an Stelle des Reichsmarine-Amts als höhere Instanz der Schustruppe die Colonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes tritt. Damit wird eine langjährige Forderung Wissmann's erfüllt. Man depeschirt uns dazu aus Berlin:

J. Berlin, 10. Jan. Das "Tageblatt" veröffentlicht eine Depeiche Eugen Wolffs (bes bekannten Afrika-Reisenden), welcher auf der Rüdreise nach Berlin begriffen ift, aus Duffelborf über die Meldung, welche eine anderweitige

Düsseldorf über die Meldung, welche eine anderweitige Drganisation der Schutzruppen in den Colonien seitens des Kaisers in Aussicht stellt. Die Depesche lautet:

Die Entschließung des Kaisers, die colonialen Schutztruppen in eine aussichtieblich dem Auswärtigen Amie bezw. den Gouverneuren in unseren Colonien unterstellte, vom Reichsmarineamt absolut unabhängige Coloniale. Send armerie umzugestalten, ist als eines der wichtigken, ersteulichsten und segendringendsten Ereignisse in der Seschichte der Verwaltung der Colonien und für deren zu-künstige Entwicklung anzuersennen.

Die das "Tagebl." in dieser Angelegenheit weiter melbet, hat Major v. Wissen ann diese neue Organisation energisch befürwortet und zur Boraussiezung seines weiteren Berbleibens im Colonialdienste gemacht.

Ueber neue Beftimmungen bezüglich ber Arbeits.

zeit ber Sanblungsgehilfen und Lehrlinge wird uns aus Berlin geschrieben: Nachdem bie Reichscommission für Arbeiterstatistik Erhebungen über das Bäckereigewerbe veranstaltet und die preußische Regierung beim Bundesrath ben Antrag die preußische Regierung beim Bundesrath ben Antrag auf Beichränkung der Arbeitszeit der in diesem Gewerbe Nachts beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge gestellt hat, sieht, wie ich ersahre, in nicht ferner Zeit ein ähnlicher Antrag bezüglich der Arbeitszeit der Hand Lungsgehilfen und Lehrling est den dlungsgehilfen und Lehrlingen in vielen Fällen eine übermäßige Dauer der Arbeitszeit — bis zu 16 Stunden bei jungen Leuten, die sich noch in der Entwickelung besinden! — festgestellt worden. Daß eine derarige Anspannung der Kräfte ernste Gesundheitsschädigungen herbeizzussüssen vermag, leuchtet Gesundheitsschädigungen herbeizusühren vermag, leuchtet ein, und der Gesetzgeber wird sich ein Verdienst erwerben, wenn er hier baldigst eingreift.

Die Borgange in ber Sylvesternacht im Bichorrbrau in München tamen geftern in der bagrifden Abgeord Sprache. Der Kriegsminifter netenkammer zur Sprache. Der Kriegsminister Freiherr von Asch gab eine eingehende Darlegung des Sachverhalts und betonte dabei, aus welchen Gründen das strafrechtliche Berfahren gegen den betheiligten Sergeanten und gegen

mehrfach gegen die Borfchriften verstieß, eingeleitet sei. Abgeordnete aller Parteien sorderten eine Abänderung der bestehenden Borschriften über die Ehrendbezeugungen in geschlossenen Käumen. Der Kriegsminister erwiderte, daß eine Abänderung nicht nothwendig sei, da bet sinngemäher Ausssührung der bezüglichen Borschriften jede Belästigung des Publicums ausgeschlossen sei. Der Minister gab dem Muniche Ausdruft, daß das aute Berhäliniß zwischen Borichriften Wunsche Ausdruck, daß das gute Verhältnis zwischen Militär und Volk nicht durch ungerechtsertigte Ausnügung des vereinzelten Vorfalles beeinträchtigt werde.

Deutschland.

Berlin, 9. Jan. Der Kaifer empfing heute Bormittag den Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff und den Chef des Militärcabinets v. Hach Rückehr von der Trauerseier für den Prinzen Alexander von Preußen, worüber wir an anderer Stelle biefes Blattes ausführlich berichten, empfing der Raifer die bei ber Feier anwesend gewesenen Bertreter ber fremden Fürstlichkeiten.

— In der heutigen Sthung des Bundesraths wurden der Antrag Preuhens betreffend die Regelung der Arbeitsverhältniffe in Bäckereien und Conditoreien, ferner die Borlagen, betreffend die Ausdehnung der Unfallversicherung auf die große Heringssischerei und betreffend den Gesetzentwurf wegen Feststellung des Landeshaushaltsetats von Elfag-Lothringen für 1896/97 den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Die Ausschußantrage betreffend die anderweitige Einbringung des Entwurfes eines Gefeges über Abanderung ber Gewerbeordnung wurden mit einigen Abanderungen angenommen.

Mes, 9. Jan. Bei ber heutigen Reichstagsersats-mahl im Bahltreise Mes wurde in der Stadt Met bis 9 Uhr Abends gezählt: Pierson 1849, Martin 1446, Pagenstecher 156 Stimmen.

Frankreich.

Baris, 9. Jan. Der Bicomte Ufrich be Civry, Chefredacteur einer militärischen Zettung, wurde Bor-mittags wegen Berbachts der Betheiligung an den Betrügereien gegen ben verstorbenen Max Lebaudy verhaftet.

Spanien.

Mabrib, 9. Jan. Der heure unter dem Borfit ber Königin-Regentin stattgehabte Ministerrath beschloß, die von Martinez Campos nachgesuchte Entlassung abzusehnen und die Sees und Landstreiträfte für Cuba zu verstärken.

— Zahlreiche Familien aus der Amgegend von Havana haben durch den Auffrand ihre ganze Habe eingebüht und find in die Stadt geflüchtet — General Mavarro lieferte einer Schaar von Auffändischen in der Nähe von Ceiba Delagua ein Gefecht. Lettere verloren 23 Todte.

Neues vom Tage.

Die Gattin des verschwundenen Rechtsamwalts Dr. Fritz fried mann sollte nach der Meldung Viener und Budapester Blätter mit der Direction des Wintergartens einen Courract abgeschlossen haben, wonach sie von nächster Woche an als Spansonettenjängertn auftreten werde. Diese Meldung is nicht richtig. Frau Dr. Friedmann, die früher Schaufpielerin war, hat sich allerdings um ein Engagement bet derselben bemorben, ist aber ablehnend beschieden worden. — Amtlich wird bekannt gegeben: Am 8. Januar wurde anf dem uteberwege in Km. 76,4 zwischen Gertrandenhitte und Kolm ar in Fr. um 11 Uhr 28 Ninnuen Borm, von dem Personenzuge 914 ein einspänniges Fuhrwerk übersahren. Der Wagen wurde aertrümmert. Bon den zusassen wundet. Die Schuld trisst den Hister des Magens. — Im Trapponer Forst det Ra z nit trasen gekern Kacht beim Varsonliengange zwei Forstaufseher mit zwei Wildbieden zusammen. Der Ansforderung, die Gewehre niederzulegen, leisteren die Lepteren nicht Holge, vielmehr seiner der Wildbieden zusammen. Der Ansforderung, die Gewehre niederzulegen, leisteren die Lepteren nicht Holge, vielmehr seiner der Wildbieden zusammen. Der Amtsorden einen worfiehte jedoch das Ziel. Als sich der zweite Wildberer schunkerer schus nieder. Der Schoffene starb bald darauf; es wurde in ihm der Bilddied Rodzuweit aus Galdrassen errannt. Der zweite Wilderer entsam. — Bei heftigem Sturme in der vorletzten Kacht ist der auf dem Ra z do Mag z is re dienstihvende tallentigte Bollfreuzer sammt seiner Bemannung untergegangen. Der Dampstessel des Schisses explodirte in der Rähe von Luino

Gedenkblättter aus Deutschlands ftolzefter Zeit. 10. Januar 1871.

Ans ber Weltgeschichte.
Erster Tag ber dreiftigigen Schlacht bet Le Mans an der Sarthe im Siden. Die von jehr übertegenen Kristen vertheidigte französtiche Stellung ift noch 3 dis 3½ Meilen von Le Mans entsernt. Neberall stoßen die Dentschen auf krästigen Widerkiand und können nur langsam vorschreiten. Am Abend ist das 3. Corps dis auf 1½, Neilen, die 17. und 22. Division auf 2½ Meilen von Le Mans gelangt. Das 10. Corps kommt erst am Abend ohne Gesecht auf das Schlachtseld, etwa 2 Meilen südlich von Le Mans.

Cheater and Musik.

Lieberabend von Jettka Finkenstein. Das hatte genügt, um den Apollo-Saal gestern Abend zu füllen. Die Concertgeberin ist uns keine Fremde mehr. Bereits im vergangenen Winter ist sie zweimal bei uns eingekehrt und hat mit ihrem schönen in allen Peristre und sand wie ihren gehönen in allen uns eingefehrt und hat mit ihrem schönen in allen Registern ausgeglichenen Mezzosopran, ihrem natürlichen und seelenvollen Bortrage das Auditorium für ihre Aunst gefangen zu nehmen, ja zu begeistern gewußt. Die Sängerin besigt etwas, um das sie viele ihres berühmten Colleginnen beneiden können und das ist die Katürlichkeit. — Nirgens sindet sich in ihren Liedern etwas gekünsteltes, selbst die Coloraturen und Triller, die dei vielen als Bierraih ganz besonders herausgemeiselt und in den Bordergrund gedrängt werden, perlen hier wie selbstwerständlich und ohne Müße und überheben den Zuhörer der Frage: Welche immense Technif gehört dazu, um ein Lied in solcher Vollendung und überheben den Zuhörer der Frage: Welche immense Zechnif gehört dazu, um ein Lied in solcher Bollendung darzubieten? — Das Programm, das dem gestrigen Abend zu Erunde gelegt war, bestand aus nicht weniger denn 18 Liedern von theils sehr, theils weniger bekannten Componisten, von Bach und Händel dis herad zu Taubert und Hans Sommer. Und in diesem zwei Jahrhunderte umfassenden Programm zeigte die Sängerin eine Universalität, die zu bewundern war. Neben dem ernsten Kirchensus, das ernste und heitere deutsche Eied, neben dem alten italienischen schweren Cantus, der sotze prickelnde franklichen franklichen Eantus, der sotze prickelnde franklichen franklichen Eantus, der flotte prickelnde franklichen frankli heitere beuische Ateo, neven dem alten italienischen schweren Cantus, der slotte prickelnde französische Chanson. Auf allen Gebieten gleiche Bescherrschung des Stosses und tieses Verständnitz sür die Componisten. Mit dem Bach'schen "Gottes Zeit" leitete die Sängerin vornehm den Abend ein, es solgte Händel's "Confusa si miri", das aus seiner längst versichlenen Oper "Rodelinda" stammt, und hieran schlözisch Jomelli di Aversa mit seiner "La Calandrina", die um die Mitte des 18. Nahrhunderts entstanden sein ich Jomelli di Aversa mit seiner "La Calandrina", die um die Mitte des 18. Jahrhunderts entstanden sein soll. Mit allen drei Vorträgen, in denen sie gleich eine bedeutende virtuose Technit offenbarte, wußte Frau Jettka Finkenstein ihr Auditorium sovort zu sessen. Dann kam sie auf das deutsche Lied, aus dessen unerschöpslichem Born sie die Zuhörer reich erquickte. Mit Schubert's "Tod und das Mädchen", das vielleicht noch eine subtilere Behandlung ersahren kann, mit dem "Haidenröslein", das wir lange nicht so poetisch und zart gehört haben, und "In eine Duelle" begann sie. Ihnen gehört haben, und "An eine Quelle" begann fie. Ihnen folgte Robert Schumann mit seinem "Waldesgespräch" gung einem tief empfundenen Liede, und daran ichloß sich schen Robert Franz mit seinen "Zwei welke Rosen", "Der ren Mond ist schlasen g'angen" und "Rosmarin", Perlen, und die wunderdar discret und pointirt gesungen wurden. den wachhabenden Officier, welcher Taubert's "Tapferer Reiter" in seiner naiv humorvollen

Behandlung versehlte auch nicht Eindruck zu machen. Aus den Brahm'schen Liedern sei speciell das "Mädchen-lied", das uns die Spinnstubenpoesse so reizvoll lied", das uns die Spinnstubenpoesse fo reizvoll im Club Docal "Hohenzollern "einen größeren sans Sommer's tief poetisches "Ganz leise" and leichfalls zu glänzendem Vortrage. Den Beschluß ubends bildeten einige französische Belientelluß. bes Abends bildeten einige französische Delicatessen, von denen bas altfranzösische "menuet, d' Exaude" von Wederlin mit seinen pridelnden Rhythmen geradezu entzudte. Der Betfall, mit bem bas Auditorium ichon Ansangs nicht kargte, steigerte sich von Rummer zu Rummer, so daß die Sängerin nicht weniger als drei Zugaben spendete, — von denen das reizende Weber'sche Liedchen "Ach wenn ich doch ein Liebchen hätte" und das Mozart'iche "Schlaf, mein Prinzchen" mit freudigem Danke begrüßt wurden. Die Clavierbegleitung hatte der Gemahl der Künstlerin, Herr Kapellmeister Pulvermacher aus Breslau, übernommen und er entledigte sich seiner Aufgabe, wie es nicht anders sein konnte, in überaus discreter Weise. Frau Jettka Finkenstein steht heute bereits auf einer Sobe, um die fie viele ihrer Colleginnen beneiden konnen, bei ihrem rastlosen Streben, ihrem rein kunstlerischen Empfinden und dem Bemühen, sich noch feelischer zu vertiefen, wird es ihr auch noch beschieden sein, die höchste Staffel auf dem Gebiete des Liedergesanges gi erreichen. In unsern Mauern hat sich die Künftlerin bereits eine große Schaar aufrichtiger Freunde erworben die ihr ein herzliches "Wiederkommen" zurufen.

Locales.

* Stellvertretender Oberwerft-Director. Durch Mierhöchste Cabinetsordre vom 6. ds. Mis. ift der Corvetten = Capitan Meuß, Ausrüftungs-Director der Werft zu Danzig, unter Belaffung in dieser Stellung mit der Stellver-tretung des sehlenden Oberwerft Directors der kaiserlichen Werft beauftragt worden

* Der ftarte Nordoftfturm, der wie gemeldet von Mittwoch Abend bis gestern Nachmittag hinein währte, hat natürlich auch den Fischer unmöglich gemacht. Nach Aussagen vieler Fischer ist der Seegang ein außerordentlich hoher gewesen. Am Mittwoch Mittag war eine größere Anzahl Fischer auf die hohe See bingeskosspranzung un bier dem Geringskongen gemeinen. hinausgefahren, um hier bem Beringsfange nachzugehen. Dieselben haben jedoch sämmtlich unter hela Schut suchen müssen. Ein Hochseekutter des Fischers Carl Krause aus Westlich Neufähr wurde durch die Gewalt des Sturmes von der Ankerkette losgeriffen und triel auf See hinaus, wo er von Eismassen zerbrückt wurde und balb sank. Krause hat seine Ansprücke bei der Nehrunger Bersicherungscasse bereits geltend gemacht. Auch mehrere große Dampfer, die von hier mit Fracht ausgehen wollten, suchten theils in Reufahrmaffer und theils unter Hela gegen die Gewalt des Sturmes Schutz und konnten erst gestern ihre Weitersahrt antreten. Aus Steegen nie Gewalt des Sturmes daß zwei Fischer, die auf die See hinausgesahren waren, um ihre Neze und Angeln aufzunehmen, amischen die Erschaften gerothen Ihr Kichereizeug. amischen die Eisschollen gerathen. Ihr Fischereizeug die Ruder und der Fang gingen über Bord und sie felbst schwebten zwischen Leben und Tod. Dreien ihrer Collegen, die Collegen, die gu Hulfe kamen, gelang es schlieglich, die halb Erstarrten vor dem sichern Untergange zu retten und sie aus ihrer verzweifelten Lage zu befreien

* 50jähriges Kellner-Jubiläum. Am 14. d. M. begeht der Lohndiener Herr Ferdinand Weinholz von hier, Schiehstange Nr. 8, sein 50jähriges Kellner-Jubilaum. An diesem Tage dürften fich viele Familien, in denen W. seiner Zeit servirt, des Jubilars, der gerade nicht mit Glücksgütern gesegnet ift, gern erinnern.

Der fatholische fanfmannische Berein mablte in feiner Generalversammlung zum ersten Vorsitzenden herrn Buchholg, gum zweiten Borfigenden herrn Felix Danziger. Schriftsührer murde herr Myslisch, Cassirer Herr Kodgursti, Bibliothefar Herr Kurowsti und zu Beisitzern die Herren G. Schmidt und F. Landmann gewählt.

* Westhreusischer Fischerei-Verein. In ber

pentigen Generalversammlung, der auch der Herrigen Generalversammlung, der auch der Herr Oberpräsident Dr. von Goßler und der Herr Landes – Director Jädel beiwohnten, wurde die Jahresrechnung gelegt, dieselbe dechargirt, der Etat seitgeletzt und der Geschäftsbericht erstattet. Zum Schluß dielt Herr Dr. Seligo einen Bortrag über den Weichsellachs. Aussührlicher Bericht folgt morgen Der Danziger Localverein des Allgemeinen beutschen Musiker Werbands hält am 18. d. M. in

bentschen Musiker : Berbands halt am 18. d. M. in ben Räumen bes Bilbungs : Vereins : Saales sein den Kaumen des Bloungs Bereins Saates jan 23. Stiftung fe ft ab, verbunden mit Borträgen und einer Berloofung, wozu Gäste durch die Mitglieder des Vereins eingeführt werden dinnen. Die Borträge ernstes und komischen Inhaltes werden von den ersten Kräften der Oper, des Schauspiels und des Orchesters vom hiesigen Stadttheater ausgesührt. Es kann daher ein sehr genufreicher Abend prophezeit werden. Der Berein, wohl Monden und prophezeit meroe unbekannt, ist ein Zweigverein des bereits oben ge-namten Verbandes. Derselbe hat den Zweck, die Tonkunst zu heben, die Interessen des Wusiterstandes Tonfunst zu heben, die Intersen des Wlusterstandes in geistiger und materieller Hinsicht zu fördern und das öffentliche Musitleben zu psiegen. Der Zwed des Bereins soll erreicht werden; durch Eründung einer Easse zu Vereinszweden und durch Unterstützungen seiner Mitglieder in hilfsbedürstigkeit und Sterbesällen. Mitglieder des Bereins find die herren: Capellmeifter Riehaupt, Musikdirector Schumann, Capellmeister Bruch Archaupt, Musitdirector Schundlin, Schemmelser Bruch Musitdirector Jankewiß, sowie die Mitglieder des Stadttheater-Orchester und andere Berussmusiker 2c. Außerdem können Mitglieder des Bereins werden, Gonner ber Mufit, Mufitbirectoren, Mufitlehrer unb Musitlehrerinnen sowie Musifer und Musiterinnen

* Leichenfeier. Heute Vormittag fand in der Königlichen Capelle die Leichenfeier für den verstrobenen Kentier und früheren Landiagsabgeordneten Foses Behrendt statt. Die sterbliche Dulle des Verblichenen wurde um 10 Uhr von dem Trauerhause in der Langgasse nach der kleinen mit schwarzem Flor draperirten Capelle überführt. Das Traueramt hielt der Sohn des Dahingeschiedenen, herr Pfarrer Professo Dr. Behrendt aus Berlin, manrend bie Trauerreb der Domherr Dr. Kosentreter aus Pelplin übernommen hatte. Der Damenchor des Cäcilienvereins verherrlichte die erhebende Trauerseier durch das ergreisende Requiem von Bitt. Gegen 1 Uhr war die kirchliche Feier beendet und der imposante Leichenzug bewegte sich nach dem-Kirchhof in der halben Allee, mu unter den Klängen Rirdhof in ber halben Allee, mo unter ben Klangen ber Choräle: "Was Gott ihut, das ist wohlgethan" und "Da unten ist Friede" die Beisetzung exfolgte. Eine zahlreiche Menschenmenge hatte der erhebenden Trauerfeier beigewohnt.

* Junkermann's "Frit Renter-Abend". Bei bem morgen stattsindenden "Reuter-Abend" kommt folgendes forgsam ausgewählte Programm zum Bortrag: 1. Abth 1. Hanne Nüte: a) Capitel 4. De Abschied Hanne Küte's von sinen Kastur. b) Capitel 7 und 8. Die Spatzenfamilie (Eotting's Gardinenpredigt). 2. Ut mine Stromtid: Capitel 8. Onfel Bräsig's Kaltwasserur. a) Capitel 14 und 15. Einzug Arel von Rambow's auf sein Eut Künnelstagen. h) Capitel 48. An Konsmann sein Gut Kümpelhagen. b) Capitel 48. In Kausmann Rurz's Laden. 3. Läuichen un Kimels: Die Sokratische Methode. Umkihrt. Dat is hei. Der Bortrag dauert etwa 2 Stunden.

* Belociped-Club "Cito". In der am Mittwoch Abend im "Hohenzollern" abgehaltenen Sizung des Belociped-Clubs "Cito" wurde nach Besprechung und Berathung einer Anzahl interner Bereinsangelegenheiten Dender Anzehlung einer Anzahl interner Bereinsangelegenheiten Dender Und Deschieden Desc

"Hotel du Nord" einen Mastenball für die Mitlieber und eingeladenen Gafte, sowie am 12. Februar

Freitag

Afchenbrodel, das liebliche Zaubermarchen, übt nach wie vor eine ungeschwächte Anziehungskraft auf das Publicum aus und macht — gute Häufer. Aber auch ber Kleinen in den Wohlthätigkeitsanstalten ge-denkt die Direction gern. So hatte sie vorgestern Rachmittag wieder ben Zöglingen bes Spend = und Waisenhauses eine große Freunde badurch gewährt daß sie denselben den freien Zutritt zu dem Weihnachts-märchen gestattete. Es war eine Borstellung voll Kinderjubel und Freude.

b. Brandwunden. Der Laufburiche bes Raufmanns D. hatte fich beim Spiritusfüllen die Rleider begoffen Um sich zu trocknen, ging er in seiner Dummheit an den Kochofen. Im Ru standen die Aleider in Flammen. Dem Principal und dem Commis gelang es bald, die Flammen zu erstiden, doch hatte der Laufburiche starke Brandwunden am Körper erlitten und wurde einst weilen nach der Wohnung feiner Eltern gebracht, wo

* Telegraphischer Eisbericht, Kiel, 10. Januar Memel: Bon Dangemündung bis nach See eisfrel Billau: Seetief eisfrei. Haffschifffahrt geschlossen Reufahrwaffer: See eisfrei, Danzig mit Gis brecherhilfe erreichbar. Swinemünde: See eisfrei Fahrwaffer leichter Eisgang, Haff mit Eisbrecherhilfe paffirbar. Thieffow: Seeund Greifswalder Bodden junges Treibeis, Nevier zufammengeschobenes Eis Wittow: Posthaus: Nordsahrrinne eisfrei, süblich noch Gis. Barhöft: Gellen Treibeis, Revier ftellen weise zusammengeschobenes Eis. Ereifswalder Die: Ost- und Landtief viel Schlammeis und Treib-eis. Warnem in de: Ober Warnow eisfrei, sonst Kahrrinne, für Dampfer paffirbar. Wismar: von Iten Schweden feewarts zusammengeschobene Gisbank Unter-Schlei Eisschlamm. Aaroefund: Habersleben Fahrrinne für Dampfer.

Fahrrinne für Dampfer.

Rüsten bezirks-Inspector.

* Polizeibericht für den 10. Jan. Berhaftet:
18 Bersonen, darunter 1 Berson wegen Betruges,
1 Person wegen groben Unsugs, 2 Personen wegen
Trunkenheit, 13 Obbachlose. Gefunden im Kolizeismerkenbeit, 13 Obbachlose. Gefunden im Polizeismerkenbeit und kanzschaft, 1 Schulgeld Duittungsbuch für Hellwig, Weitschen, 1 Kindermütze, 1 Knochenfederhalter, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen PolizeisDirection.

Handel und Industrie.

Rem-Port, 8. Jan. Beigen Anfangs feft und einige Jeen Poer, 8. Jan. Betzen Anfangs feit und einige Zeit im Preise anzichend auf große Käufe und beunruhigende politische Sexicite. Später sichrten unerwartet ungsintige Kabelberichte, unterstätzt durch Verkäufe des Auslands, sowie das Fehlen von Exportnachfrage und Realisirungen eine Abschwächung und ein Sinken der Preise herbei. Schlufichwächung und ein Sinken der Preise herbei. Schlufichwächung. Mais algemein sest während des größeren Theils der Börsenverlaufs; schlußtrat entsprechend der Mattigteit in den Verzenniärken eine theilweise Abschwächung ein. Schlußtraum bekanntet

teit in den Weizenmärken eine theilweise Abschabet etc. Antid.
Schluß kaum behauptet.
Paris, 9. Jan. Getreidem arkt. (Schlußbericht.)
Weizen ruhig, per Januar 18,70, per Februar 18,90, ver März-Juni 19,40, per Mai-August 19,70. Roggen ruhig, per Januar 11,00, per Mai-August 11,75. Mehl beh, ver Januar 40,50, per Mai-August 11,75. Mehl beh, ver Januar 40,50, per März-Juni 42,00, ver Mai-August 42,70, per Mai-August 42,70, per Mai-August 42,75, per Februar 54,50, per März-April 54,75, per Paunar 31,75, p. Perusa 54,50, per März-April 54,75, per Mai-August 53,25. Spiritus ruhig, per Januar 31,50, per März-April 32,00, per Mai-August 32,75. Wester: Kalt.
Paris, 9. Jan. (Schuß.) Rohunder ruhig, 88% loco 28,00 a 28,50. Weiher Juder beh., Nr. 3, per 100 Kilogramm per Januar 30,62½, per Februar 30,87½, per März-April 31,57½, Mai-August 31,87½.
Arew-Port, 9. Januar. (Kabeltelegramm.) Weizen Jan. 67½, Wärz 69¼, Mai 67½.
Chicago, 9. Januar. (Kabeltelegramm.) Weizen Jan. 57⅓, Wärz 57⅓, Mai 60⅙.

Danziger Broductenbörfe.
Bericht von H. Morstein.
Westfer: schön. Tenweratur: —1°K. Bind: SW.
Teifen in seiter Tendenz bei unveränderten Freisen.
Bezahlt wurde für in I änd is che n bunt 740 Gr. Mt. 140, glasig 750 Gr. Mt. 148, hochdunt 780 Gr. Mt. 146, weiß 766 Gr. Mt. 146, 756 Gr., 766 Gr., 772 Gr. u. 777 Gr. Mt. 147, Commer 766 Gr. Mt. 145, Sommer weiß 750 Gr. Mt. 143, wer Name

Termine.

April-Mai f. z. B. Mt. 147½, 148 bez. transit Mt. 114 sezistrugen Grafte burch die geführt werden können. mischen Inhaltes werden kot. 15 Bf., 114 Gd., Inhaltzuni z. k. Mt. 149½, Bf., 149 Gd., transit Mt. 115 Bf., 114 Gd., Inhaltzuni z. k. Mt. 15 Bf., 116 Gd. Negulirungspreiß z. fr. N. Mt. 144, transit Mt. 109.

Koggen. In ländischer dim Transit 744 Gr. und in des bereits oben gester Mt. 176. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Ott. 76.
Gerste ist gehandelt russische gum Transit 689 Gr.
Mt. 81, Futter Ott. 73 per Tonne.
Safer inländischer Mt. 103 per To. bezahlt.
Kleefaasten weiß Mt. 24, Mt. 27, Mt. 28, weiß Mt. 39,
Mt. 43 p. 50 Ko. gehandelt.
Weizensseine ertra grobe Mt. 3,45, mittel, Mt. 3,30,
seine Mt. 3,20, Mt. 3,22½, Wt. 3,27½, per 50 Ko. bez.
Roggensleie Mt. 3,32½, wtt. 3,27½, per 50 Ko. gehandelt.
Spiritus unverändert. Contingentirt. loco Mt. 50½ Gd.,
nicht contingentirter loco Mt. 31 Gd., Jan.-März Mt. 31 Gd.,
Jan.-Mai Mt. 31¼ Gd.

Rohaucker-Bericht

von Paul Schroeder. Tendenz: ruhig. Mf. 10,55 bez., per 88° Nachproduct incl. Mf. 8,50—8,55 bez. per 75° incl. Sac franco Neufahr-wasier.

Wagbeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchte Notiz Basis 80° Mt. 11,00. Termine: Januar Mt. 10,80, Jebruar Mt. 10,87½, März Mt. 10,97½, Wai Mf. 11,12½, October-December Mt. 10,70. Gemahlener Melis I Mt. 22,50. Samburg. Tendenz ruhig. Termine: Januar Mt. 10,82½, März Mf. 11,02½, Mai Mt. 11,15, Juli Mt. 11,32½, Unguft Mt. 11,37½, October-Decbr. Mt. 10,72½.

Berliner Borfen Depefden.

7000 ·	9.	10.		O.	Too
Weizen M	tai 151	151.75	Safer Runi	1122	1122
m " 3	uli 151.75	152.50	Rüböl Jan.	46.80	46.80
Roggen D	dat 125	125.50	" Runi	46.70	46.70
_ // 341	mi 125.75	126	Spiritus Jan.	37.40	37.20
	tai 120.50	120.75	. Mai	88.20	38
110	a	10.		9.	10.
40/0 Reiche	ant 1105 70	1105.70	Marienb.	1	
0°!0"/0	104 60	104.70	Mim.St.Act	77	76.10
010	1 00 20	99.25	900 avianhya -	1 .	12 12
40/0 Br. Co	105.70	105.70	Mim. St. Pr.	121.50	121.50
31/2/0 //	104.70	104.70	De Bringth	_	-
30/0 "	00.50	99.50	D3. Privatb.	206.10	205.30
31/20/0 Bomn	191	99.00	Disc.=Com.	1 00	186
Pfandbr.	101,10	100 10		154.20	155
31/00/0 WDp.	1	101.10	DarmitBank	224	228.10
30/2 Westp.		100.60	Deft. Credit.	150,50	149,75
40 Stl. H		96.20	Franzoien	146.50	146.25
TO DOST ON	15 100 00	84.40	Laurahütte		217.40
40/0 Deft. 3	101. 102.90	103.—	Ruff. Noten		216.80
40/0 Ungar.	400 50	The standing	Petersby. furd	2445.00	213.80
Goldrent	e 102.70	102.90	" lang		40,455
4% Ruff.	10000	1	London furd	20.385	20.385
p. 1880	101.30	(101.25	London lg.		
	-		Privatdiscont	Tok of	-
- C	THE PARTY NAMED IN COLUMN		Tento	1 /5 /5 /5 /5 /5 /5 /5 /5 /5 /5 /5 /5 /5	110000000

Standesamt vom 10. Januar.

Geburten: Procurift Richard Krüger, T. Maschinist Hermann Colderg, S. Arbeiter Martin Braah, T. Arbeiter Julius Prieß, S. Arbeiter Gduard Riegel, S. Schlossergeielle Johann Ballasch, S. Tischlermeister Friz Planseck, T. Schneibergeielle Hermann Speer, T. Arbeiter Julius Korsch, T. Juschneiber August Braun, T. Heizer Deinrich Erzenfowsti, S. Schlossergielle Friedrich Rynio, T. Uneheltch: 1 S. und 2 T.

Aufgebote: Kaufmann Arthur Hinkler zu Kiew (Nukland) und Sla Ganswindt hier. Schmiedegeselle Otto Karowski und Franzisca Mulawa, beide hier. Maurergeselle August Kasbe und Auguste Selau geb. Pohl, beide hier. Arbeiter Franz Joseph Bytkowski undFrancisca Frdrzejewski, kaide au Culm.

Heirathen: Schuhmachergeselle Ewald Krüger und

Heirathen: Schuhmachergeselle Ewald Krüger und Wanda Kleinwächter.
Todeshälle: T. d. Schwiedegesellen Ofto Noetsel,
11 M. Wittwe Susanna Löch, geb. Kraft, 73 J. T. des Arbeiters Julius Korsch, 12 Stdu. Frau Henriette Gray-bowsti, geb. Hillendal, 75 J. S. d. Heizers Heinrich Gray-bowsti, 8 Tage. Unehel.: 1 T.

Schiffs=Rapport.

Nenfahrwaffer, den 9. Jan. Angekommen: "Brünette", SD., Capt. E. Beyer, von London mit Gütern.

Gefegelt: "Ferdinand", SD., Capt. T. Lange, nach Hamburg mit Glitern.

Neufahrwaffer, den 10. Jan. Angekommen: "Stadt Lübeck", SD., Capt. E. Kraufe, on Lübed mit Gütern. Ankommend: 1 Dampfer.

Specialdienst für Drahtnadzichten.

Der Raifer und Pring Leopold.

J. Berlin, 10. Januar. Die Berftimmung zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Friedrich Leopold dürfte gehoben fein. Der Bring, welchen mit feiner Gemahlin ben geftrigen Beifepungsfeierlichteiten im Dome beiwohnte, hatte fich im Neuen Palais beim Raifer gemelbet. Dag es gelegentlich biefes gunächft rein dienstlichen Borganges zu einer Aussprache ber beiden hohen Bermandten gekommen fein wird, bei wecher auch der lette Reft vorhanden gewesener Gegenfätze beseitigt wurde, ist nach Annahme bes "Loc. Anz. ohne weiteres anzunehmen. Demfelben Blatte gufolge gebenkt bas pringliche Paar bemnächst eine größere Reife nach dem Guden zu unternehmen. — Bon anderer Seite wird biefer Melbung entschieben widerfprochen und ausgeführt, es habe weder eine Aussöhnung ftattgefunden noch fei bas pring liche Paar bei der Leichenfeier anwesend gewesen.

Erklärung des Grafen Finkenstein in Sachen Sammerftein.

Berlin, 10. Jan. (23. T.B.) Die "Kreuzzeitung" veröffentlicht einen Bericht ber Zeugenausfage des Oberftaatsanwalts Dreicher bei ber Berhandlung vor dem Landgericht in Hannover und hierzu eine Erklärung bes Grafen Fintenftein, welche barlegt, daß der Raufmann Flinfch ihm am 21. Juli 1895 einen Bertrag aus bem Jahre 1890 mit gefälschter Unterschrift vorlegte, jedoch die Abschrift verweigerte. Finkenstein telegraphirte dieferhalb am 27. Juli an hammerftein um Austunf über das Darlehnsverhältniß und machte am 1. August ber Staatsanwaltschaft namens ber "Kreuszeitung Mittheilung, daß am 21. Juli Finkenstein durch Flinfc der Vertrag vom 29. Juni 1890 nebst zwei Wechsel accepten vorgelegt fei, beffen Unterschrift, soweit fie von Fintenftein herrühren follen, gefälfct feien. Do unter dem Bertrage auch die Unterschrift Hammersteins sich befand, wurde letterer am 27. Juli telegraphisch zur Erklärung aufgefordert, ohne bisher der Aufforderung zu genügen. Das Comitée ersuchte baber um weitere Beranlaffung. Diefe Anzeige bezeichnete der Ober-Staatsanwalt Drefcher als zwei. deutig. Wenn die Staatsanwalischaft eine Fest Termine: April-Mai inländisch Mt. 116½ Bf., 116 Gd., unterspolnisch Mt. 81½ bez., Mai-Juni inländisch Mt. 118 Bf., 118 Bf., 118 Bf., 118 Bf., 117½ Gd., unterpolnisch Mt. 83 Bf., 82½ Gd., Juni-Juli inländisch Mt. 119½ Bf., 119 Gd., unterpolnisch Mt. 84 bez., Mt. 119½ Bf., 119 Gd., unterpolnisch Mt. 84 bez., Mt. 122, unterpolnisch Mt. 76½, transit der Greisen des Ober-Staatsanwalts, daß die in Schreiben des Ober-Staatsanwalts, daß die in Der Greisen des Ober-Staatsanwalts, daß der Arense der öffentlichen Erklärung des Comitees ber "Kreuz zeitung" angekündigten Unterlagen für die ftrafrechtliche Berfolgung Hammersteins bisher nicht eingegangen seien. hierauf erstattete Fintenftein bem Oberftaatsanwalt eingehenden Bericht. Fintenftein vermag nicht einzusehen, worin hiernach feinerseits eine Berichleppung zu finden fei. Er fühle fich von jedem Borwurf in dieser Angelegenheit frei.

Alus Transvaal.

London, 10. Jan. (B. T.-B.) Das Renterburean meldet aus Bratoria am 9. Januar : Bet ber Regierung erregt die langfame Art und Beife, mit welcher die Bevölferung des Randbiftrictes der Aufforderung, die Baffen auszuliefern, nachkommt, Migbilligung. 3000 von 30000 haben bie Baffen erft abgeliefert. Seute Bormittag erging eine Befanntmachung, in welcher bie Bewohner des Nandbistrictes aufgefordert werden, bie Baffen bis 5 Uhr Abends einzufenden, fonft würde nach ben gefetlichen Bestimmungen verfahren werden. Die Gehorfamen follen Berzeihung erhalten, teine Milbe murbe jedoch gegenüber ben Rädelsführern bes Aufstandes angewendet werben.

A London, 10. Jan. Die Transvaal. Regierung verlangt von der Chartered Company eine Entichäbigung von nahezu einer Million Pfund Sterling, was voraussichtlich die Chartered Company zur Zahlungseinstellung veranlassen wird. Inzwischen bestreitet die Company die Forderung, meil Dr. Jameson vor ber Invasion seine Entlassung von der Chartered Company gefordert und erhalten habe. Wie in Pratoria verlautet, wird die Regierung der füdafrikanischen Republik, wenn England fich ihren berechtigten Forberungen miberfest, an die europäischen Mächte appelliren.

Erdbeben.

Abeffynien. Sonstige Fonds fest. Heimische Bahnen schwächer, nördlich von Minaeh zweiheft ige Erdbeben statt fremde behauptet. Schluft nach Abschwächung beffer. wovon das erste in der Nacht zum 2. Januar ein großes Dorf vollständig und andere theilweise zerstörte. 300 Personen sind umgekommen. Der zweite Erdstoß wurde in der Frühe des 5. Januar in einer Ausdehnung von 100 Meilen wahrgenommen. Die kleine Stadt Goi mit 100 Häufern ift vollständig zerstört. Biele Dörfer find start beschädigt. In Goi selbst find 800 Personen getöbtet und eine große Menge verwundet

Der Aufstand auf Guba.

Madrid, 16. Jan. (B. T.-B.) Die Infurgenten steckten 30 Häufer in Rocca in der Brovins Matanzas auf Cuba in Brand. Ein Bataillon Maxine infanterie griff die Insurgenten an und schlug sie in die Flucht. 5 Millionen Silber und 1 Million Gold find nach Cuba geschickt worden.

Zufammenftoß in Maffanah.

Rom, 10. Jan. (28. 2.=B.) Die "Ag. Stef." veröffentlicht eine Depesche General Baratieris, welche melbet, daß die Schoaner am 7. Januar das Fort Matalle angriffen, aber unter großen Verluften zurückgeschlagen wurden. Mittags wurde der Angriff eingestellt, aber bald wieder von allen Seiten, ausgenommen von Norden, wieder aufgenommen. Die feindlichen Geschoffe von ben Schnellfeuerkanonen gingen über das Fort hinweg. Der Angriff wurde lebhafter. Das ganze Lager Meneliks entfaltete sich. Bisher sind einige Todte und Verwundete bei den Italienern, die feindlichen Verlufte aber fehr beträchtlich. In der Nacht wurde der Angriff ganz eingestellt. Der Feind zog sich nach seinem Lager zurück. Baratieri fügt hinzu, 2 weitere Bataillone und eine Batterie treffen demnächst in Adrigad ein.

Rom, 10. Jan. (23. T.=B.) Der "Ital. mil." zufolge wird General Baratieri morgen in Abrigab über 15000 Mann mit 28 Geschützen verfügen. Außerbem find 5000 Mann von Massauah nach Abrigad unterwegs. Die Regierung bereitet nach den Abendblättern weitere Truppenfendungen por.

Marienwerber, 10. Jan. (B. T. B.) Obercandesgerichts-Präsident Korsch hierselbst ist in vergangener Nacht gestorben.

B. Mannheim, 10. Jan. Die bemokratische Partei lehnte die Theilnahme an der Erinnerungsfeier der Begründung des Deutschen Reiches am 18. Januar ab, weil ein Bismardstoaft vorgesehen ift. (!!) Das Centrum und die freisinnige Partei agten ihre Betheiligung zu.

Diebenhofen, 10. Jan. (B. I. B.) Bei ber Reichstagsersatzmahl murden bisher gezählt für Charton 2206, für Schleicher 1015 Stimmen. Die Wahl Chartons scheint gesichert.

3 Brag, 10. Jan. Die geftrige Landtagsfitzung bewies, daß die erhoffte Berftandigung zwischen Deutschen und Tichechen auf lange Zeit illusorisch ift. Es gab große Standalscenen. Die Deutschen hatten die Gleichstellung in der Commission mit ben Tichechen verlangt, was die Tichechen unter allen Umftänden nicht ugeben wollten.

Trani, 10. Jan. (29. T. = B.) Der Antrag bes General-Staatsanwalts fpricht fich für bie Aus. lieferung hammersteins aus. Wahrscheinlich wird fich bie Anklagekammer morgen zu dem Gerichte

London, 10. Jan. (B. L.B.) Das Reutersche Bureau erklärt die Meldung der "New York World" aus Caraces, wonach Benezuela sich im Zustande der Revolution befinde, für vollständig unbegründet.

London, 10. Jan. (B. T. B.) Die "Times" melden aus Johannesburg unterm 7. b. Mts.: 1500 Mann wurden gestern hier angeworben, um nöthigenfalls gegen die Nitlanders zu fechten. Hier giebt es jett auch eine ftarte Partei Deutscher, melde ber Uitlander-Bewegung feindlich gegenüberfteht. Da bie Bevolkerung ihre Laben wiederöffnet, so ist bas ein Zeichen, das die Lage ruhiger wird. Die Transvaal-Regierung hat 15 000 Pfund ausgeworfen, um der Roth zu fteuern In Johannesburg läßt fie Lebensmittel vertheilen.

Wafhington, 10. Jan. (B. T.B.) In den Blättern wird ein Brief Clevelands an den Senator Caffery vom 5. d. M. veröffentlicht, in welchem durch aus in Abrede gestellt wird, daß die Regierung mit einem Syndicat gur Ausgabe von Bonds irgendwelche Verhandlungen eingeleitet habe.

Melbourne, 10. Jan. (28. T.-B.) hier beginnt eine ftarte antideutsche Strömung plats zugreifen. "Die Wacht am Rhein" wurde in einem Theater ausgezischt und die Musik mußte wiederholt "Rule Britania" fpielen.

Potohama, 10. Jan. (W. T.: B.) Nach Formoja find bedeutende Berftärtungen abgesandt worden.

Die heutige Rummer umfaßt 8 Geiten.

Berantworklich inr den politikgen und gefanklich Ingütt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, t. B. G. Fuch d. Für das Locale und Provinz Medacteur Eduard Piethder. Für den Inseraten-Theil Waldemar Szpitter. Druck und Berlag von Fuchs, Lauer & Co. Sämmilich in Danzig. derantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des

Radfalter!! abonnirt bei der Post Ar. 5797 die "Radwelt", erscheint täglich, vom 1/10—31/3 2mal wöchentlich und kostet bei Abholung von der Post halb-jährlich 35 Kfg., in haus gebracht nur Mart 1,—. Beste Austunft über gute Bezugsquellen. [09024

Restaurant Junkergasse 3. Beute Abend: Grane Erbfen mit Sped, Ronigs: berger Rinderfleck, sowie alle anderen warmen und talten Speifeu. Mufitalifche Abendunterhaltung. S. B.: D. Elfert.

Bin bis zum 18. Januar verreift Dr. Baumgardt, in Amerika approb. Zahnarzt. (*7531

Extra-Beilage. Die heutige Ausgabe enthält als Extra Beilage einen Prospect der bekannten Firma Carl Heintze in Berlin, die große Berliner Pferdelotterie be-

Vergnügungs-Anzeiger

Freitag, den 10. Januar 1896.
84. Abonnements-Borftellung.
1896.
1897.
1898. 3. Serie weiß. 84. Abonnements-Borstellung.
Anjang 7 uhr. Ende $10^1/_2$ un

Der Troubadour.

Oper in 4 Acten nach dem Italienischen des S. Camerano und Heinrich Broch. Musik von Josef Berdi. Regie: Josef Miller. Dirigent: Seinrich Riehaupt.

		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	
Graf von	Luna		 George Beeg.
Leonore			 Johanna Richter.
Azucena,	eine Zigennerin		 Roja Nadasdi.
Manrico			 Dr. Rich. Banasch.
Ferrando			 Josef Miller.
			Marie Czerny.
Ruiz .			 Ernst Felsch.
Ein alter	Zigeuner		 Emil Davidsohn.
Ein Bote			 Sugo Gerwint.
FAT the second like	The state of the s		A STATE OF THE RESERVE OF THE PARTY OF THE P

Gefährtinnen Leonorens, Diener des Grafen, Krieger, Zigeuner. Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien: Hierauf:

Cavalleria rusticana.

Oper in 1 Aufäuge von Pietro Mascagni. Divigent: Heinrich Kiehaupt. Perfonen.

Santuzza, eine junge Bäuerin Zuriddu, ein junger Bauer Alexander Wellig. Alssio, ein Fuhrmann Dr. R. Mannreich. Lola, seine Frau . Hedwig Hudig. Gin steillanisches Dorf.
Gine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets
für Stehparterre a 50 Pfg.

Sonnabend, den 11. Januar 1896.

Ende 6 Uhr. Rinder-Vorstellung bei ermäßigten Preisen. Icher Erwachsene hat bas Recht ein Kind frei einzuführen.

Aschenbrödel oder Der gläserne Pantoffel. Beihnachts-Comödie mit Gejang und Tanz in 6 Bilbern, nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von E. A. Görner.

Musit von Stiegmann.

1. Bild: Aschenbröbel. 2. Bild: Bei ber Pathe. 3. Bild: Aschenbröbel bei Hose. 4. Bild: Gin Ball in der Küche. 5. Bild: Der gläserne Bantoffel. 6. Bild: Die Pantoffelprobe. Dirigent: Boris Brud. Regie: Max Kirschner. (Personen wie bekannt.)

mabend. 85. Abonnements - Borstellung. P. P. E. Classifer-Borstellung bei ermäßten Preisen. Der Wider-

spänstigen Zähmung. Lusispiel. Borher: Die Gesichwister. Schauspiel. Sonntag Nachmittags 31/2 Uhr. Fremden Borstellung. Bei ermäßigten Preisen. Gin Rabenvater. Schwant von

Fischer und Jarno.
Abends 71/2 Uhr. Außer Abonnement. P. P. A. Die Kinder des Capitan Grant. Auskattungsstüd.
Montag. 86. Abonnements-Borstellung. P. P. B. Austreten von Antonia Mielke als Gast für die Saison. Die Jüdin. Oper.

ineim - Theater

Besitzer und Director: Hugo Moyor. Wochentags täglich Abends 71/2, Uhr: The Internat. Specialitäten=Vorstellung.

Stets wechselndes Aepertoir.
Sensations-Pièce: Die flieg. Männer, 3 PossentiDunbar, das Beste auf d. Gebiet
Bollständ. Pers.-Berzeichniß u. Weiteres siehe Plakate.
Sonntag, 12. Januar cr., Nachmittags 3½—6 Uhr:
Ainder Borstellung.
Näh. siehe Hanpt-Aunonce in heut. Nr. u. Austragzettel.

emanue de la compania de la compania

Am Sonntag, beu 12. Jan. 1896, Nachm. 31/3—611hr, findet im Wilhelmtheater eine Zauber Soiree d. Schwarzfünftlers Meunier für Kinder u. Schüler ftatt. Ch. Meunier, der Mann mit den 36 Köpfen, wird nicht allein seine der Mann nin den So köbselt, into inch ütern seinen neuesten unerschöpflichen Zauberproductionen vorsühren, sondern sich auch als vorzügl. Antispiritist beweisen, indem er u. A. das grüne Geisterzelt, den Sput von Kesau, das Berwechseln zweier Personen vor den Augen des Publi-cums experimentirt und danach den Sachverhalt mehrerer cums experimentirt und danach den Sachverhalt mehrerer bisher scheindar unergründlicher Jaubereien erklärt. Das äußerst gewählte Programm weist außerdem noch vielsache passende Piecen auf und ist d. Borst. außerdem mit bekannter großer Gratis-Prösentvertheilung verbunden, bei welcher 50 größere Gegenstände zur Bertheilung gelangen. U. A. auch zwei Block Sperrsitz-Abonnements, deren jeder 15 Sperrsitzbistets zum Wilhelmtheater enthält, giltig für jede Borstellung, Sonn- oder Bochentage. Es erhält jeder Besucher eine Rummer gratis. Selten ist etwas derartig Karzial, siir die so gerna normirt. Eintrittspreise geboten Borzügl. für die so gering normirt. Eintrittspreise geboten die sich stellen für Kinder: Galerie 10 I, Parterre 10 I, Sperrsig 20 I, Loge 25 I, (Erwachsene das Doppelte). Eine selten wiederkehrende Gelegenheit, seinen Kindern fast umsonft einen amstanten u. lehrreich. Nachm. zu bereiten.

Sonnabend, den 11. Jan., Abends 7½ Uhr: 🌑

Humoristisch-dramatischer

August Junkermann, Königl. Hoffchaufpieler.

Herr Junkermann spricht in einer dem Auditorium vollkommen verständlichen Mundart.

Billets à 2 und 1,50 M., Stehplatz 75 A und Schüler-billets 60 A in C. Ziemssen's Buch- und Musikalien-Handlung (G. Richter), Hundegasse 36. [08930

999999619999999 aiser-Panorama, Sundegaffe

täglich von 3-9 uhr geöffnet. Venedig. Bis Sonnabend: VEHEALS im Caté Kresin, am Rojengarten. Nächste Boche: Thüringen. Entree 30 .3., 5Billets 1.11., Schüler 15.3. Paul Ladenberg, Borsitzender.

Sonnabend, 11. Januar:



Erstes Fest.

Ballmusit ausgeführt von der Capelle des Grenadier-Reguments König Friedrich I. unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herra C. Theil.

Anfang 9 Uhr. Billet-Borverkauf für Masten

bei Herrn W. Otto, Matkauichegasse, und Herrn Toenjachen, Langenmarkt.

An der Abendraffe erhöhte Preise. Bestellungen auf ganze Logen werden am Busset des Etablissemenis entgegen genommen. Dominos, Gesichtsmasken 2c. in der Garderobe zu haben.

Carl Bodenburg, Agl. Hoflieferant.

Th. Spittler's Reftaurant, Hohe Reigen 28

Bertheilung von Bockfappen, Orden und Präsenten, wozu ergebenst einladet Theodor Spittler.

Beamten-Verein.

Feier bes 25-jährigen Gebenftages der Wieder-errichtung bes Deutschen Reiches und ber Kaifer-

Montag, den 20. Januar, Abends 7 Uhr, im großen Saale bes Schützenhaufes.

Brogramme, die zugleich Eintrittskarten find, können von den Mitgliedern des Bereins im Cassenscale

Vorstädt. Graben 52 I unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Der Vorstand. von Gossler, Oberpräsident, Staatsminister.

Café Selonke, Olivaerthor. Sonntag, ben 12. Januar

Concert

von Mitgliedern der

Kapelle des l. Jeibhusaren-Reg. Anfang 5 Uhr. Entree 10 3 Empfehle die neuen Regelbahnen wie Vocalitäten zu Fest-lichkeiten und für Vereine. [08787

Ginladung zum

Winter - Pergnügen Artisten-Clubs .. Fortelly"

am Sonntag, b. 12. Jan. cr. Anfang bes Concerts 6 Uhr, ber Borftellung 7 Uhr. Billets f.b. Berrn Birth, Sohe

Seigen 4, zu haben. Um zahlr. Besuch bittet Der Vorstand. Firth of Forth. Sonnabend, den 11. Januar, Grokes

Freiconcert. Königsberger Kinderfleck.

Heinrich Dyck. Burgerliches Gafthaus.

2. Damm 19. Morg. Sonnabb. u.d. nächft. Tage

Gr. Frei-Concert. Reichhaltige Speise : Karte.

Gelellmaftshaus.

Beiligegeiftgaffe 107. Empfehle meinen billigen und guten Mittagstifch. Reichhaltige Frühstücks- und Abendfarte. Täglich frischer Anstich von Münchner Bürgerbran. Rich. Ehrlichmann.

Bürgerwiesen. Connabend, den 11. b. Mt3 .:

Erster großer Maskenball.

Ansang 8 Uhr. Saal und sämmtliche Räume roßartig decorirt. Ergebenst C. Niclas.

Café Kresin, Schidlik 29. Einer Bereinsfestlichkeit wegen bleibt mein großer Saal am 12. dies. Mts. für fremde Gäste gefchloffen.

Verein "Liebhaber-Theater" Am 12. Jan., Abbs. 7 Uhr: Masken - Redoute

Gesangverein Eintracht feiert Sonnabend, den 11., fein Weihnachtsfest im Schweizergarten, wozu Freunde des Bereins einladet Der Aorstand. Auch können sich daselbst stimmstenden Garran zur Aufnahme

[09042

begabte Herren zur Aufnahme in den Berein melden.



General = Vertreter: Ernst Mueck, Danzig.

Rothweine

find der Gefundheit weit auträglicher u. bieten dem Confumenten mehr Genuß a. fiart herbe Weine. Als milde und bouquetreiche Originalgewächse empsehle ich California Zinfandel Mk. 1,50, California Claret Mk. 1,25 o.Fl.incl. Bei Abnahme größerer Kosten entsprech. billiger. [07628 loh. Krupka, Neufahrwaster.

Beste schlesische und engl.

Stück-, Würfel- u. Huß-, edit. engl. Schmiedekohlen ex Schiff [05247 frei ind Hand sowie franco jeder Bahnstation zu den billigsten Preisen.

Lndw.ZimmermannNehf.. Fischmarkt 20/21. Telephon 182.

Buchbinderei 3.Anfertigung fämmtl. Arbeiten. Adolph Gohn, Langgaffe 1.

Domnick & Schäfer,

63 Langgasse 63,

empfehlen in neuen Sortimenten:

in Wolle und Seibe.

Tanzstunden-Kleider

(auch für ben Commer geeignet). Ball-Umnahmen.

Ball-Blumen.

Ball-Fächer.

Blousen.

Corsets.

[08991

und vollständiger Anflösung der Destillation

A. M. v. Steen Nachfl.

(Hermann Ebert), Holzmarkt Mr. 27/28.

Schluß am 15. März 1896.

68 fommen unterm Selbstfostenpreis zum Berfauf:
1. destillirte einfache und dopp. Branntweine,
2. purer Jam.-Rum, Cognac, Arrac,
3. Rum- und Burgunder-Punsche,

4. ff. Liqueure,
5. vorzügliche Rum- und Cognac-Verschnitte.
Gleichzeitig sind die Ladeneinrichtung, Fastagen und fämmtliche DestillationsUtensilien im Ganzen auch Einzeln zu verkausen. — Besichtigung zu jeder Tageszeit.
Der Verwalter.

à 5 Mark,

H. Ed. Axt, Danzig. Wiedervertäufer höchsten Rabatt. [06414

Gelsz'ithes präp. Gerstenmehl wird feit über 50 Jahren bei Brustkranken,

Blutarmen, Nervenu. Magenleidenden, Reconvalescenten,

mageren, alten, sowie schwachen Personen zur Wiederherstellungkörperlicher Wiederherstellungeorperindet und geistiger Frische mit auf-sallendem Erfolge angewandt, pro Pfund 60 A, 6 Pfund I. Allein echt, wenn mit meiner Firma, Schutzmarke und Plombe versehen. Es fommen minderwerthige

Nachahmungen vor, welche man am schlechten Geschmad u. der mangelhaften Wirtung erfennt; es wird deshalb dringend vor denselben gewarnt. Der allein. Fabrifant bes echten prap. Gerften-

G. Kuntze, Löwen-Proguerie z. Altstadt. Danzig, Paradiesgaffe 5.

Beutlergasse 16.

Reste englische u. schles. Heizkohlen überall frei ins Haus empfiehlt sehr billig

W. Pegelow, Steindamm 35. [6631 09045]

Actien=Gesellschaft

Königsberg i. Pr. Rieberlage in Danzig bei C. Bähnisch, Gr. Wollwebergasse 8.

Dierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich vom I. Januar 1896 ab für Danzig und Amgegend den Alleinvertrieb der Biere obiger Brauerei übers Indem ich diese bei Diese obiger

Indem ich diese seit Jahren hier eingeführten und fehr beliebten Biere in Gebinden sowie Flaschen bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll C. Bähnisch. 088291



ENGETR. SCHUTZMARKE l'Atent-Schenertücher offerire ich

5. St. 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40 .9 1/2 Dts. 25, 40, 55, 70, 85, 31, 1.10 M. Paul Rudolphy, Danzig,

07385] Langenmarkt 2.

Vom 1. Januar d. J. habe mein Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Geschäft nebst Schürzen - Fabrikation von Fisch= markt Nr. 15 nach

Langebrücke Rr. 20

Max Philipsohn jun.

Die Theater-Direction wird ersucht, die durch ihre Monotonie ermüdende, fast ganz melodienlose Oper "Die verkaufte Braut" endlich vom Repertoir abzusetzen und dafür Meyerbeer's "Afrikanerin" bald zu wiederholen, welche hier letzthin mit grosser Auszeichnung gesungen wurde und deren herrliche Musik sehr viel mehr werth ist, als hundert Opern zusammen von der Factur wie die erstgenannte. Ein Opernfreund.

Beilage der "Danziger Neueste Nachrichten". Freitag, 10. Januar 1896.

Das südafrikanische Goldland.

Transvaal, des Kolchis Afrikas, welches zu erobern Jason Jameson ausgezogen ist, liegt, trot aller modernen Berkehrsmittel, noch immer in weiter Jerne: erst die langwierige Seereise auf Basco da Kama's Spuren bis nach Capstadt, dann von hier ca. 2000 Kilometer Eisenbahnfahrt, bis man Johannesburg, das Centrum der afrikanischen Minenindustrie, erreicht hat. Der echt englische Comfort des dahinsaufenden Eisenbahnzuges, die vortrefflichen Einrichtungen auf den fleinen Stationen mitten in der Buftenei machen die 48 fründige Reise exträglich. Ist man um 8 Uhr Abends von der Hauptstadt der Capcolonie abgedampst, dann erwacht man am andern Morgen mitten in der "Karoo", die Freiligrath besungen. Es ift, wie ein Mitarbeiter des "N. W. Z." berichtet, durchaus nicht die traurige, flache, fandige Büfte, wie fie fonft in unserer Vorstellung erscheint; von allen Seiten tauchen die Hügel auf, seltsame, fast geometrisch gesormte Bürfel, Kyramiden, Kegel, dazwischen breite Thäler, durch die ein Wasserlauf träge dahinkriecht. Die Luit ift feltfam troden, die gefündeste der Welt, wie einige persichern, von wunderbarer Klarheit, die alles Ferne mit icharfen Contouren in die Rahe zu ruden icheint Eine nicht reiche aber frästige Begetation, Eichen und Mimofen begleiten die Wasserläuse. In hunderten von Details sieht man die Wischung von Civilisation und Barbarei. Dier ein englisches Cottage mit eleganten Erkerfenstern und einem "Tennis ground", daneben eine Kassernhütte — ein in der Sonne getrockneter Hause Correcte englische Gifenbahnbeamte, Gruppen von phantastisch costumirten Negern, alte Hollanderinnen mit Kopfschmuck, wie man ihn auf den niederländischen Bilbern sieht, sitzen beim Buffet der Stationen, aber längst des Zuges laufen schlanke, schwarzzlänzende Tanagrafigurchen in farbigen Roden, mit traufem Saar auf und ab, den Paffagieren Früchte und Blumen an bietend . . . Am zweiten Morgen wechselt die Decoration. Der Gesichtsfreis ist weiter, die Berge laufen in sansten Wellen aus, man ist im "Beldt", im endlosen Feld, daß sich durch die beiden Bauern republiken Oranje und Transonal hinzieht. Man hat auf der Reise Zeit sich in Bloemfontein, die Hauptstadt der Oranjerepublik, unzusehen. Ein bescheidener, netter, holändischer Markisleden, diese "Residen, mit ihren zweitausend Einwohnern, mit den kleinen, netten Görigen deren indes den descripten niedernetten Saufern, deren jedes den becorirten nieder netten häusern, deren jedes den decoxirten nieder-ländischen Giebel zeigt, mit breiten Straßen, reichen Blumen- und Obsigärten. Blonde Riesen mit Rembrandt'schen Filzhüten rauchen bedächtig ihre Peissen und zeigen dem Fremden mit Stolz das "Valais" des Präsidenten, den "Volksraad", die Bank, die Post und das "schönste Museum von ganz Afrika". Die größte Merkwürdigkeit darin ist ein großer Stein mit seltsamen Hieroglyphen: zur Zeit, da Bloemsontein noch nicht erisitrie, war dieser Stein das Standes-register der "Trekkers", der ersten Burs, welche mit ihrem Ochsengespann senseits des Oranzeslusses hin-zogen. Um diesen Stein sammelten sich die Emigranten, wenn eine Hochzeit geseiert wurde, und die Zeugen wenn eine Hochzeit gefeiert wurde, und die Zeugen schnitten mit dem Meißel ihre Namen in den Block. An patriarchalische Zeiten erinnert auch die Festung: eine Kedoute, welche die ganze Artillerie des Staates, socie Erwangstatchiert feche Krupp-Geschütze und zwei Maximmitrailleusen, beherdigt. Die "Garnison" — 50 Mann! — erhält den Artilleriepark in echt holländischer Blankheit und Nettigkeit, genau so wie ihre der preußischen nachgemoldete Uniform.

Schon eine Stunde, bevor man die Parkstation, ben Bahnhof von Johannesburg, erreicht, fährt der Zug unaufhörlich zwischen zwei Reihen von Fabriken; im Morgenzwielicht ragen die Schornsteine gleich Gespenstern in die Luft, dazu ein Gewirr von Gebäuden umd Gerüften, Schuppen aus Wellenblech, Telegraphenund Telephondrähte, ungeheure Haufen von Schutt, Nauch, Lärm und Stampfen der Goldmühlen, Negertrupps, die zur Arbeit ziehen — das ist die Stassage der "Königin von Witwatersrand", des Landes, "wo die weißen Wasser slieben", der Hauptstadt des Goldlandes. Hat man mit großer Miche ein halbwegs erträgliches Hotel gesunden — die gewöhnlichen Reisenden, vom Goldssieder verzehrt, fragger nicht viel nach Bes vom Goldsieber verzehrt, fragen nicht viel nach Be-quemlichteit – so ist die Stadt sehr bald besichtigt. Banale Häuser, breite Avenuen mit häßlichen Gebäuden, die Straßen ungepstaftert, beinahe noch Civilijation, jeder Stein, jede Gilentraverse der Häufer, jedes Möbel und auch das Minengeräth, alles, alles dies die Lebensmittel mußte von außen kält. "Ach, lassen dies die Lebensmittel mußte von außen kält. "Ach, lassen dies die Lebensmittel mußte von außen kält. "Ach, lassen dies die Lebensmittel mußte von außen kält. "Ach, lassen die Monden wird die Lebensmittel mußte von außen kält. "Ach, lassen die Monden wird die Lebensmittel mußte von außen kält. "Ach, lassen die Monden dies die Lebensmittel mußte von außen kält. "Ach, lassen die Monden dies die Beinangen unter hält. "Ach, lassen die Monden die Lebensmittel mußte von außen kält. "Ach, lassen die Monden die Lebensmittel mußte von außen kält. "Ach, lassen die Monden die Lebensmittel mußte von außen kält. "Ach, lassen die Monden die Lebensmittel mußte von außen hält. "Ach, lassen die Heine Monden die Lebensmittel mußte von außen kält. "Ach, lassen die Heine Monden die Lebensmittel mußte von außen kält. "Ach, lassen die Hängen, der Monden die Lebens die Monden die Lebensmittel mußte von außen kält. "Ach, lassen die die Monden die Kortsugel trägt, ist ein entsprechen großer Saul sür die Wenichenung die Fortsugen werden die Besucher eingerichtet; an seinen weißen Monden werden die verschause die Besucher die Besuchen die Besuchen Borgänge am himmel burch optische Besuchen Besuchen die Besuchen Greichen wersche die Besuchen Greichen wersche die Besuchen Greichen wersche die Besuchen Greichen die Besuchen Greichen die Besuchen Greichen wersche die Besuchen Greichen die Besuchen Greichen die Besuchen Greichen die Besuchen Greichen Greichen die Besuchen Greichen Greichen die Besuchen Greichen Greiche

"über den Reichthum von Johannesburg? Hier, hier unten ist Gold. Diese Stadt ist auf Gold gebaut!" Diese Jdee des Goldes verfolgt Einen unaufhörlich, Diese Idee des Goldes versolgt Einen unaufhörlich, auf der Straße, im Hotel, im Restaurant, überall hört man nur von Gold, von Minenactien, von ihrem Cours in London und Paris, von Leuten, die in den Minen reich geworden. Da hört man von "claims" ("claims" tie Einheit, nach welcher die Metherschap von Berick merden), welche von Brei Werken "claims" ("claim" ift die Einheit, nach welcher die Goldfelder gezählt werden), welche vor drei Wochen vier Kinnd Sterling fosteten und heute 80: dieser kleine Schneider hat vor dem "boom", vor dem Goldfieder, eine verlassene Farm gekauft, für die er neulich 150,000 Kinnd bekam und der Mann bleibt Schneider aus Kassion. Die Vermögen wachsen wirklich so rasch, wie die Stadt; ein Mann, der vor einem Jahre nach Johannesburg kam, erzählte dem französsischen Schriftsteller, er habe 40,000 Kinnd durch Speculation assetteller, er habe 40,000 Kinnd durch von der Worden Johannesburg tam, erzählte dem französischen Schriftsfieler, er habe 40,000 Pfund durch Speculation gewonnen; dann besitze er "claims", in Riedfontain, für welche er ein Angebot von 30,000 Pfund ausgeschlagen. Aber an den "claims", die er auf "Black-reef" besitze, hösse er Bermögen zu machen. Und als Bousquet ries: "Bermögen Sind denn 40,000 Pfund nichts?" vief: "Bermogen? Sind benn 40,000 Kinnd nichts?" Da fagte ber Mann lächelnd und überzeugt: "Das ist kein Bermögen. Wer bei uns keine 80,000 Pfund "werth" ift, der ist nicht reich." Niemand kann dieser "werth" ift, der ist nicht reich." Riemand kann dieser ewigen Bisson bes Goldes entgesen und nur ein alter Löwenjäger und die Heißarmee sind in Johannesburg frei davon, sonst hängt alles am Gold, die Armen, wie die Reichen. Dank dem fteten Beftreben ber Minencompagnien

nach wirklich wissenschaftlichem Bergbaubetriebe nimmt der Ertrag der Transval-Winen von Jahr zu Jahr zu. Es herrscht harte Arbeit auf dem Witwatersrand, einer Arbeit, welcher phyfifch nur die Gingeborenen gewachsen find, und thatiächlich beschäftigen die Gefellgewachen sind, und thatmickel der der die steinisten ausschließlich Neger zur Förderung des Erzes. Die Arbeitskraft ist billig und die Ingenieure sind bestrebt, immer neue Berbesserungen einzusühren; von circa 19 Gulden per Tonne im Jahre 1892 sind die Gewinnungskosten auf circa 12 Gulden find die Gewinnungkfosten auf circa 12 Gulden im Jahre 1895 gejunfen, die Gesammiproduction hat sich von 230,000 Unzen im Jahre 1888 auf 2,024,163 Unzen im Jahre 1894 gehoben. Aber der Gewinn ist in Folge der steitg obnehmenden Betriebs toften und der technischen Berbefferungen procentuell noch ftärter gehoben als die Ausbeute an Gold. Bergrath Schmeisser hat eingehende Berechnungen über den voraussichtlichen Ertrag der südafrikanischen Rinen angestellt und gefunden, daß — soweit die jezigen Kenntniffe vom Berkommen bes Goldes im Transvaal reichen — die Erschöpfung der Lagerstätten in Witwatersrand etwa nach Ablauf von 25 Jahren stattsfinden dürste; wird aber eine Tiese von 1200 statt 800 Meteen erreicht, dann ist goldsührendes Erz sür eine Förderung von 40 Jahren vorhanden. Das Sauptergebniz aber bleibt, daß die Bergwerke von zwei Lagerstätten in zehn Jahren bei Erreichung von 800 Metern Tiefe für mindestens 4289 Millionen Mark, bei Erreichung von 1200 Metern für 7187 Millionen Mark Gold liefern werden. Nach Eintritt günstigerer Broductions-Bedingungen werden auch die übrigen Goldfelder Transvaals auf längere Zeit hinaus zur Erhöhung ber Productionsziffern beitragen, boch ift nach dieser Richtung hin vorläufig eine Berechnung noch nicht möglich.

In diesen Ziffern liegt die Bürgschaft der Prosperität für Johannesburg, ob es nun unter englische Herrichaft tommt ober nicht, und es ift begreiflich, daß eine folde Stadt mit allen ihren Lebensäußerungen vornehmlich einem Biele guftrebt, bas für alle Schichten ber Bevölkerung das gleiche ist: Gold. Das ist der Saft, dem die Stadt rasches Wachsthum und rasches Altern verdankt. Die Johannesburger halten heute so weit, wie ihre amerikanischen Borbilder, sie kennen den vornehmsten Luxus mit livrirten Dienern, Gummirädern, Kunstgenüssen zc., wie die tiefste Armuth. Und bieses Ales siicht gar seltsam ab von der Umgebung, die in Alem und Jedem abweicht von dem Herkömmlichen, sogar von dem gewiß nicht Altäglichen, was und aus Californien erzählt worden. Wie lange dauert es noch und das afrikanische Dorado ist uns ebenso vertraut, wie jenes am stillen Ocean?...

Vermischtes.

Amerifanische Reclame. Ueber bas ungemein

Barbierstube im Palmer-House, groß wie ein Tanzsaal, H. fiel der metallische Klang seiner eigenen Schritte auf. Er blicke auf den Boden und blieb erstaunt stehen. Der Boben war mit silbernen Dollarmünzen gepflostert. In spannweiten Abständen lagen auf den Zinn-platten des Bodens glänzende silberne Dollars. "Das können doch nicht echte Münzen sein?" H. bückte sich, um sich zu überzeugen. Aber natürlich waren biese sestgenagelt, sonst wäre wohl schon in der ersten Stunde nach der Eröffnung keiner mehr dagewesen. "Na, hören Sie, das geht doch über das Bohnenlied!" rief H. erstaunt aus. "Das muß ich doch meinen Reifegefährten allen mittheilen! Das muffen fie fich ansehen kommen !" - Sprachs und setzte sich in einen Armftuhl, um eingeseift zu werden. "Sehen Sie" antworrete ich ihm, "da haben Sie ben besten Beweis wie diese Reclame wirkt. — Als wir, H. mit spiegel glatten, parfumirten Baden, wieder auf die Straf traten, schrie er vor Ueberraschung beinahe auf "Da sehen Sie nur dieses Pferd!" und wies in die Mitte der Straße. Bor einen seltsamen Wagen war ein sonderbares Roß gespannt, seine Beine steckten in weiten, farbigen hofen, eine furze Befte umgab feinen Rumpf, ein hober Kragen feinen Beste umgab seinen Rumps, ein hoher Kragen seinen Hals; auf dem Kopse trug es einen slacken Strohbut, burch dessen breiten Kand die Ohren hindurchragten. Auf dem Bagen hinter dem eleganten Kutscher waren auf einem Schilde die Worte zu lesen: "The Ajax cycles are the best." Horstand nicht hinreichend englisch, und bat mich um die Uebersetzung. Statt dieser erklärte ich ihm, daß er in Bezug auf den Barbierladen dassert ich ihm, daß er in Bezug auf den Barbierladen dassert hun wollte, was das seltsame Roß für das Fahrradgeschäft." — Die Zeitschrift giebt zu dieser Schilderung amüsante Flusfrationen, die durch schöne konstige Aussicherung an lebendigem Keize gewinnen. farbige Ausführung an lebendigem Reize gewinnen.

Heber eine feltsame Krankheit Rapoleon's I berichtet nach der "Medical Preh" der englische Feld marschall Wolfelen in einem Werte über die Feldzüge Napoleon's. Er behauptet, daß der große Stratege einige wichtige Schlachten nur dadurch verloren habe weil er an einer besonderen periodischen Krankheit litt Gerade in den wichtigften Momenten feines Lebens gerade bann, wenn die Spannung feiner Kräfte gum Acubersten ging, stellte sich bei Napoleon plöglich eine deprimirte Stimmung ein. Dabei schward ihm jedes Vermögen irgend eine körperliche oder geistige Arbeit zu verrichten; sogar fein Denkvermögen stodte. Schlieflich verfiel er ir einen tiefen, ftundenlang dauernden Schlaf, aus welchem er nicht zu weden war. Seine Gesichtszüge trugen bann ben Ausdruck von Schmerz und seelicher Niedergeschlagenheit. Die Schlacht bei Borodino war gut geplant; aber gerade im entschenden Moment stellte ich bei Napoleon ein Anfall jener Krankheit ein; er unterließ, seinem Feldmarschall Ney, der eine Attace ausstügren sollte, Hilfe zu senden. Die Attacke mißlang. Bei Dresden hätte er die Armee der Verbündeten vernichten, beide Kaiser und den König von Preußen gefangen nehmen können; aber als er das Commando liber seine Armee übernehmen sollte, da befiel ihn seine Krankheit und er versank in einen tiefen Schlaf. schlug er einige Male die Augen auf und versuchte sich hoch zu richten, aber sofort schlossen sich auch die Augen wieder. — "Je mehr ich mich in das Studium des Feldzuges von 1815 verfente", fagt der Berfaffer, "um fo mehr gelange ich zu der Neberzeugung, daß ber unglückliche Ausgang des Feldzuges lediglich auf die Schlassucht Napoleons zurückgeführt werden muß, welche ihn gerade bann befiel, wenn Thattraft und Umficht erforderlich waren".

Gin Ausstellungszugftud. Ginen Blan für eine außerordentliche Sehenswürdigkeit der Ausstellung 1900 zu Paris hat Herr Galeron in einer öffentlichen Borlage dargelegt. Es handelt sich um das gesammte Weltall, das mittelst einer 50 Meter im Durchmesser haltenden Hohlkugel dargestellt wird. Diese wird aus haltenden Hohlfugel dargestellt wird. Diese wird aus einem neuersundenen dauerhasten Cement (cement armé) hergestellt. Das Innere stellt das himmelsgewölbe vor, mit der elektrisch leuchtenden Sonne, dem Mond, allen Sternen, alle in wohlberechneter, richtiger Größe und Stellung. Im Mittelpunkt der Hohlfugel, auf einer Kegelsäule, ist die Erde angebracht, eine Hohlfugel von 12 Weter Durchmesser, die 150 Besucher aufnehmen kann und sich dreht. Die Besucher sehen durch Gudlöcher nach einander den ganzen Himmel. Bom Nordpol aus, wo ein zweiter Tragboden angebracht ist, können sie das Weltall mit einem Bild überiehen. Hünf Minnten Drehung dieser kleineren Hohlkugel stellen 24 Stunden Meritanische Befäuben, die Straßen ungepflastert, beinahe noch in seinem Zustande, wie sie vor sechs Jahren, als die Stadt entstand, in der Prairie absgestellt wurde und nur sie und da sieht mann Aunden anlock, plaudert Ersti "Jur Euten Stunde" mann Aunden anlock, plaudert Ersti "Jur Euten Erunder Erstunder Erstunder Ausstellung in der bein zugehen. His interessant alle das Beitagshaus Bong u. Co.; Preis der Ausstellung in Chicago zurück und schiefen Aunderter ausstellung der Leichten Berten, den Kolfugel seinen mit Luedfilber geschlung machte. Prehameter Erstweite Leiten Ausstellung in Chicago zurück und schiefen Ausstellung und einem Mit Luedfilber geschlung und einem Mit Luedfilber geschlung in der Erstwerten den Kaunen einen Kundgang machte. Prehameter Erstweite Leiten Ausstellung in der Erstwerte Leiten Ausstellung in der Erstwerte Leiten Leite

Geschent gemacht!" - Balb barauf betraten fie eine gesammte Bilbfläche mit einem Lichtbild aufzunehmen. werden mittelst Zuschauer Borrichtungen ftets in bie richtige Sohe gebracht, um das wechselnde Rundbild schauen zu können Dieses wird stets sehr markig hervortreten. Die das Weltall vorstellende, 50 Meter Durchmesser haltende Hohlkugel, das Kosmorama, wie es Herr Galeron nennt, ruht äußerlich auf einem riesigen, künstlerisch verzierren Sociel aus Mauerwerk. Dieses hat Balcone und Fenster, benn im Innern besinden sich zwanzig Sale, die nicht ber Wissenschaft, sonbern der Bequemlickeit und der Stärfung der Besucher gewidmet sind. Acuzerlich ist die Weltallhohlkugel mit dem Thierkreis, den Planeten usw. verziert. Eine ungeheure Sonnenuhr wird gleichzeitig die Stunde für Paris, New-York, Melbourne, Peking usw. angeben.

Denkmal. Die Borbereitungen zur Errichtung des Denkmals bei der Teufelsbrücke in der Schweiz zum Andenken an die dort im Kampfe mit den Franzosen gefallenen Russen sind nunmehr beendigt. Anfänglich war geplant, ein russisches Kreuz von nicht weniger als 48 Meter Höhe aus dem Felsen auszuhauen, aber Pring Galigin, ber die Sache im Ramen einer ruffischen Brivatgesellschaft berreibt, begnügt sich jest mit 24 Meter,was ja schon ein sehr ansehnliches Maaß genannt werben muß. Ferner ist in Anberracht ber schieferigen Natur des dortigen Gneißgranits beschlossen worden, eine Nische auszuhauen und das Kreuz, aus einem compatten Granit (wahrscheinlich von Andermatt) her-gestellt, in sie hineinzustellen. Die Ausführung des Werkes ist einem der ersten Architekten der Schweiz anvertraut.

Die tieffte Stelle in ben Oceanen ber Erbe, Die tiefste Stelle in den Oceanen der Erde, bie man gemessen hat, war bis vor Kurzem eine in der Nähe Japans belegene Tiese von 4655 Faden gleich rund 8600 m. Nach einem Bericht der englischen Zeitschrift Nature hat das englische Schiff "Kenguin", Commandant Balsour, im letzen Jahre eine Stelle entdeckt, deren Tiese mehr als 4900 Faden, gleich rund 9000 m, beträgt. Dieselbe liegt 60 Seemeilen nördlich von einem Kunkte, wo Capitän Aldrich im Jahre 1888 auch eine bedeutende Tiese von 4428 Faden gesunden hatte, unterm 28 Gr. 40 Min südl. Breite und 175 Gr. 10 Min. westlicher Könge. Eine Reschädigung der Meks 10 Min. westlicher Länge. Gine Beschädigung der Meßleine machte die genaue Bestimmung der Tiefe un-möglich, bei 9000 m war aber jedenfalls ber Grund noch nicht erreicht.

Literatur.

Die Reichshauptstadt in festlicher Beleuchtung, **ei**n von Frip Gehrte reich illustrirter Axtifel in dem soeden erschienenen Heft 9 der "Mobernen Kunft" (Berlag von Rich. Bong, Berlin, à Heft 50 Pf.) schildert Berlin bei Gelegenheit einer Jumination. Bon bengalischen Flammen umftrahlt, ragt das Wahrzeichen der Stadt, der Nathhausthurm, phantastisch in den Nachthimmel hinein, öffentliche und Privatgebäude umkleiden sich mit dem eigenartigen Zauber farbiger Lichtlinien und, damit dem glänzenden Gesammtbilde nicht die groteske Komik sehle, zündet in einer lustigen Schlußzeichnung ein verspäteter Nachtbummler Schlufzeichnung ein verspäteter Nachtbummler an den verlöschenden Gassammen seinen Sigarrenstummel an. An diese überaus lebende Schilderung chließt sich ein ernsier Artifel von Georg Malkowsky, der auf die sich in Meiningen unter Paul Lindau's der Leitung vorbereitenden Bühnenreformen aufmerkfam macht. Eine der leizten Aufführungen am Herzoglichen Theater, das "Trauerspiel in Tirol" von Karl Immermann wird eingehend besprochen und durch wohlgelungene scenische Aufnahmen illustrirt. Unter den Kunstbeilagen möchten wir besonders einen meisterhaften Holzschnitt von Rich. Bong nach dem dramatisch bewegten Bilde "Tannhäuser vom Kapste verslucht" von Ed. Kämpser und eine humorvolle sociale Studie aus dem Thierleben von H. Sperling: "Arbeiter und Bummler" hervorheben. Eine der letzten Aufführungen am Herzoglichen macht.

Am Familientisch. DE G

Beiß gieht an und fest mit dem 3. Zuge matt. Auflösung in Nr. 10.

Berliner Börse vom 9. Januar 1896.

Deutsche Soubs. Griech.m. laufd. Coupons . fr. 30.90 Ung. Gold-Rente 4 102	70 Defterr. UngStb., alte . 3 93.75 2	Berliner Handelsgesellschaft 7	148,00	
	To Colored Hillis Story marc	Berl. Pd. Hdl. M	- 117.50	Bad. Präm.=Anl. 1867 4 144.—
Deutsche Reichs-Anl 4 105.70 Solland. Com. Cred 3 — do. Kron. Att 4 98		Braunichweiger Bant 5	TTAND	Bagerifche Brämien-Anleihe 4 156
	M My Humbourbourd .	Brest. Disconto 6	1/2 121.10	Braunich. 20-ThirL 107
" " 31/2 104.00 do. ftenerfr. Nat. Bank 4 90.50 do. Lovie p. St 1275	""" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Dangiger Privatbant 8	-	
		Darmstädter Bant 7	155,10	Köln Mind. Pr. A. Sch 31/2 136.50
Station of the Station of Station	A CITIL ISSUERIUS AND A COMMENT OF THE PARTY	Davidina Maria		Hamburg. Staats-Anl 3 136.50
	actuitute accepted a second a	Deutsche Bank 9	a a fee and an	Lübect. Pram. Anl 31/2 183,40
" " B A A A B D D D B An GHINTIBETE SQUARE 1	9m - 25 - 14 1101.70 2	Deutsche Genossenschaftsb 5	44 444 44	Meininger Loofe 23.50
Dang. Dang. Dang. Dang. Dang.	Smolenst 5 104.60 2	Deutsche Effectenb 6	133.50	Oldenburg. 40 Thlr2 3 131.40
Settliner States Dot 3/2 102.40 Sportfaner 100 &	13 184.8012	Deutsche Grundichuld-B 7	1200,00	
n 1002 a 1 0 /0 1000 1 100 100 100 100 100 100 1	20 Counthown Marific I 6 112.9012	Disconto-Commandit 8	206.10	CONTRACTOR OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2
Esempr. Prov. Anleibe . 31/2 101.25 Miles and Angel 101.25 Miles an	So do II.	Dresdner Bank 8	155.25	Gold, Silber und Banknoten.
Landido, Central, Michr 31/102.30 Db. Com Obl 5 84	- So do III . fr @	Sothaer Grundered 4	125.10	
" " 3 96. Interest (Sold-thenre : 31/2 100 Samb. Sup28f 28fdbr. 31-140 4 100	50 do. Land Grant . fr. 32.75 S	5amb. Cm. u. Disch 6	129.—	Dufaten p.St. - Am. Coup. 36.
2 inf. 1900 1 4 103		omb. Hup. B 8	162.80	Sonvereigns 20.42 Newy 4.1575
Manuariche * 01/101 10 9D. ***********************************	Du. Suc-ects. L	annoveriche Bank 5	117.50	Rapoleons . 16.21 Engl Bonto 20.42
	SO COMPANY	tönigsberger Bereinsb 5		Contract of the contract of th
" Majoriche neve 1/100.20 00 00 000 000 000 000 000 000 000	70 80. 80. 500 fl 41/9 105.10 80	abect. Commb 6	128,-	Committee of the contract of t
DB. All though I withinger water the same in	bo. Staatseif. Slb 41/2 101.70 50	Ragdeb. Privatb	1/0 112,50	TOO CO
SAPT BUDIC		Reining. Hupoth.=B.	127.75	"p. 500 Gr. — Nordischei" —
beite te p. 61				" neue Desterr. " 168 35
10 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	The state of the s	dationalbant f. Deutschland 6	1/2 141	Am. Rot. fl. 4.1475 Ruff. Bankn. 217.40
%		tordd. Bant 4	12	20 Mcn 1994 95
Detailing Stelliter of 1 41/ 87 00 1 " VIII, HIT. 0, 1904 1		dordd. Grunder. B 5	109.50	
# # Of 12 1 2 2 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	— Nachen Mastricht 21/2 85.50 D	Defter. Creditanftalt 11	7/8 224	
And Carried a Country of the Country	Gotthardbahn 4 167.75 B	dommeriche Hypoth. Bt. 6	142 10	Wechsel.
W	50 Königsberg-Cranz 6,6 142.10 P	Breug. Bodener. Bt	141.50	
A Sharte a a sharte a a sharte a	50 Lübed-Büchen . 6 149.—	" Centralbodencred. B. 9	1/, 174,25	Amsterdam u. Rotterdam . 8T. 168.15
treine o 10 . I will be the state of the sta	W Moinz-Rudminsbaten 1 D 121.60 13	sr. Hudoth. A. R.	135 75	Brüffel und Antwerpen 8T. 80.90
	00 morianhura-Mianta - 12 171-19	feichshanfanleihe	26 161.—	Standinav. Blase
100 mm 4 /2 /0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	10 Deitr Mng : Staatsb 0,0 101.70 36	thein, Weitf, Andoner	- 127.10	Ropenhagen
	30 Okor. Südbahn 1/8 98.— N			London 8T. 20.45
00. 20 % 41/6/6 . 1 Tr. 1 48.10 1 20 min. amout. be 200 min. amout. be	30 Stargard-Voiener . 41/2 - T	Danziger Delmühle	0,6	London
Barlett, B. Dt. p. Gt 12, 25,10 dp. db. db. db. db. db. db. db. db. db. db		Sandiker Settittiffe	90	New-York vist 417.25
Buenos-Wires Bron, 5% . fr. 34.25 do. do	50 25athan=25ten	" PriorAct	106.50	Baris
Egypter, garant 3 - dp. dp. dp. de 1090			$5^{1}/_{2}$ 173.60	CONT. 1981 - CONT. 8 8 8 8 8 8 10 C.
00. Drin. 31/ 9850 hn. do. de 1001 .	50 Stamm Pr. Act. S	droße Berl. Pferdeb 12	31/2 328.—	Contract of the second
		ambAmerit. Pacetf C	107.30	Market Comment of the
Chainett 1901 and 01 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	to a montipulation and interest in the contract of the contrac	\(\tau\)''''''''''''''''''''''''''''''''''''	168.75	00-1-02
Griech, m. laufd. Compons. fr. 30.10 " " gar	- Dither Supporture F. 18 Trover &	conigsb. Pferdeb. Bras 5	84.25	Petersburg
do. Woldrente & 500 fr 96 Türf 9Inl. 2 2 00 to Cifert on over a Christian	The same of the sa	sauragume	146.50	28ar gau 8T. 216.85
on on 0 100 1 50 100 1888	". Bank: und Industriepapiere. M	forddeutscher Lloyd	102.40	
go, do. 9 90 1 ir 196 1 an coni. A. 1890 . Thereup. Shobahn I-IV. 4 1 -	Divid.	Stett. Cham. Didier 15	220	
oo. Monopol	Berl. Caffen-Ber 4 129.60			The state of the s
# 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1				

Locales.

Dauzig, ben 10. Jan.

* Witterung für Connabend, ben 11. Januar. An den Kijfen starke Winde, tälter, veränderlich, S.-A. 8.10, S.-U. 4.7. M.-A. 5.34 B., M.-A. 12.16 K. * Personalien. Der Amtsgerichts = Secretär Kriesel in Mewe ist in gleicher Eigenschaft an das Landgericht in Thorn verseht worden. — Der Actuar Most to wo ki in Löbau ist zum ständigen diätarischen Gerichtsschreibergehilsen und Dolmeischer bei dem Amtsgericht in Strasburg ernannt worben. — Der Stadtkämmerer Granzin in Marienwerber ist zum Stellvertreter des Amtsanwalts beim dortigen Amtsgericht ernannt worden. — Der Hauptsteueramts-Controleur Möller in Thorn ist zum Hauptamts-Kendanten in Eleve ernannt. — Der Landrath von Glasenapp ift aus dem Kreise Tuchel in gleicher Amtseigenschaft in den Kreis Maxienburg versetzt worden. — Der bisher beurlaubte Regierungs-Affessor Eraf von Kenserling aus Naugard ist der Königl. Regierung zu Königsberg zur weiteren dienstlichen Berwendung überwiesen worden.

*Schwurgericht. In der am nächsten Montag beginnenden ersten diesjährigen Schwur-gerichtsperiode werden solgende Antlagesachen verhandelt werden:

Am 13. Januar gegen den Tischler und Landwirth Johann v. Wenster Ski aus Golzau wegen vorsäylicher Brandstiftung; am 14. gegen den Obergrenzcontroleur Paul Arüger aus Stibben wegen Unterschlagung und Arkundenfälschung im Amte; am 15. gegen die unverehelichte Helene Koehler aus Langfuhr wegen Meineibes, sowie gegen den Mühlenarbeiter Johann Schröder von hier wegen Urfunden-fällchung; am 16. und 17. a) gegen den früheren Hotelbestiger Heinrich Kuhrke von hier, den städtischen Bollziehungsbeamten Friedrich Schlicker aus Kakel und die unverehelichte Marte Schlicker aus Nafel wegen betrügerischen Bankerotts, Meineid und Beihilfe zum Bankerott; am 18. gegen ben Land-briefträger Johann Bobzikowski aus Barlozno wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung im Amte.

Zu Geich woren en find folgende Herren aus-gelooft worden: Aus Danzig: Kaufmann Franz Bartels, Alfred Muscate, Ernst Peschto, Oito Reichenberg, Paul Carl Ulrich, Rifmann, Max Sommerfeld und Oberftlieutenant a. D. Julius Zamada, aus Pr. Stargard die Kausteute Leopold Orens, Bernhard hildebrand, Fris Münchau; Kausmann Max Loewenstein-Neustadt, Kausmann Cldor Bacho-Puzig, Fabrifdirector Leopold Raabe - Dirichau, die Mühlen Bestiger Oscar Burandt - Rieder Schrikau und Krüger - Zucau, Buranor - Rieder Schriftan und Krüger - Zudan, Königlicher Domänen - Pächter und Ober - Amt-mann Richard Mir-Subkau, Königlicher Domänen-pächter Ferdmand Mehbinder-Wda-Mühle , Kentier Amandus Men-Bothlaff , Kentier Augusie Strehlke-Nieder - Prangenau , Amts- und Gemeindevorsteher Julius Schulz-Weichselmünde , Kittergutbestiger und Lieutenant der Keierve Georg Link-Stenzlau , Kitter-gutsbesitzer Arthur Wendt-Schoenseld, Kittergutspächter Meister Arthur Wendt-Schoenseld, Kittergutspächter Weise-Al.-Schlatau, Gutsbesitzer Franz Wohlt-Karwen-bruch, Gutsbesitzer Paul Stodon-Ornaßau, Gutsbesitzer Otto Roemer-Watern, Gutsbesitzer v. Parpart-Gr.-Bartel, Gutsbesitzer Eduard Hagen-Lunau und Hos-

Otto Roemer-Matern, Gutsbesiger v. Karpart-Gr.
Bartel, Gutsbesiger Eduard Hagen-Lunau und Hofbesiger Heinrich Prohl-Wossischer Gemelbet, hatte gestern Mittag im "Artushose" eine Bersammlung der am Hand ein Mraftstatern itteln "Sämereien und Handelsdiesen Interesien und Handelsdiesen. In derselben wurde einstimmig solgende Resolution angenommen:

"Die heute im Artushose zu Danzig versammelten, am Handel wit Krasstutermitteln, Sämereten und Handelsdiegende Artseltutermitteln, Sämereten und Handelsdieger betheiligten Kaussensteln von einer Commission ausgestellte Gesehentwurf über die Regelung des Berkers mit Handelsdinger, Krasstutermitteln und Saatgut geht ossenschieder, Krasstutermitteln und Saatgut geht ossenschieden, Krasstutermitteln und Saatgut geht ossenschieden Krasstutern und Saatgut geht ossenschieden Feiten des Handels bedütske. Bein auch dies Anschlichsteinen der hichst begründet. Benn auch, wie in allen durchans soliber Basis, und wir verwögen die Nochbenendigset in den fraglichen Artifeln im allgemeinen auf durchans soliber Basis, und wir verwögen die Nochbenendigset einer besonderen gesehlichen Regelung nicht anzurkennen. Sollte eine folde an zufändiger Stelle aber dennoch für erforderlich gehalten werden, so müssen wird danz ungeeignet erklären, die wetere Vorderungen über ein solches Seieh zu Krunde gelegt werden. Der Handel würde dahurch aufs kuperfte erschwert und vielsach ganz unmöglich gemacht werden, aber auch für die Sandwirtsichalt gelbst, namentlich auch soweit sie elles andereicheilig fein."

Il. Der Landgerichte Krüserle erschwert und vielfach ganz unmöglich gemacht werden, aber auch für die Sandwirtsichtlig sein."

worden.
* Von der Weichsel. Nach Meldungen aus Dirsch au herricht wieder Grundeistreiben etwa in halber Strombreite. Bei Rurgebrad ift der Strommbergang unverändert. Die Eisbrecher haben

See mit eigner Lebensgefahr unter ganz besonders schwierigen Berhältnissen vom Tode des Ertrinkens errettet.

Freitag

* Patent-Anmeldung. Hadmaschine mit rotirende: Haden. — B. Evers-Luianno in Westpr.

Provins.

n. Reufahrtvaffer,9.Jan. Zu der Monatsversammlung bes Bürgervereins am Mittwoch kam es nach Erledigung verschiedener Bereinsangelegenheiten zu einer rech lebhaften Debatte über den Punkt der Tagesordnung welcher die Canalisation unserer Borstadt betraf. Schon früher hat sich der Bürgerverein mit dieser für den Ort sehr richtigen und nothwendigen Einrichtung beschäftigt und einen diesbezüglichen Antrag an den Magiftrat zu Danzig gerichtet, ber aber in der an den Magistrat zu Danzig gerichtet, der aber in der Stadtwerordneten-Versammlung vom 17. December v. Is. nach recht oberstächlicher Prüfung zu den erledigten Acten wanderte. Ein Canalisationsproject hat zwar sir Reusahrwasser seine besondere Schwierigkeiten, da der Ort sehr niedrig liegt und erst in weiterer Amgebung Raum für die Ablagerung der Canalisationsstosse bietet, auch würden die weiten Entsernungen der meisten Bohnhäuser von einander und von den Straßen durch bedeutende Katen für die Hausbesitzer die durch bedeutende Kosten für die Hausbesitzer Schwierigkeit noch erhöhen, aber dennoch haben die Bewohner, die viele Jahre hindurch mit den Danziger Bürgern in gleicher Söhe Steuern für Anlage und Unterhaltung deren Canalifation zahlen, ohne auch nur den geringften Nuben davon zu haben, ein ebenso gutes Recht darauf, als die Stadt selbst oder die Borstadt Langsuhr. Daß es in sanitärer Hinsidt geradezu geboten erscheint, wird jeder Unbesangene zugeben müssen, der die Ortsverhältnisse nicht allein aus den Berichten technischer und anderer Commissionen, dondern aus eigner Anschauung und Ersahrung kennt. Die Kosten für Anlage und Betriebssähigkeit einer Canalifationseinrichtung würden nach Angabe bes Magiftrats 450000 Mark betragen, ließen sich jedoch vielleicht bei näherer Prüfung noch jedoch vielleicht bei näherer Prüfung noch eiwas vermindern. Diese Summe ist der Stadt offenbar zu hoch für die Wohlfahrt und zeitgemäße Forderung einer Borstadt von über 6000 Einwohnern, deren Steuern unbebrummt jahrein jahraus in den Stadt-fäckl sließen. Es wurde in Andetracht dieser Sachlage vom Bürgerverein beichloffen, mit den fiscalisch en und anderen Behörden, sowie auch mit den Bertretern großindustrieller Betriebe am Orte darüber zu verhandeln, ob und mit welchen Zahlungsverpflichtungen sich diese bei einer ev. Canalisation bestheiligen würden. Diese in Frage kommenden Beihilfen dürften nicht ganz gering ausfallen, da Kaferne, Steuer, Post, Hafenbau- und Lootsenbehörden, sowie Zuderrassinerie, Spritsabrik u. a. m. für sich und ihre Beamten mit den andern Bürgern Neusahrwassers gewiß gleiches Interesse für die Sache hegen dürsten. Falls diese Unterhandlungen den gewünschten Erfolg aben, wird der Berein seinen Antrag beim Magistrat wiederholen und hofft dann auf eine günftigere Berüc-fichtigung derfelben. Es kamen dann noch die auch schon früher einmal besprochenen breisten Belästigungen und Unverschämtheiten der Drehorgelspieler und ihrer Begleiter zur Sprache und konnte sich der Berein bei dem auf eine Borstellung hierüber beim Revierpolizeicommissarius eingegangenen Bescheibe nicht begnügen Es wurde der Beschluß gesatt, beim Polizeipräsidium zu beantragen, für unsere Borstadt an einem Tage nur einem Spieler die Erlaubnis, auf den Höfen spielen zu burfen, zu geben. Dann erst wird est möglich fein, Einzelfälle von weiteren Belästigungen dur Anzeige bringen zu können. Schließlich beabsichtigt der Berein noch am 18. Januar unter Betheiligung von Mitgliedern und Gäften in "Seffers Hotel" eine

patriotische Feierzau veranstalten.
ss. Langsuhr, 9. Jan. Der von Reustadt kommende Frühzug, welcher die meisten Passagiere in Zoppot, Oliva und Langsuhr der neigten Passagiere in Zoppot, Dliva und Langsuhr erhält, dürste zur Winterszeit für dieselben wenig zuverlässig sein, da bei Schneewehungen alzuleicht Hemmungen und Verstättigener einzeten spätungen eintreten. Schon nach dem Sturmweiter der vergangenen Nacht traf dieser Zeug heute mit einer Berspätung von über 40 Minuten ein, was zwar von den Schülern nicht alzusehr bedauert wurde, den Beamten aber doch recht

unangenehm fein mußte. m. Joppot, 9. Jan. Der hiesige Landwirths schaftliche Verein hielt heure im "Kaiserhosse seine erke diedsjährige Sizung ab. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsigenden, Herrn Nitterschaftliche wirthichaft selbst, namentlich auch soweit sie selbst an der Crzeugung von Sämereien beiheiligt ist, würde es äußerst gutsbesiger Pferdem en ges Rahmel, wurde bes nachtheilig sein."
Il. Der Laubgerichts Präsident Lindner in Monats zu begehen. Bei Felfstellung des Jahress dielegraphischen Nachricht zum 1. Februar in gleicher Venichaft an das Landgericht Habt verseit wallgemeinen aus dem Grunde nicht gebracht hat, weil der Berwaltungsonvorgt zu laugiam erheitet. Da weil der Verwaltungsapparat zu langiam arbeitet. Da Herr Dr. Funt wegen Erkrantung als Referent nicht erichienen war, mußten mehrere Kunkte von der Tages-ordnung abgesetzt werden. — Der Turnverein hat für heute (Freitag) Abend im Bictoria-Hotel eine gestern nicht gebrochen.

* Die Actungsmedaille am Bande ist dem Posthilfsboten Bernhard hinterthanin Marggrabowa im Kreise Olezko verliehen worden. Derselbe
hatte im April v. J. in der Nähe des Etablissements
Liebchensruh den Arbeiter Czillwick im grohen Olezkoer

das folgende Ergebnig gehabt: Der Kreis wird von 37 379 Personen bewohnt. Davon entsallen auf die seindt Dirschau 11 686, auf den übrigen Kreis 25 693 personen. Die Stadt hat 211 Personen weniger, das Land 1139 mehr als bei der Bolkszählung 1890.

g **Dirschau**, 9. Januar. Der domicillose Arbeiter Ziolko wößt hatte den Milchfahrer Borkowski aus Eunau gebeten, ihn auf dem Wagen mitzunehmen. Er war dann, als Borkowski den Wagen einmal verlaffen gatte, davon gefahren und hatte späterhin Wagen und Pferd zu verkaufen gesucht. Dabei war er aber ertappt worden. Die Straffammer zu Pr. Stargard ver-urtheilte ihn hierfür zu 2 Jahren Zuchthaus une den Rebenftrafen.

n. Marienburg, 9. Jan. Der Gewerbeverein plant während der Offerseiertage eine Lehrlingsaus fellung, verbunden mit Prämienvertheilung zu veranstalten. — Am I. Januar wird hierselost außer den verschiedenen Kestellschaften Gesellschafthause ein allgemeiner Commers stattfinden. — In legter Nacht wurden aus einem Haufe in der Nähe der Bürgerschule zwei seite Schweine ges stohlen und sehlt trotz sogleich in derselben Nacht angestellten Recherchen der Polizei von den Dieben jede Spur. Ein zweiter Einbruchdiebstahl in der

Fleischergasse wurde vereitelt.

* Elding, 10. Jan. Befanntlich hat der Kaiser zur Erinnerung an die Einweihung der erneuerten Schloßfirche zu Vittenderg eine Denkmünze gestiftet, die für alle Theilnehmer an der Feier be-timmt ist. Da inzwischen Herr Dberbürgermeister Selfe gestorben, ist die Denkmünze nunmehr seiner hinterbliebenen Gattin mit folgendem Schreiben zugestellt worden: Euer Hochwohlgeboren lasse ich beigeschlossen im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts und der Medicinal-Angelegenstellt und Versichen der er die Kirmeisung der er die kirm heiten eine zur Erinnerung an die Einweihung der er-neuerten Schloftirche zu Wittenberg am 31. October 1892 gestistete Denkmünze, welche Se. Majestät der Kaifer und König für ihren inzwischen verstorbenen Ehemann, den damaligen Oberbürgermeister der Stadt Königsberg, zu bestimmen geruht hatten, ergebenst zu-

gehen. Der Regierungspräsibent v. Tischowis.

a. Elbing, 9. Jan. Sin kleiner Ansall, berglücklicherweise ohne ernstere Folgen blieb, ereignete sich gestern Abend im Betriebe der elektrischen Straßenbahn, indem die Wagen 9 und 10 in der Königsberger ftrage gufammenftiegen. Perfonen murben nicht verlett

g. Dirschau, 9. Jan. Gemäß der definitiven Ber- und auch der Materialschaden ist nur geringfügig. theilung der Provinzialsteuern pro 1894/95 hat der Areis Dirschau 22877,65 Mt. zu zahlen. — Für den Mangler Josef Gehrmann mit Messersichen leben den Kreis Dirschau ihr die vorsährige Volkszählung gefährlich verletzt hat, wurde heute verhaftet. — Der kreis einen Kreis hat, wurde heute verhaftet. Der Arbeiter August Ehlert, der wie gestern berichtet, den Mangler Josef Gehrmann mit Messerstichen lebens:

den Mangler Josef Gehrmann mit Messerstichen lebensgefährlich verletzt hat, wurde heute verhaftet. — Der Laufdursche Max R. hat seit geraumer Zeit zeinen Brodherrn, den Kausmann A. M. in frechster Weise bestohlen. Die Haussuchung in der elterlichen Wohnung sörderte eine große Menge gestohlener Sachen ans Tageslicht. Mit ihm wurde auch die Mutter in Haft genommen. — Die Wahrheit des Sprichwortes "Wer Andern eine Erube gröbt, fällt selbst hinein", muste der Lehrer Er. aus Bieberswalde bei Osterode an sich ersahren. Derselbe hatte nömlich den Wirthssohn R. Derfelbe hatte nämlich den Wirthssohn wegen Ausübung ber Jagd mährend ber Schonzeit bei der Kgl. Staatkanmaltschaft denuncirt und das Schriftstück mit dem Namen "Seefeld" unterzeichnet. Er wurde als Berfasser der Denunciation ermittelt und wegen Urkund en fälschung unter Annahme mildernder Umstände zu 14 Tagen Gesängniß verurtheilt. ki. Ennig. 9 Jan. Dan hießen Katanländische

ki. Konis, 9. Jan. Der hiesige Baterländische Frauen = Zweigverein hieltvorgestern im Saale des Hotels Eeccelli eine General-Versammlung ab, in welcher der Jahres- und Rechnungsbericht gelegt und die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen wurde.

i. **Br. Stargard,** 9. Jan. Jm Gewerbes und Bildungsverein findet zur Feier des 150. Geburtsstages Pesialozzis am Sonntag, 12. Januar 1896, Abends 7 Uhr, im Saale der städtischen Turnhalle der achte Volksunterhaltungsabend gegen das übliche Eintrittsgeld von 10 Pfg. ftatt, zu welchem Eintritts- farten bei den Herren B. Claagen und Horstmann im Boraus verabsolgt werden. — Auf disher unerklärliche Weise ist der hiesige Fuhrwerks besitzer Sast verschwunden. Gast hat sich am Dienstag entsernt und ist disher nicht zurückgekehrt. Mit sieberhafter Ungeduld wird von Seiten ber betrübten Frau und der Polizei nach dem Berbleib des E., welcher ein ordentlicher, biederer Mann war, in den umliegenden Forsten gesucht. Allem Anscheine nach ist E. ein Unglücksfall zugestoßen. — Die am Dienstag und Mittwoch im Wolfsichen Saale abgehaltenen Soireen der norweglichen Instrumental-Virtuosen Gebrüder Dalarns waren nur möbig besucht, ahmabl die Leistungen der beiden näßig besucht, obwohl die Leiftungen der beiden

Künftler durchweg hervorragende waren. — Wegen des eingetretenen milden Wetters war der gestrige Marktigg recht rege besucht. Die Zusuhr an Kartosseln war seit längerer Zeit stärker, auch wurden Butter und Eier zu mittelmäßigen Preisen angeboten.

3. Ziehung b.1. Rlaffe 194. Rgl. Breuf. Lotterie.

00]
137 [150] 284 649 851 101140 [150] 305 57
5 841 62 102376 406 517 32 [300] 646
723 52 83 858 [200] 86 904 104080 100 72
757 77 850 105097 560 903 80 106084
1 735 60 832 980 107011 128 213 469 [100]
25 86 905 96 108096 923 70 109083 202

Nene Hynagoge.

Gottesdienft: Sonnabend, 11. Januar, Neu-mondswoche, Borm. 9 Uhr. Nachmittag 3 Uhr Jugend: gottesbienft. ben Wochentagen Abends 4 Uhr, Morgens 7 Uhr.

Familien:Nachrichten

Danksagung.

Bür die vielen Blumenpenden u. herzliche Theil: nahme bei dem Begräbnisse meines lieben Sohnes, unfers guten Bruders

Johannes Murawski sagen wir hiermit Allen unferen tiefgefühlteften Dant. J. Murawski nebst Kinder.

Spreche hiermit meinen tefgefühltesten Dank dem Zehrercollegium von St. Barbara, Freunden und Freundinnen für die Theil nahme am Begräbniß meiner Schwester Emilie Richter, sowie für die reichen Blumenspenden reichen

Elise Waage geb. Richter.

Gestern, den 9. d. Mts., 1/2 Uhr Abends, entschlief fanft zu einem beffern Leben meine liebe Frau, unfere gute Muttter

Emilie Hattorii, geb. **Mars**,

vollendeten 71. Lebensjahre. Diefes zeigen, um ftilles Beileid bittenb, tiefbe-

trübt an Oliva, den 10. Januar. Hattorff und Kinder. Die Beerdigung findet den 18. Januar, Nach-mittags 3 Uhr, von der hiesigen Leichenhalle aus

Auctionen

Muction

Rehrwiedergaffe 1, Sof. Am Connabend, d. 11. Jan. 1896, Borm. 10 Uhr, werde ich baselbst in meiner Pfandfammer Pferd, 1 Sädfelmaschine, div. Stallutenfilien, 1Edfpind,

1 Tisch, 2 Stühle im Wege der Zwangsvollstredung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung ver

Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 37, 1 Treppe.

Auction Kehrwiederg. 1. Hol. Am Sonnabend, d. 11. Jan., Borm. 10 Uhr, werde ich dajelbst

in meiner Pfandkammer 1 Alrbeitemagen im Wege der Zwangsvoll-ftredung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern [09098

Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt Nr. 37, 1 Tr.

Oeffentliche

Bersteigerung.
Sonnabend, 11. Januar
d. Id., Mittags 12 Uhr,
werde ich bei dem Juhrhaltereis
bestiger herrn Wilhelm Brosda einen Pels mit Schuppen

befan, einen Solgichlitten und eine Egge im Wege ber Zwangsvoll-stredung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Danzig, d. 10. Januar 1896.

Hellwig, Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geifigasse 23. [09064

Kaufgesuche

Ein gut erhalt. hoher Kinder-ftuhl zu kannen gesucht. Blauch, Hinterm Lazareth 18b, 3. Wilch, Jed. Posten gesucht, Boggenpfuhl 30, Werder-Meierei.

Auction

Rehrwiedergaffe 1, Hof. Am Sonnadd., den II. Jan. 1896, Borm. 11 Uhr, werde ich daselbst in meiner Psandkammer im Wege der Zwangsvollstredung 1 Rähmaschine, 2 Bilber,

1 fleines Käftchen öffentl. meistbietend gegen gleich baare Bahlung versteigern. Noumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 37.

Tuchabschnitte 02313) und

Papierabfälle z. Einstampfen tauft zu höchsten Preisen S. A. Hoch, Johannisgaffe 29/30.

Ein Opernglas wird zu kaufen gesucht. Off, mit Preisangaben unt. V 7358 in d. Exp. d. Bl. e. (* Junger, wachsamer Hund wird zu kaufen gesucht Langen-markt 27, im Laden. (*

Wickelformenpresse tauf. gef. Off. unt. M 7367 in b. Exp. (Ein gut erhalt. Rinderwagen zu kaufen gesucht. Näh. Tischler-gasse 24/25, 3 Treppen, rechts. (*

Bücherschrank uhl 30, wird zu kaufen gesucht. Offi. u. gesucht. Offerten unter (*7469 09042 in der Exp. d. Bl. (09043 7270 in der Exp. d. Bl.

An= und Berkäufe oon Grundstücken für die Herren Räufer provisionsfrei vermittelt

Wilhelm Werner, erichtl.vereid.Grundst.=Taxator Borftädt. Graben 44, part.

Gin gangbares Schankgeschäft mit Concession wird zu pachten

gefucht. Offerten mit Preisang, unter Q 7402 in der Exp. b. Bl.(* Gine Schlagzither wird billig zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. V 7346 i. d. Exp.d.Bl.(*

Eine gute gangb. Bäderei w. 3. 1. April auch fr. zu pacht. gesucht. Abr. u. W7364 in d. Exp. d. Bl. (* Einige fr. Kaninchenfelle w. gef. zischmarkt 23 i. Lad., e. Gries- o. Mehlreposit. ist daselbst z. vert. Ein Schantgeschäft ober gutgefi Bierverlag mird v. gl. o. April ges. Adr. u. X X 6902 in d. Exp. Selbstfäuser sucht e. mittelgroß Grundstück. Näh. Angab unt. G L 7295 Exp. d. Bl. erbeten. Concertzither, mit gutem Ton, zu faufen gef. Ried. Seigen 7, 1.

Ein flottes Schank-resp. Defillations-Geschäft

werkzeug wird für alt gefauft Drehergasse Nr. 17, 2 Tr. (* Wasser bezw. Kunstmühr-Suche einfache, gut erhaltene Möbel zu kaufen (nicht Wiederverkäufer). Off. u. AR2 in d. E.

Suche ein g. Grundstück mit besseren Mittelwohnungen gum Antauf. Th. Mirau, Danzig, Mattenbuden 22 1.

gut erhaltener Badeofen

wird gekauft. Adressen unter U G 7280 Exp. d. Bl. erb. Pelzdecke wird für alt zu taufen gesucht. Gefl. Off. nebft Preis u. R 7232 Exp. d. Bl.erb. (*

Verkäufe

Villen n. Gartengrundst. in Langfuhr

mit comfortabler Einrichtung in größerer Auswahl verkäuslich. Abr. u. L 6016 an d. Exp. d. Bl. Eine gute
Kuhwirthschaft

a. d. Stadt u. Chauffee, üb.1 culm. Sufe groß, p. 1. April zu verp. Austunft erth. Th. Mirau, Danzig, Mattenbuden 22, 1 Tr. bill. 3. v. Johannisg. 42, 4. (*6299 | 6. 3. vf. Fraueng. 18, Hinterh.,p.

Waffer: bezw. Kunstmühle

mit 31/2 Morgen Ader, guten Gebäuden und neuer amerik. Mahleinrichtung, 10 Fuß Ge-fälle, Apferd. Petroleum-Notor, ohne Concurrenz, in recht wohl hab. Gegend, 15 Min. von Stadt und Bahn gelegen, fofort ber: tind Bahn gelegen, sofort verkäuflich. Bersicherung 20100 M. Forderungspreis 22500 M. Anzahl. 6000 M. Handgrundstild oder anderes Object wird in Zahlung genommen. (09022 Albert Werner, Apolda, Dornsgasse 16.

Gin rentables Reftanrant mit Billard 2c., verb. m. Schank-geschäft, ist v. gleich od. 1. April zu verpachten. Zur Nebern. ca. 2800 M. erforberl. Reflect. w. f. m. unt. E 7159 in d. Exp. d. Bl.

Geschäfts = Verkauf. Ein gut gehendes Frifeur- und Parfümerien - Geschäft, gute

Geschäftslage Danzigs, ift preis: werth zu verfaufen. Bur Ueber-nahme gehören 2000 M. Off. unt. z 6702 in der Erp. d. Blatt. erb. Ein Schlaffopha 9 M., mah. Komode zu verkaufen Tischlergasse Nr. 33, im Laden: (*

1 Sak gute Betten ift du taufen Nathlergaffe 9, 1. (*

wird zu pachten oder zu taufen Concertzither, Bioline, 1 G- 1 Kinderbeitg., 1 Sangel., 1 schw. gesucht. Offerten unter R H u. 1 B-Clarinette umst. h. fehr Mantelet, 1 B. fl. Damenftiefel

Au reeller Geschäftsvermitte-Ing bei Un- und Berfäufen von Haus- und Grundbeüb empfehle mich angelegentlichst. Habe stets eine Menge preismerther Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, sowie Reslectanten auf solche m Hand. Prima Referenzen. Ernst Mueck, [08025 Weidengasse 47/48, part.

In Zoppot in em feines Grundstück in bester Lage billig für 25 000 mit M. 7000 Anzahlung zu verkaufen. Off. urt. **08971** i. d. Exp. d. Bl. 1 gangb. Meierei m. Flaschenbier-Berk. umftdhb. abzug. Näh. Lang gaff.45,&d.Dagtaufchg. Biertell

Oliva.

In allernächster Nähe des Belonter Baldes find 2 Grundftiice im Ganzen auch geth. zu vt. Näh. das. Bahnhofstr., b. Hrn. Stöckman, früh. Lorenz Hötel.

1 Grundflick m. 4 Wohnung Land, geeignet zur Fuhr- u. Suh halterei, Anfang Schidlitz, ist mit 500 Thir. Anzahl. zu verk. Preis 1700 Thir. Off. u. \$7247 i. d. E.(1Gartenreft.-Groft. m.Schant, in

fein. Borst. Danz. gel., h. z. Berk. Adr. v. Selbstreft. u. P 7362 e. (* 2n. Häuf.m.v. Ausich. Miethe 353' Asg.418, Br.44000 M, Anz. 6000 M Adr.u. W P 7257 in d. Exp.d. Bl. (1 schön. Grundft. in Ohra, 10 Dig Lb., Vord.-u. Hintergeb., Scheune u.gr. Stall b. 1500 Th. Auz. Käh.b. Bahnauff. Kneller, Ohra, Hift. (* Ein gut gehendes Milche u. Käjegeschäft ist sehr billig zu verk. A. Grau, Johannisg. 20. (*

Zoppot. Grundstück, gut verzinslich, Seeftraße, hinten im Garten gelegen, zu ver-kaufen. Geringe Anzahl. Pritsch, Photograph. [09065

Harzer Canarien-Weibch. zu verk. Borft. Graben 53, 2, r.(Mehrere Ball-Kleider billig au verk. Hätergaffe 49, Hange-Etg Zu KaisersGeburtst.helle Kleide u.Bloufen, 1 Winterpalet., Hut u. Muff 3.v. Rl. Mühlengaffe7-9,2,x.* Ein Winterüberzieher ist billig zu verlausen Mattenbuden 37, 2 Treppen. (*

6 Mart Winterumhang, schwarz, neu, schlanke Figur, zu verkauf. Heil. Geistgasse 97, 1. (* **Ein eleganter Mastenanzug** (Griechin) ist billig zu verkauf. Tischlergasse 41, parterre. (* SelleAleider u. Blousen, passend gum Kaiserball, sind billig z. ver-rausen Langgarten 22, 2. (*

1 bl. Anzug, 1 bl. Jaquet und Weste, 1 g. Gehrock bill. z.vert. Schießstange 13/14, G. (* Ein gut erhaltener Winter-fiberzieher (schlanke Figur) zu verk. Heil. Geistg. 74, 4. Et. (*

Eine fast neue Biber-Pelerine, d. 35 M gekostet hat, ist für 9 M zu verk. Heil. Geistg. 9, 2, Borm. (* 2 Fracks, mitil. Gr.. Frauengasse Nr. 32, 1 Treppe.(*

Lilas. Blous., 1 schw.nied. Drn. S., 1 Käfert., 1 D. Belzfußs. u.einige guterh.werth.Aupferst.1Kaffeeb l Fleischhadm. Hl. Geiftg. 97,2. (Pianino, gut erhalten, verkaufen Poggenpfuhl 76 pt.(*

Ein noch flügel fteht billig gut erhalt flügel jum Bertau Boppot, Wilhelmstr. 4a, 1 Tr. (1 mahagoni Flügel ift billig & verkaufen Beil. Geiftgaffe 19, & Mah. Flügel auf Rädern, auch 2 Meisen u. Canarienhennen bill zu verkaufen 3. Damm 14, 3.

Eine Proline (ganze) zu verkauf. Gr. Berggaffe 1,pt.(Tafel-Clavier, gut erh., fehr bill. zu verkauf. Tobiasgasse 29, pt. v.

Chaiselongues nebst Decke und Riffen ist billig zu verkaufen Breitg. 127, Eing. Dlauerg. (*7438 ivei Kinderbettstellen, eine mit Federmatrape zu ver-lausen Altstädt. Graben 3. (* Ein fl. faft neues Sopha ift

umzugshalber Drehergaffe 16, 3 Treppen, zu verkaufen. 2 birt. Bettgeftelle mit Matrate, 1 Schlaffopha, Kleiderschrant Baschtisch, 2 Nachttische, 2Berrit billig zu vert. Fraueng. 44, 2 Tr Gin faft neues Copha mit braun. Damast für 24 M zu ver. taufen Holzgasse 27, part. (*

Fahrrad Bertauf. Ein fast neues Fahrrad (Bneumatik) ift tobesfallshalber billig 8u verf. Borchert, Fiichmarft 6,2 Rokfleisch täglich frisch zu haben Räthlergasse 7.

Gine große Partie gurud. gefenter Schuhmaaren wird billig verfauft bei Feldbrach, Langebrücke Mr. 5, gegen-über der Lootsenstation.(7202 Bum 18. Jan. find Flaggen zu verfaufen Frauengaffe 30, 2, 1 gut erh. Fuchspelzfutter ift fehr preiswerth zu verfaufen Sundegasse Rr. 15. (*7232

Wer fauft?

fünftl. ausgeführt. Meerschaum Cig. Spite. PifantParij. Genre. Adr. u. E 7341 in der Exp. d. BI. BfefferftadtNr.9 im Reller find vorzügl. Extartoffeln zu haben, das Maag 18 .A. Dafelbst kann sich e.Mädch. z.Kolledreh. meld. (* Gin Repositorium für ein Materialgeschäft billig zu ver faufen. Adressen unter 09054 in der Exped. d. Bl. (09054

2 Zinkblech-Firmen-Schilder 130 cm.h., w.Abbruch d.Hauf.bill. zu verk. b.**W. Riese**, Breitg.127.(* E.neueSchlittend., ruff. Rell, 1 faft n. Schuppenpelz umftanbeh. bill. zu vert.Al.Hofennähergaffe 11.(* Ein Stehpult und ein Flügel ist Mattenbuden 32, 1 Tr., Garten haus, zu verkaufen.

Gin Doppelpult billig zu verkaufen Johannisgasse 28 Eine werthvolle Briefmarten Sammlung ist zu verkaufen. Adr. u. Z 7241 in der Exp. d. Bl. (*

Handichlitten find bill.zu hab. Vorst. Graben 9.* Schmiedegasse 12, 1 Tr., ist eine Schneidermaschine bill. 3. vert

Ein elegant. antites Spinnrad ist billig zu verfaufen Kassubichen Markt 6, 3 Tr. (* 1 Schaufasten m. Jalousie, p. f. Photogr. ob. gr. Bilber bill. zu vt. Sandgr. 36, Hof, part., r. (* Täglich 25 Liter frische Milch abzugeben Mattenbuden 33. Albrecht. (*

2 Jahrgänge des "Buch für Mile" 1894 u. 1895, gut erh. b. au v. Off. u. W 7391 Exp. e. (* Ein 2flamm. Petroleumfocher, wenig gebraucht, für *M*. 2,50 zu vf. Langgarten 68, Hf., 2. Th. (*

Gute Damenpelzfutter habe bill. zu vf. Herren- u. Dam.-pelze fert. gutstig.an. J. Teuber, Kürfchner, Poggenpfuhl 65. (* l fast neue Badewanne steht

zu verkaufen Sandgrube 32, 2. Gin Baar Berren-Gummiboots sind billig zu verkaufen Kl. Wollwebergasse 5, 2 Tr. (* Gehäkelte Hemden -pässe find billig zu ver-raufen Fleischergasse 47a, 8Tr.(*

Limmer-Gesuche

Alleinstehender, folider Herr ucht in Jäsckenthal, Johannisthal oder angrengender Gegend in ruhigem Hause (am kiebsten Billa) ein angen, geleg, unmöbl. Zimmer mit Cabinet (oder zwei Stuben) z. Frühjahr dauernd zu miethen. Angebote mit Angabe der Miethspreise unter KR 7488 in der Exped. d. Blattes erbeten 2 Zimmer od. 1 Stube u. Cab., t. anft. Haufe v. kol. L. z. mieth. gef Off. u. S 7481 in der Exp. d. Bl.("

Wohnungs-Gesuche

Wohnung,

3-4 Zimmer nebft Zubehör ab Oftern zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangab. unt. 08987 an die Exp. d. Blattes. Anft. Chep.fucht e.Wohnung a.d. Rechit. 3. 1. Febr. 96 im Pr. 10-13. 12 Eage, bestehend aus 2 Zimmer a. Diff. u. M 7244 in d. Exp. d. Bl. (* Zinder a. honnten), hell Picke

3., Entr., h. Rüche u. Nebengel. w. v. e. ält. Dame p. Ap. 96 gef. Adr. Brodbänkeng. 48 i.Lad.* Rinderlose Leute suchen zum

1. April Bohnung, großeStube, oder Stube u. Cabinet mit heller Kliche und Zubehör. Preis 13 bis 15.1., von Hintergasse b. Legethor. Off.u. TT 7308 in d. Exp. d. Bl. (* Kindl.Famil.j.Wohn., St., Cab.n. Zub., wom. part. ob. 1 %x.(Altift.) Off. u. AF 7229 in d. Exp. d. Bl. 1 fl. Familie f. h. Wohn. v.St., Cab. u. Zubeh. Preis 16—18 M. Off. u. S 7225 in d. Exp. d. Bl. (* Eine Familie, jehige Wohn.
11 Jahre, jucht zum 1. April cr.
in d. Nähe d. h. Thores 2 Stub.,
Cabinet und Zubehör. Offerten
m. Preisang.u. KP 6604 i.d.E. (*

Eine Person sucht fl. Part.. Wohn. od. fl. Laden zum Gesch. Off. u. B 7388 in der Exp. b. Bl. (* Eine Wohnung wird v. einer Plätt. gesucht, nicht über 25 . A. Off. u. K A 7358 in d. Exp.d.BL.(* E.Bohn.v. Stub.u. Cab.o. Stub.u. Flur n.Aüd.u.fl.Hof w.v.2 L.z.m. gef.Off.u.TT 7255 i.d.Exp.d.Bl. (* Rinderl. Leute fuch. e. Wohnung i Br. 6.16. No.1. März od. April &. Adr.unt.Z7357 in der Erp.d. BI. Eine Wohnung von 3 Zimmern von fof. zu mieth.gefucht Off. mit Breisang.u.R7351 i. d.Exp. d. B.(* EineWäscherin sucht e.Wohnung imPreise v.9—12M zum 1.April. Off.unt. C 7352 in der Exp. d. Bl.(*

Kinderloses Chepaar jucht Wohnung von Stube, Cabinet u. Zubehör, zum Preise von ca. 16 M. zum 1. April. Offert. unter **09059** in der Exped. d. Bl. erbeten. (†

Div. Miethgesuche

utter ist erfausen nebst Wohnung zu miethen. Off. mit Miethsang. (*7232 u. W 7223 an b. Exp. dies. Bl. Borm. bei Frau Brotzke. (*7815 Suche vom 1. April e. fleinen

geschäft, w. v. 1./4. 96 zu m. ges Off. u. P 7257 in der Exp. d. Bl. (Suche eineHäkerei ober paffenb Wohnung dazu. Adr. m. Preisang. u. Q 7400 in d. E. d. Bl. e. (*

Freitag

Wohnungen ·

Weg. Bersetz. ist in d. Fleischerg. Nr. 21 d. 3. Etage, best. aus 2 Z. l Cab., gr. Entree, Küche, Kell.20 3. Apr. zu verm. Käh. das. part In meinem Hause

Brodbänkengasse Ur. 14 find zum April 1896 2 Wohn. aus je 6 resp. 7 Zimmern zu ver-miethen. Meldungen zur Besichtigung erhitte nur in meinem Comtoir zwischen 11—1 Uhr. John Philipp, [08997 Brodbänkengasse 14, 1. Etage

Boppot, Wilhelmitr. 24 find noch 2 Winterwohnunge zu vermiethen.

bundegaffe 108, 3 Tr., Wohning von 4 Zimmern zu vermiethen. Näheres im Laden:

Herrschaftl. mod. Wohnungen enthaltend 4 Zimmer, heizb. Mädchenzimmerze.auf Bunfc auch Badeeinrichtung, find von gleich oder 1. April ab zu verm Riederstadt, Straußgasse 10, 1

An der neuen Mottlau 6, Eing Abebargasse, 1. Etage, ist ein Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen.

Hübsche Mansard-Wohnung von 2 Zimmern mit reichlich Zubehör im Hause Abegg-gasse 1 A per 1. April zu ver-miethen. Käheres im Comtoix Abegggasse 1.

Langgasse 36 ift die 2. Etage zum 1. April zu vermiethen. [08934 Parterre-Wohnung, 2 Zim. Hof, gewölbter Keller, fämmt-liches Zubehör Breitgaffe **62** zu verm. Käh. I Treppen, Beichtigung zw. 11 u. 2 Uhr. (*6916

z treundl, helle Wohnungen von je 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Boden und Keller find ver 1. April zu vermiethen. Schoenicke, Hintergasse 13. hochherrichaftl. Wohnungen von 4 und 6 großen Zimmern mit allen Zubehör nebst Bade-Einrichtung, Balcon u. Garten, find Straußgasse Nr. 7 zum 1. April zu vermiethen. Näher. daselbst

Langgasse 48, 3, ist eine Wohnung v. 2 Zimmern, Entree heller Küche und Zubehör zum 1. April zu verm. Näh. daselbst

Langfuhr Jäschkenthalerweg 23, t die 2. Etage, bestehend aus Zimmern, 2Cabinets, Veranda, Varteneintritt und sonstigem Zu behör von sosort oder per 1.Apri zu vermiethen. Näheres baselbst parterre.

4. Damm 7

mit Gasherd und reichlichem Zubehör per 1. April cr. an ruhige Einwohner zu vermieth Meldungen nur im Laden Besichtigung zwischen 11 und

Pfefferstadt 51 ift die Saaletage u. die 3. Etg., enthlt. je 4 Zimm. Alt., Küche, Speisekamm., Entr. keller, Bodenk. u. gemeinschaftl Trođenbod., 3. Apr. 3. vernicth. Bej. 10-1 Uhr Bm., Pr. 750 rejp, 650.*M*. Käh. daf. 3 Trepp. (*6341

Bu vermiethen:

Langfuhr 50, 1 Tr., herrich. Wohnung von 7 Zimm. mit Gartenbenutz. u. Pferbestall eine Vortierwohnung von 2 Zimm., Küche und Keller. Mirchanerweg 2 im neuen herrich.Hause, 2 Wohn., von je 3 Zimm. u. Zubeh. Näh. im Comtoir Halbengasse 2. OTTTOTTOTT Melzerg.16, 4 Tr., ift eine Stub u.Zubehör vom 1.April für 90 M ährl. zu verm. Näh. daf. 1. Etage. Herrich. Wohnung, 4 Zimmer, Bod., Zubehör, 1.April zu verm. Zu erfr. Wilchfanneng. 81, 1 Tr. Fleischergasse 18, ift die 2. Etage um 1. April zu vermiethen. läheres unten im Laden. chwarzes Meer 5, pt., 6 Zimmer Mädchenft., Boben, Rüche, Bafcht.

Reller, Badest., Gart.z.1. April zu orm.Näh.Gr.Wollweberg.10,3.(Karpfenseig. 1, ift e. frdl. Wohn.v Stube, Küche für 12 M. zu verm Karpfenseigen 2, ist ein Gemüse kell.3.1.März, sow. e. Wohn.v.St., Rüche, Bod.u.Kell.z.1.Oct.z.vm.(" Rl. Vorberwohnung, 9,50 A. mon.,vom 1. Febr. an findl. Leute zu vermieth. Ziezauschegasse 1.(* Solzg. 11, 2 Tr., find 2 Stuben, 1 Cab., Entr., R., B., K. &. 1. Apr. für M 400 jährl.zu verm. Näh.1Tr.(*

1 Laden nebft Wohn. 3. Fleisch- Berrich. Wohn., best. a. 3 hoh., hell. zim., gr.Entr.,heller Küche u.all zub., ist zu verm.2.Damm 5,1Tr Stube, Hausflur, Stall zu ver-miethen Große Gasse 14, 1 Tr. Eingang Brabank.

d.Wohn.Poggenpfuhl 21,2,v.,i.z l.Febr.d.Js.z. v. Z. erfr.i.Laben Aneipab 21 ift eine Wohnung Stube, Cabinet, Küche, Boder u April zu vermiethen. Schwarzes Meer f. Wohnungen,

Stube, Cab., Rüche, Kell., B., Enl. u.Wasserl.,3.v.N.Schw.Meer16. Breitgasse 92

ift eine Hofwohnung zu verm. (* Mattenbuden 35, Hinterhaus, jind 2 Zimm., Cab. u. Zub.v. 1. Ap. zu verm. Zu erfr. Meierei. (Fortzugsh. ift hirichgasse 7, 1, eine Woh., best. aus 33im. u.Zub zum 1. April sehr billig zu verm ine neue eleg. Wohn., gr. u. kl Zimmer,mit fep.Eing.,ift zu vrm. Zetershagen an der Rad.21/22,(* Japfeng.9 ift eine frdl. Woh., beft. a.2 Zim., ar.Küche u.Zub.z.1.Apr zu verm.Näh.dorif. 2 **J. Möller**. (*

Zimmer

Möbl.frdl.Borderz. an 1-2H.m.a o.Penf. fof. z.v. Hirschg.Spt.links Gr.Scharmacherg. 2, frdl. Zimm m.Zub.a.e. ält. Dame z. Apr.z. vm. Langgaste 48, eleg. möbl Bimmer,

Ober-Etage, zu vermieth. (*7189 1 fl.frdl.mbl.Z.idnll.a.Waldest. Jaichtenthalw. 17c,2 m.od. o. B.a. anft. S.v. D. b. z.v. Bef. 10-4. (*6908 Beil. Geiftgaffe 120 ift ein möbl. Zimmer zu vermiethen, auf Bunich Burichengelaß. (*

Holzgaffe 4 a I ift ein frol. gut möblirt. Borderzimmer an e. Herrn gleich zu vermieth. (* Fleischergasse 64, part., find 2 mobl. Borbergimm, m. sep. Eing. an 1 od. 2 Hrn. v.1. Febr. zu vm. (1 f. mbl. Borberz.fep.Eg. m.a.oh Penf. ift z. vm. Borft.Grab. 25,3 Breitgaffe 43, 1Tr., ein elegant möblirtes Vorder-Zimmer zu vermiethen.

Fein möbl. Zimmer mit Cabinet u.Ent., ganz für sich abgeschlossen, ist zu ver mieth. Straufgasse 8, Gartenh Eine kleine, frdl. Stube mit fep Eingang an eine anft. Dame zu verm.Petri-Kirchhof 2, Thür 5.(Ein frdl., gut möbl. Borderzim. mit sep. Eing., ist per 1. Febr. zu verm. Sandgrube 32,2 Tr.(*7390

Comtoursimmer zu vermieth. Ketterhagergasse 1.

Zoppot,

in der Rabe ber Seeftrage, ein möblirtes Bimmer u. Beföftigung für eine Berkäuferin für die Zeit om 15. April bis 15. Septembe gesucht. Gefl. Off. sub C C 7465 in der Expedition dieses Blattes. 1 anft. Herr find. gute Schlaf-ftelle mit auch ohne Penfion. Zu erfragen Wallplatz 1, 1 links. (* Ein ig. Mann findet freund liches Logis mit auch ohne Be-köstigung Drehergasse 19, 2. (*

2 jg. Leute finden anständ. ift die Wohnung in der dritten gaffe 64, Eing. Bärenh. Th. 2. (* Einge, bestehend aus 2 Zimmern Em ja. Mäddien kann sich als Em jg. Mädchen kann sich als Mitbewohnerin bei e. Wittme

meld. Näthlergasse 9, 2 Er. (Ein Logis zum 15. an junge Leute oder Mädchen zu ver-miethen Häfergasse 61, 2. (* 1 kinderlose Wittwe w. anständ Mitbewohn., viell. Nähterin od Geschäftsm., Schmiedegaffe 26.(*

Pension

Bewiff. Benfion m. Beaufficht. d. Schulard. f.Kind. z.Oftern in der Nähe d. höh. Schule gef. Pr. 360. M. Adr.u. \$7479in d. Exp. d. Bl. (*7478

Div. Vermiethungen

Zoppot, Nordstr. 3,

Laden Bu vermiethen. Neusahrwasser, Olivaerstr.74, ifi das Ladenlocal, in welch. gegen wärtig fich eine Drogerie befind. zu jedem andern Geschäft auch paff., mit Wohnung zu vermieth und April ds. Js. zu beziehen

Geschäfts-Local Langgasse 35, I. Etg. 🧸 zu vermiethen.

000000000000000000 Laden nebst Wohnung z April zuvermieth Näh. Ketterhagergasse 6, 1 Tr Ein Laben in Dirichau, nahe bem Martte, in dem feit vielen Jahr ein Uhrgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, ist zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres Danzig, Ketterhagergasse Itr. 2. (*

Zoppot, fl. Häuschen für 95 Thlr. jährl. zum 1. April zu verm. Fritsch, Photograp. [09066

Ein gewandter

Anzenbeamter

findet bei einer alteren Lebend-Berficherunge-Gefellfchaft gegen festes Wehalt, Provision u. Spefen bauerndes, angenehmes Engagement. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter 09060 entgegen. [09060

Lagerraum

für trodene Sachen Louifen-bab, Silberhutte 6, gu vermiet.h

Offene Stellen.

Ein tüdst. Friseurgehilfe kann sofort oder auch später bei hohem Gehalt eintreten bei Hugo Giessow, Marienburg

Ein älterer Materialift, d. poln. Sprache mächtig, kann sich sofort melden Tobiasgasse Nr. 25. (

Geldafts = Inhaber in allen Stäbten gefucht, die für ein Briefmartengeschäft ben Derkanf von Marken übern. Ang. u. F L 7267 an d. E. (* Rum Abschluß der Bücher suche einen Buchhalter. unter S R 7240 Exp. d. Bl. erb.

1 Wagenlackirer-Gehilfe, ber im Abfegen fertig, findet dauernde Beschäftigung. Bei drei monatlich. genügender Leistung wird das Reisegeld vergütet.

F. Nofcz, Banzig, (*726. Borstädt. Graben Nr. 26.

Ein Zimmerpolier kann sich melden Wallgasse 12/14

tücht. Stäbespalter fann fich Ohra, Schönfelder Weg 99. (* Eincautionefähiger junger Mann für ein Deftillations-geschäft gesucht. Abressen unt. 09055 in der Exped. d. Bl. 2 tüchtige Tifchlergefellen finden dauernde Beschäftig. bei E.Sakolowski, Carthaus Weftp. (* Laufburiche, ehrlich, flint

sofort ges. Langgasse 64, 1. (Ein fräftiger intell. Lauf-bursche (wöchentl. 5,50 M) ge-fucht A. Kaats, Breitgasse 82. (* 1 ordentl. Laufbursche unt 16 Jahr. k. sich meld. 2. Damm 7 Ein Sohn ordentlicher Eltern,

der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich melden J. Nordt & Sohn, Woll-webergasse Nr. 24. (*6754 Für m. Friseurgesch. suche ich e. Lehrl. m. entsp.Schulb. Mld. Am. .811.a. R.v.Salowski, Breitg.30. Einen Schreiberlehrling ucht fof. Rechtsanwalt Citron, Langgaffe 11, 1 Treppe.

1 Knabe, w. Luft hat d. Klempn.: Handw. Z. erl., t. fich m. Breitg.5 Elempnermeifter C. Loleytis. (Ein ordentl. Junge, ber bas Schuhmacher - Sandw. erlernen will, melbe sich Brobbankeng.7.*

Für ein Papiergeschäft wird ein junges Mabchen als Lehrling

Off. unt. 09046 Erp. d. Bl. erbeten. Bin Schreiberlehrling tann sich ofort bei mir melden Suckau, Rechtsanwalt, Hundegasse 102.

Geübte Arbeiterinnen auf gute Schürzen und Arbeiter josen finden dauernde Beschäft Langenmarkt 37, 1 Tr. (*7160 Eine ord. anst. Aufwärt. für d. g Tag mit Buch w. gef. Scheiben ritterg. 13, 2, Eing. Johannisg Suche für einen alleinstehen en Berrn eine älterhafte Persönlichkeit, bie alle häuslichen Arbeiten macht. (* J. Dau, Seil. Geiftgaffe 36.

Gin Mädden, welches aut focht u. Hausarbeit übernimmt, wird fofort gefucht Major Grauert, Salbe Allee Mr. 30.

Ein auft. Mädchen mit Bud f.f.f.d. Nachm.z.Aufwarten meld Schultz, Zobiasgasse 14, 2 Tr. (* Anständiges junges Aufwarte mädchen f. gz. Borm. od. 2-3 Std. m. fich Grüner Weg 2, 1 rechts. (* Gine älterh. alleinft.Frau zur Stütze der Hausfrau kann sich melden Tobiasgasse 33, 2 Tr. (* Eine gesunde fraftige Landamme fann fich fofort meiden

Milchkannengaffe 21, part. (4 Verkäuferin-Gesuch. Für ein hiefiges feines Ausstattungs-Geschäft wird eine

junge Dame gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Offerten unter 09052 in d. Exp. erb. [09052 Landwirthinnen,

Kindergärtnerinnen 2.CL., Buff. Fräuleins für feine auswärtige Hotels (einträgl.Stell.), Köchinn. erfahr.Kinderfr., sucht B.Logrand Nehflgr., Beil. Geifigaffe 101. (* Off. u. R R 7464 in d. Exp.b.Bl.(*

Für ein herrschaftl.Haus wir jum 1. Febr. 96 ein kräftiges rbeitsames und sauberes

Dienstmädden aeludt. Sinige Kenntnisse im Kochen ers Meld. u. R 5894 in der Exp.d.Bl.

Ein Lehrling zur Erlernung der Küferei von einer hief. Weingroßhandl. gef. Off.u.**B468**ind.Exp.d.BL,(*7497

Stellengesuche

Viemals

lege manseiner Offerte um die Bewerbung irgend einer anonyminerirten Stelle, seine Original eugnisse bei, da dieselben häufig schwer wieder zu erlangen sind, oder oft überhaupt verloren gehen. Man füge daher nur eine Abschrift der Orig.=Zeugnisse bei. Die Expedition der Danziger Neueste Nachrichten".

Reisender ür Colonial=, Bäder= u. Fleifcher:

Aundschaft, noch in Stellung, sucht anderweitig Engagement Off. u. R R 7270 i. d. Exp. d. Bl. (' Bauunternehmer m. umf. Bek. f St. als Reisender gl. w. Branche. Colp. ausgeschl. Off. u. J K 7297. Jung. Mann, w.fchon bedient hat, ucht Stell.als Rellnerlehrling. Ubr.u. UP 7232 in der Exp. d. Bl. Gin Gartner, mit allen Urb. vertraut, fucht von fogl. Stellung. Näh. Holzgaffe 16, part., hint. (ur Antegung, Führung und Regulirung von Geschäfts-büchern empf. sich ein ersahrener Buchhalter gegen mähiges Ho-norar. Off. u. P 7370 in d. Exp. Gin ig. Mann, der deutschen und poln. Sprache mächtig, sucht eine Stelle als Buchhalter ober Correspondent. Offert. unt E. 7355 in ber Erp. ds. B1 Einält., praft., erfahr. Landwirth jucht Stell. a. Wirthich. - Hofverw od. a. Branche, g. Zeugn. z. St. Off. u. Y. Z. 7401 i. d. E. d. Bl. (*

lin kräft, jung, Mann, welcher bereits zwei Jahre in einer besseren Missle gelernt hat, sucht behuss weiterer Ausbildung anderweitig Stellung. Gefällige Anerbietungen an F. Sielaff, Reugarten 35, erb. Gin ordenilicher Laufbursche bittet um Stellung. Gef. Off unt. GR 7300 in d. Exp. d. Bl. Ein Sohn ordentl. Eltern jucht Stellung als Kellnerlehrling v. fofort. Off. unter G F 7460 erb.(Ein Sohn ordl. Eltern fucht eine Stelle als Laufburiche erf. Altst. Grab. 54, Hof, 2. Th.(*

l faub. j. Frau bittet u. e. Stelle zum Waschen, Reinmachen oder Aufwarten Böttcherg. 9,2, Hinth.* 1 Aufwartefrau, die a. Rocher tann, wünscht eine Stelle für ben Eag. Zu e. Kumftg. 8, Hf. g.Mädch., w. 3/4Jahr d.Kinder art.bef.h., w.e. Stelle b. Kindern ff. u. W 7267 in der Exp.d.Bl.(Eine geb. jg. Dame sucht Stell. a. Erzieh. jüng.Kind. od.a. Stüte d Sausfr.Adr.u.P 101 in der Exp.(Ein anftänd. Mädchen mit gut.

Zeugn. wünscht eine Auswartes telle Pfefferstadt 3, 3 Tr. (* Ein 15j. Mädchen aus anft. Fam. .f.d.Nachm.b.n.a. Herrsch.Aufw zu erfr.Lazarethg.6 a.Fischm. (Eine anständige Frau bittet um eine Aufwartestelle für den Kachm. Drehergasse 17, 1, n. v.(* Gine junge Frau bittet um

Beschäftigung im Stricen. Bu e. S. Seigen 10 b. Suckrau. (* Ein anständ. Mädchen bittet um eine Aufwartestelle. Zu erfr. Faulgraben 23, 2. (* Eine junge Frau bittet um Stelle gum Bajchen und Reinmachen Katergasse 25. Eine anständige Frau bittet

um Stellungen als Wochen pflegerin Lawendelgasse 3, 1.(* 3g. Mädch. v. 14—15 J. bitt um eine Aufwartest. f. d. Nachm Pferdetränke Nr. 10, 1 Tr. (* Ein ordentliches Mädchen bittet um e. Stelle f. d. Bor- o. Nachm. Bu erfr. Ritterg. 26, Hof, 1 Tr.(* Eine ord. junge Frau wünscht e. Aufwartestelle f. d. g. T. od. Am, Zu erfr. Hohe Seigen 10, 2 Tr.(* Jg. Mädch. aus anft. Familie, w. chneiderei v., sucht paff. Stelle Adr.W Z pofilag. Zoppot. (*0902)

Beine gefunde Land-Amme bittet um eine Stelle Kaninchenberg 2, 3 Tr. (* lanst. Drädchen b.um e. Aufwarre

telle. Zue.Mattenbuden29,2. Tr Sine saub. Frau zum Waschen und Reinmachen zu erfragen 1. Damm 20, 4 Treppen. (* 1 jg. Mädchen, in d. Schneid. sehr geübt, bitt. b. e. Schneid. besch. z. w.

Unterricht

Einc gebr. Lehrevin ertheilt Brivat: u.Rachhilfest. in all.Lehr-jegenständ. Gr. Mühleng. 3,1. (* ine gepr. höh. Lehrerin ertheilt ründl.Unterr. in **Engl. u.Franz.** Off.u.**W G 7275** in der Exp.d.Bl.(* Wer ertheilt Violin-Unterricht

außer dem Hause? Abress. unt. P 7374 an die Exp. d. Bl. erb. (* Nachhilfest. w. erth., 8 Std. 3 M., sow. b. Aufs.d.Sch.-Arb.w.übern. Richter, Böttcherg. 15/16,1 Tr.(* Dame, welche Unterricht auf d. Stridmaschine ertheilen fann, wird gesucht Gr.Scharmacherg.7

Wer ertheilt gründlich Unterricht in Englisch? Fefl. Angebote mit Angabe des Honorars sub S W 10 in der Exped. d. Blattes erb. [07800 Ber ertheilt einer jungen Dame

Bither-Unterricht? Abressen mit Preisangabe unt. Q 7249 Exp. d. Bl. erbeten. (*

Capitalien.

Hypotheken-Capital 2 3°/4°/0 [08900 in jeder Höhe zu begeben. Julius Berghold, Holzmarkt Nr. 24, III.

200 M werden v. einem Haustef. auf 6 Mon. geg. gute Zinsen ges. Off. u. **V H 6221** in der Exp. d.Bl.

300 Mark sucht ein Be-amter gegen Siderheit und gute Zinsen per sogletch. Gefäll. Offerten unter ? 7235 an d. Exp. d. Bl. erbeten. 1 j. Mädch bitt. edelgef. Dam.

um 30 M. geg. monatl. Abz. von 5 M. Off. u. P 6919 an d. E. e. (* 6—7000 Mf. find sofort v. Selbstdarleiher auf sichere Hypothet zu haben. Abressen unt. K 7227 an die Exp. d. Bl. erb. (* 5000 Mk. sur 2. fichern Stelle gesucht. Off. u. m 7270 Exp. d. Bl. erb. (* Ein j. Mädchen bitt. um e. Darl. v. 20 M., geg.monatl.Abz.u.Zinf. Off. n. P 6253Exp.d.Bl.exbeten.(* 500 M juche ich v. jof. z. fich. St. auf e. neues, gut verz. Grundft. Off. u. FC 6929 in d. Exp. d. BL. 12 000 A 3. 1.St. à 41/, % Mitte Näh. Langenmarkt 11, 3. (*7282 März auf Hypothek zu begeben.

20000 Mark auch getheilt a 4 %, zur 1. Stelle auf e. häbtisches Erundfülk zum 1.April v. Selbstdarleih. zu verg. Abr. u. A G 7395 in der Erp.d.Bl. 10, 20, 80 000 *M* z. 1.Mai b.Js.v. Selbstbarl.hypothet. zu begeben. Ost. u. T R 7340 in b.Exp. b.BL.(* F. Langf. Groft. Hauptst.gel., suche 22500 M. 1. St. Nur Darlehnsgeb. bel.Adr.u.L 7361 in der Exp.d.Bl. Eine Dame bittet um ein Darlehn von 20 Mk. auf monatl. Abzahlung. Abr.P7413Exp.exb.(* 600 Mt. werd. v. e. Geschäftsm. geg. Sicherh. auf 1 Jahr gesucht. off. unt. L 7409 Exp. erb. (*7424 Anst.Herr w.50.Ageg.Sicherstell. v. Waaren od. Sonftiges. Offert. unter L 7469 in der Erped. b.Bl.

Verloren u.Gefunden

L Damenlederstiefel ifta.b. Schulwege zu Schellingsfelde verl. w. Ndd.Schellingsfelde 26, in d.Båd. Befellenv.u. Arbeitsb.a.b. R. Paul Hannemann vl., g. B. a. Solzg. 19. Gefunden 1 silb. Kriegermünze. Abzuholen Schönfelder Weg72.(* 50 Mf. gefund. Abz. v. 12—1 oder von 6 Uhr Abends bei Becker, Baft.Aussprung 6a,1. (* Anspel gef. Abz. Sandgr.51b,pt. Eine weiß und gelb geflecte Forterrierhiindin hat sich ein-gefund. Abzuh. Breitgasse II. (* Vor 8 Tagen ift ein schwarzer Later abh. gek.Wiederbring. erh. Belohn. Schilfgasse 7, Th. 8. (* Ein branner Jagdhund hat fich eingefunden OhraNiederf. 821,3u def.Katerg.17, 2 Tr. b. Wösner. (*

/ermischte Anzeigen *****

3dy have mich hier 3 niedergelassen n. wohne 3 Gr. Wollweberg. 10 (Geschäftshans Biglaff). Max Cohn, prakt. Bahn = Arzt.

4444444444444 Hero 78 Zoppot. Lagert unter bekannter Abresse.

E. D. ift angefommen. Serzligen Gruß.



Traat Excelsior-Unterkleider aus

Gesundheitlich das Beste im Sommer und Winter, für Erwachsene und Kinder, für jeden Beruf. Im Gebrauch das Billigste, im Tragen das Angenehmste, was es giebt. Unerreichte Haltbarkeit, nicht filzend, nicht einlaufend, unschädliche Farben. Wasch- und schweissechte Melangen, gebleicht weiss. Schutzmarke beachten!

Plomben,

mit und ohne Platte. Ganze Gebiffe ohne Federn. Schmerzl. Zahnoperationen.

Conrad Steinberg, american Dentist,

Langenmarkt 1, 2. Ctage. Jung. Mann wünscht mit einer jg. Dame in schriftl. Berk. 3. tret. Ojf. u. R. P. 7337 i. d.Cxp.d.Bl.(* Dem Geburtstagsfind Fraulein Clara P., Emous, Wonneberger-weg, herzliche Gratulation. (*

Herrn K. Hint. Schidlitz, zu feinem Wiegenfeste herzliche Gratulation. Familie V. Lieber Bater, kein lang Gedicht, nur 8 Worte: Gott segne Dich. Familie Hochlor, Konnenacker. (* Annchen Sch., Runiftgaffe, 3. Geburtst. d. best. Glückwünsche senden R. K. L. M. J. M. (* Die best. Wünsche d. Geburtstagst. Frl. Anna Sch., Kumftg.

sendet Clara Minuth. w. w., Schichau'sche Colonie, herzl. Gratulation 3. heutigen

D. blond. Ellehen, HoheSeig., 3. ihr. 8. Geburtst. herzl. Glüdw. von ihren Geschwister W. B. (*

Wir w. unf. lieben Schwester J. G. zu ihrem heut. Geburtstage e donn. Hoch: J.G. B.A.E.A.G.L. Wir wünschen unjerer Schwest. zu ihr. 20.Geburtstage ein donn. Hoch! Unbenannt u.d.bekannt. (* Herzl.Gratulation zum Geburts inge dem Frl. Hulda K., Borft Graben. Ein Ungen. doch Bet. (* Dem lieben Fraulein Anna W. wünschen wir zum hentigen Wiegenseste das Allerbeste. K. (* Dem Geburtstagsfind.Johannes S., Steindamm, ein donnerndes M. F. (*

Dem Geburtstagskinde Frau B., Mattenbuden, herzliche Gratu-lation. Familie Otto. (*

Herrn H. Kl., Breitgasse, zu seinem Geburtstage herzl. Glück-wünsche v. seiner Frau u. s. Rind.*

Rlagen 26. werden mit be-tannt g. Erfolg angefertigt Poggenpfuhl 40, pt. " Die Beleidigung, die ich dem Fräulein P. zugefügt habe, nehme ich zurück. R. (*

Críuche Herrn E. R. nochmals um mein Taschentuch. Das Fräul. a. d. Sängerheim. (*

Die Frau, welche am 8. d. M. im Bureau der hiefigen Sparcasse einen Fünfzigmart-schein von der Erde aufgehaben und nicht abgeliesert hat, wird aufgesorbert, denselben sosort bei der Sparcasse abzugeb. Nr.ihresSparcassenb.i.ermittelt

Um falfchen Gerüchten entaegenzutreten, mache ich gier durch bekannt, daß Drogengeschäft bom 1. April 5. J. ab vom Saufe Olivaer-ftraße 74 nach Olivaer-ftraße 78 verlegt wird und daselbst unverändert fortbesteht.

Arthur Willmann Reufahrwasser,

Drogerie.

Dant.

Altona, Juli 1892. Meine Frau hatte in Folge eines Krampfaberbruchs eine 2 Boll lange Wunde, welche ber Arzt für die Zeit ihrer Schwangerschaft für unheil. bar erflärte, ich habe dieselbe aber mit Dr. Müller's "Sanal" in 3 Wochen gänglich geheilt, mas ich nicht unterlaffen wollte, im Interesse ahnlich Leidender anzuzeigen. gez. Heinrich Stell (Kutscher).

Dr. med. Müller's "Sanal", ficheres Mittel gegen Krampf aber = Geschwüre, Brand-wunden, offene Beinschäben, veraltete Bunden und ahnliche Leiden, ift in den meisten Apotheten vorräthig. Wenn irgendwo nicht vorräthig, lasse man sich nicht zum Kauf eines anderen Praparats bewegen. -Rede Dose trägt den Ramer Dr. med. Müller. — Sicher vorräthig zum Preise von 1 Mark pr. Dose ist das "Sanzle in den meiften Apothefen. [02532 Eine auftändige Frau empf

sich den geehrt. Herrschaften tochen. Pongenpfuhl 65, Th. 2. 1 tücht. praft. Rochfrau empf. fid d. geehrt. Herrichaften in u. auf d. Haufe Ziezauscheg. 4, pt. (*733

Gummischuhe jeder Art werden gut und billig repariri Reitbahn 5, Hinterhaus 1. Uhren a. Art, Mui.-Autom., Gold: Brojch., Nadeln, Schmuckj., werd bill.u.gut reparirt Saferg.13,1.(*



Unsere Schutzmarke garantirt Ihnen, dass Sie die **ächten** Crème-Iris-

Präparate die vollkommensten Mittel zur Pflege der Haut u. des Teints, erhalten. Preis per Topf Crème-Iris M. 1,50, Crème-Iris-Selfe per Carton enthalt.3Stück M. 1,50, Crème - Iris-Puder p. Carton M.1,50.



Apotheker Weiss & Co., Giessen.

Freitag

Th. Karnath, Schuh= und Stiefel-Lager, Jopengasse 48.

Empfehle meine felbftgefertigten feinften Schuh- und Stiefel-Baaren in ben allerneueften und eleganteften Façons zu folgenden Preisen. Ausführung wie bestellte Waaren.

Hohe Damenstiefel . a 6,— M Mädchen-Knopsstiefel a 4,50 M. Herren-Gamaschen . a 9,— M Kinderschuhe . . . a 2,50 M. Reparatur:

Damenstiefel, besohlt und Absat 1,50 M., Herrenstiefel, " " 2,50 M., [08271 Herrenstiefel, " " 2,50 M., Pinderschube, " " 1,00 M. Kinderschuhe,

Kinderjauhe, """ 1906 den Kinderjauhe, "" " 1906 den und Schuhe, sowie für die Keparaturen, welche mit **T. K.** gezeichnet sind oder werden, übernehme ich auch sür den stärkten Reißer eine Garantie von 3 Monaten sür die Haltbarkeit der Sohlen und besohle im Falle des Richthaltens von der Dauer von 3 Monaten selbige unentgektlich. NB. Für alle Sachen, sür welche keine Garantie verlangt wird, ist der Preis **50 Pfg.** bis 1 Mark niedriger.

Nur Jopengasse 48. Der Ausverkauf des Shuhm. J. W. Schrader'schen Concurswaarenlagers

126 Breitgaffe 126, gerabeilber ber Kohlengaffe, wird zu ganz billigen Preisen fortgesetzt. Berkaufszeit von Morgens 8 bis Mittags 1 Uhr, Nachmittags 2 bis Abends 8 Uhr. Der Verwalter.

Bruchmarzipan per Pfd. 60 A. Randmarzipan, frische Sendung, per Pfd. 80 A, Prima Theeconfect per Pfd. 1.20 A, Handmarzipan, frische Spussentiel per Pfd. nur 50 A, das beste Hausmittel gegen Husten und Heiserleit. Billige Confect - Mischung per Pfd. nur 40 A (08958)

Kohlengaffe 8. In nächster Näbe des Jacobs-thores wird die Danziger Beitung mitzulesen gewünscht. Nor. u. S S 7409 Exp. d.Bl.erb.(* Junfergasse 6 wird träftiger Mittagstisch und Abendbrod von 20 *I*, verabfolgt. (*7437 3. Art Damen- u. R. Garderobe wird in u. auß. dem Haufe billig u.g.angef. Aagneterg. 12, pt. v.(*

Marine = Anzug ift zu verheuern Schüffelbamm 34,2 Tr.(* Baararbeiten aller Urt fertigt billig und gut **J. Schramowski**, Altstädt. Graben 26. (*

Corfets werd. w. neu reparirt u. gewaichen Corset-Repar. u. Basch-Anst. Dreherg. 15 I. (* Damen frisirt in u. auß. B. Gogga, Aferdetrante 10. (* Anfertigung Handarbeit. jeder Art Petri-Kirchhof Nr. 1.

Damen- und Kindergarderoben werden gut u. billig angef. bei Geschw.Myczkier, Tagnetg.5,1.* 1 Damen-Madte, Marinerin, billig zu verheuern, auch zu ver-kaufen Häfergasse 22 parterre. (*

Masten-Costume in selten hübscher Auswahl bill. zu verleihen Langgasse 27, 2 Tr. 2 elegante Madten: Anzüge sind zu verheuern Tobiasaasie Nr. 33, 1 Tr. (*

Masken-Vostime. elegant auch einfach. höchst sauber, find zu billigsten Leih: Preisen zu haben bei

A. Paster. Hätergaffe 48, 1 Tr. Daselbst wird auch jedes Costum auf Wunsch in türzester Zeit angesertigt.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nach Schüffel-damm 46, 1, verzogen bin und jede Kutarbeit nach wie vor auf's Beste ansertige. Gleich-zeitig die ergebene Mittheilung, daß ich für monatlich 1 M. Handarbeite : Unterricht ertheilen werde und um freundliche Betheiltgung bitte.

Fr. A. Steppuhn. **Hochfeine Fracks**

Frack-Anzüge Riese, 127 Breitgaffe 127.

Retterhagergaffe 6. Cummischuhe u. Stiefel werden faub.repar. Jopeng. 48 [08904

Eleg. Fracks u. Frack - Anzüge werden ftete berlieben

haben 4. Damm 12, parterre. Pfannkuchen 4 St. für 10 A zu haben Häfergasse 43.

Movel-Winte.

Bei einfachster Anwendung fofortiger spiegelartiger Glanz, Borräth. in Büchjen a 60 A und 1 M in der Kaiser - Drogerie, Breitgasse 131/32.(09061

Meierei Langfuhr 11 empf. hochf. Tafelbutter u. e. gui fort. Käfelag. **M. Schillke**. (*7251 Refte Droguen, ath. Dele, gebr. Standflaschen, Kruken 20. bill. zu verk. Ohra, N. Welt 256. Hausbes.-Kalender 1896

von Kuhn, Berlin. Praktiiches Handbuch mit verschiedenen Anweisungen für den Hausbesitzer. Die Aussührung bes Communal-Abgabengesetzes von E. Merls find zu haben in der Geichäftsftelle bes Band- u. Grundbefigerberein Hundegasse 10

Antiquarische Musikalien. Salonjiüde, Tänze u Lieber (a. d. Leihanst.) per Bogen 10 3, zu haben bei Hermann Lau, Musikhandl., Langgaffe 71. (*7304

kudengewürz-Häldichen bitte ich direct zu bestellen, da mich herr Gepp nicht mehr S. Matheus.

Borlin, Raifer-Wilhelmftr. 18 N. Honig=Shrup aus der Zuder-Raffinerie von Fr. Moyor's Sohn, Tangermunde,

großartig im Gejdmad, offeriren Hugo Engelhardt, Alexander Wieck, Rud. Möhrke, Georg Gronau, Carl Voigt, J. Pallasch, Max Lindenblatt, Albert Hermann, (5690 Carl Voigt,

fammtlich in Danzig.

Fertige Wäsche-Gegenstände in jeder Ar Eigene Ansertigung unter Garantie für tadellosen Sitz und sorgfältige Arbeit. Specialität: Ganze Brantausstattungen in jeder Preislage.

OVERSON AND MARKET	Herbst-Preisliste: Eine Ausstattung für 175 M — als Beispiel Franknart M 84	
And and memer	Fransport M 84	,75
gute baumwollene Damenhemben		,
reichneitichte "	10,50 I untoentue stuffer constitution	,50
Regligée-Jaden aus Satin	5.25 11 2080, fullbete 2 tea guillottage	
reichgestickte Negligee-Jacken	Dime 1 10 11 William Circle Consideration of the state of	,50
	e 11 Güchen-Kandtücher	,50
Piqué= " "	" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	,90
Damen-Beinkleider aus Renforce		,75
do. aus Wiener-Cord	Abili " 25iller Ciundinuici i i i i i i i i i i i i i i i i i i	,50
weißer Stiderei-Rod	315 Kaa waromen	100
farbiger Staub-Rod aus Juponstoff .	25012 Warnithren Weit-Cin muttungen,	
	hestehend aus 2 Unterbetten a 6 M.	
verschiedene Wirthschaftsschürzen	" 250 Dockhattan 2 B 4 11 2 Giffert 2 1.30 M	,60
leinen Drell-Corset	The state of the s	
Dutend leinene Taschentücher	The state of the s	
leinene Tischtücher für 6 Personen.	2251 Sindingen.	
Dutend leinene Gervietten	6.—14 Motor a 2.00 May & Detubelibening to a 200	10
Krühstücks-Tijchtücher	4 Giffenhezüge a So S	,40
Gruyltuus-Ellastanie	The state of the s	,60
bunte Tischbecke mit Franzen	" 2 Baffel-Bettbeden	,-
		1
	The state of the s	

Das Waschen u. Stiden der Aussteuer wird bei Anrechnung ber billigften Preise gern mit übernommen. Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt 2.

unexplodirbar

Anerkannt bestes und ficherstes Petroleum. — Näheres durch Prospecte und Atteste.

Echt zu beziehen durch:
Otto Boesler Nacht., Heil. Geiftgasse 47, A. Past, Langenmarkt 33/34, A. Past, Langgasse 4, Albert Herrmann, Fleischergasse 87, Aloys Kirchner, Brodbünkengasse 42, Carl Köhn, Borsiädt. Graben 45, Joh. Krupka, Reusahrwasser, Olivaerstr. 43, J. M. Kutschke, Poggenpsuhl 73, Herm. Lietzau, Holzmarkt 1, Max Lindenblatt, Heil. Geistgasse 131, Paul Machwitz, S. Danum 7, Georg Metzing, Langsuhr 59, Bruno v. Münchow, Garteng. 5, Albert Neumann, Langenmarkt 8, Carl Neumann, Sangenmarkt 8, L. Neumann, Langenmarkt 94, a. Carl Neumann, Sandgrube 36, J. Neumann, Zoppot, Otto Pegel, Weidengasse 84 a, C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72, A. E. Schmidt, Fleischergasse 16.

Bertreter: Felix Kawalki, Langenmarkt 82. [06787]



Die erfte Bürttember gifche 07718 Ziehhar monikafabrik

Stuttgart V. empfiehlt hier nur einige

dem aus ca. 150 Nummern bestehenden illustr. Catalog und versendet zu Fabritpreifen Ziehharmonitas, großes Format 38 cm hoch, 18 cm breit, mit prachtvollem, ftarkem Ton, ichwarz oder braun polirt, offene Nicelclaviatur, Itheiligen Balg mit 2 Doppelbälgen, feinem Nickelbeschlag, Stahlschutzeken und Zuhalter mit 10 Knöpfen, 2 Registerzügen, boppelten Stimmen a Mf. 5.50, mit 10 Rnöpfen, 3 Regifterzügen, dreifachen Stimmen a Mt. 7, mit 10 Knöpfen, 4 Registerzügen, 4fachen Stimmen a Mt. 8,50, mit 17 Knöpfen, 2 Register-zügen, doppelten Stimmen, a Mf. 10,50, mit 19 Knöpfen, 2 Registerzügen, doppelten Stimmen a Mt. 11,30, mit 21 Knöpfen, 2 Registerzügen, doppelten Stimmen 2 Mt. 12. Jedem Inframent wird eine Schule zum Selbstunterricht gratis beigelegt. — Junstries Cataloge für sämmtliche Nusik-inframente gratis und franco.

Empfehle reines, amerikanisches

welches täglich direct durch Kesselsel Wagen aus den Reservoiren der Königsberger Sandels-Compagnie empfange, à 16 Pfennige pro Liter.

H. Sliwinski, Fischmarkt 6. [08694 Ganferücken mit Keulen. Ganseklein, Hlumen und Lever

find morgen zu haben Lang-fuhr 57, part., früher Rr. 33. Reines Schweineschm. a 65 & Feine Dauerwurft a 1 M, Guten mageren Speck a 70 % empfiehlt Paul Pfitzner. (*7317 Rur p. Caffe. Ohne Bfand feine Flaschen Siefig.banrisch Bier3Fl. 20 A, 15 Fl. 1 M, 45 Fl. 3 M empf d.Bierholg.Poggenpfuhl92.[6806

Wir haben uns entschlossen, in unserm Engros-

Detail-Verkau 🗨 einzurichten u. empfehlen zu ganz billigen, festen Preisen 🕨

Tricotagen. Wollwaaren. Strickgarne etc. Strumpiwaaren, in großer Auswahl, von den billigsten bis besten

Breitgaffe 12829.

Als ganz besonders beachtenswerth empsehle einen großen Posten Porzellan- und Glaswaaren um vor der Inventur damit zu räumen

zu enorm billigen Preisen. Louis Jacoby, [096 Rohlenmarkt 34, parterre und erste Etage.

Corset-Bazar

Jopengasse 53. Von einer ersten beutschen Corset - Fabrik

na 1000 Corsets welche als Reisemuster dienten, zur Hälfte des wirklichen Fabrikationspreises übertragen. Ich stelle

diese hiermit zum Ausverkauf. Die Preise find auf 1, 2, 3 und 4 M ermäßigt und haben den doppelten Werth.

S. Bötteher, Jopengasse 53.

zu Leipzig

beleiht gegen erststellige Berpfändung Erundstücke in guter Geschäfts- oder Wohnlage bis zu zwei Dritteln des Werths unter gunftigen Bedingungen.

Anträge sind zu richten an Herrn Rechtsanwalt Ferber, Danzig, Jopengasse 64. (09041 Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM:



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone. Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.